



2018

Bordeaux

20/20
Punkte

So gross wie 1982,
ein goldener Jahrgang.



Eine neue Dimension Wein.

2018 Château Jean Faure

St-Emilion, Grand Cru

20/20

GERSTL
WEINSELEKTIONEN

Einzigartig, genial.

42.–

20/20
Punkte



Pure Sinnlichkeit, eine neue Dimension Wein.
2018 Château Jean Faure

Max Gerstl: Der fährt so richtig ein, **diese atemberaubende Frische ist ein Traum**, das ist ein unglaubliches Fruchtbündel; das Erstaunlichste ist, dass selbst intensivste Frucht nicht aufdringlich wirkt, da ist unglaublich viel Terroir im Spiel. Es ist nicht einfach zu beschreiben, was da abgeht, **das ist echt spektakulär, ein beinahe übersinnliches Naturschauspiel**, eine wahre Duftexplosion, aus 1000 raffinierten Feinheiten komponiert. Das ist irgendwie gar nicht Bordeaux, **das ist ein Überwein, hat der von allem ein wenig mehr, mehr Frische, mehr Fülle, mehr Konzentration, aber gleichzeitig mehr Feinheit, der Wein ist vor allem raffinierter denn je**, wirkt puristisch, transparent und spielerisch. Das ist eine klare Cabernet-Franc-Stilistik, Olivier Decelle: «Der Merlot ist vordergründig beeindruckender als der Cabernet Franc, er gibt Fülle und Fett, macht die Weine einfacher verständlich, aber wenn man Klarheit und Präzision liebt, bringt der Cabernet-Franc die schönsten Resultate.» **Das hier ist ein Weinerlebnis, das alles bietet**, die überschwängliche Vielfalt steht im Vordergrund, dann die sagenhafte Frische, ohne dass er die Süsse verliert, das ist pure Sinnlichkeit, **das ist irgendwie überhaupt eine neue Dimension Wein**.

20/20 • 2030 bis 2070 • Art. 249368 • 75cl Fr. 42.– (inkl. MwSt.)

2018

Bordeaux 2018: So gross wie 1982 – ein goldener Jahrgang.

Liebe Bordeaux-Freundinnen und -Freunde
Liebe Kundinnen und Kunden

Natürlich gab es im Verlauf von 2018 auch im Bordelais grosse Hoffnungen, dass dieser Jahrgang mit dem phänomenalen Sommer ebenso phänomenale Weine hervorbringen würde. Nun, das Fazit ist schnell gezogen: **Der Bordeaux-Jahrgang 2018 übertrifft qualitativ alle Erwartungen – und praktisch auch alle bisherigen Jahrgänge!**



Wir konnten uns auf unserer gut zweiwöchigen Bordeaux-Reise dieses Frühjahr selber bis in alle Details davon überzeugen. Wir diskutierten mit Château-Besitzern, debattierten mit Kellermeistern, degustierten mit anderen Wein-Enthusiasten. Wir analysierten, verglichen und schwärmten. Am Schluss waren wir uns alle einig: **2018 ist ein wahrlich genialer Jahrgang – wie 1982!**

Der Zufall will es, dass wir von Gerstl Weinselektionen auch genau seit 1982 Jahr für Jahr nach Bordeaux reisen. **Die immense Erfahrung insbesondere von Max Gerstl ist darum von unschätzbarem Wert.** Davon können Sie ganz direkt profitieren, indem Sie die mit grösster Sorgfalt und umfassendem Fachwissen ausgesuchten Bordeaux 2018 bei uns subscribieren.

Wir versprechen Ihnen exzellentes Weinvergnügen mit Bordeaux 2018!

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping 'M' and 'G'.

Max Gerstl

A handwritten signature in black ink, appearing as a series of connected, somewhat abstract strokes.

Roger Maurer

A handwritten signature in black ink, featuring a large 'P' and 'B' followed by a flourish.

Pirmin Bilger

«Zweifellos eine Bordeaux-Selektion der Superlative.»
Pirmin Bilger, Max Gerstl,
Roger Maurer



Gute Gründe, Bordeaux 2018 bei Gerstl zu subscribieren.

Unser Firmengründer Max Gerstl reist bereits seit 37 Jahren – seit 1982 – jeden Frühling nach Bordeaux, um dort direkt vor Ort die Fassproben des jeweils neuesten Jahrgangs zu degustieren. Roger Maurer ist seit 10 Jahren an vorderster Front mit dabei. **Sie können uns also zu 100% vertrauen.**

Dieser Erfahrungsvorsprung ist von unschätzbarem Wert und ergibt für Sie einige **Sicherheiten und Garantien, die Ihnen praktisch kein anderer Anbieter von Bordeaux-Subskriptionen bieten kann.**

- Wir haben sehr enge, freundschaftliche und partnerschaftliche Beziehungen zu den wichtigsten Personen in Bordeaux: zu den Château-Besitzern, zu den Kellermeistern und zu den Handelshäusern. **Wir haben es mit den verantwortlichen Machern zu tun, nicht mit den Verwaltern. Uns stehen in Bordeaux alle wichtigen Türen offen.**
- Vom sensationellen **Jahrgang 2018 haben wir in Bordeaux weit über 600 Weine probiert**, davon mehrere Exklusivitäten. Nur jene, die restlos überzeugen, schaffen es in unser Angebot.
- Dank unserem erstklassigen Beziehungsnetz finden Sie bei uns immer auch **Raritäten und Trouvaillen, die Sie woanders vergeblich suchen.**
- Häufig erfahren wir im persönlichen Austausch mit unseren Bordeaux-Freundinnen und -Freunden vor anderen, **wo aus einem bisher kaum beachteten Weingut ein echtes Juwel am Entstehen ist.**
- **Unsere Subskriptions-Preise sind absolut top.** Das ist besonders beim hochgelobten Jahrgang 2018 wieder ein entscheidender Vorteil, weil hier gewisse Weinhändler das Maximum herausholen wollen. Bei uns sind Sie da auf der sicheren Seite.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Max Gerstl

Roger Maurer

Pirmin Bilger

Wichtige
Info

SO FUNKTIONIERT DIE SUBSKRIPTION BORDEAUX 2018:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2021, Sauternes im Herbst 2021.

Die Bordeaux-Weine mit Jahrgang 2018.

Von Max Gerstl

Vorab muss ich nach 2 Wochen und über 600 degustierten Weinen direkt vor Ort in Bordeaux begeistert festhalten: **Ich liebe die genialen 1982er über alles, aber 2018 ist der spürbar grössere Jahrgang.**

1982 ist im Bordelais längst eine Legende. Die grossen Weine sind auch heute noch exzellent, ihre Qualität ist herausragend, das ist Weingenuss der uneingeschränkten Superlative. Die besten Bordeaux-Weine des Jahrgangs 1982 erzielen auf nationalen und internationalen Auktionen sogar immer wieder Höchstpreise.

Der Jahrgang 2018 mit seinem phänomenalen Sommer schliesst an die Legende 1982 an. Ich bin dieser Überzeugung, weil 1982 der erste Jahrgang war, den ich persönlich ab Fass in Bordeaux verkosten konnte. Das war fantastisch und ein unglaubliches Glück! Seither hat mich Bordeaux nie mehr losgelassen. Mit den Flaschen in meinem Privatkeller habe ich die Entwicklung genau verfolgt, 1982 ist wohl der Jahrgang, den ich von allen Bordeaux-Jahrgängen am besten kenne.



2018 hat grosse Ähnlichkeiten mit 1982 – auch wenn letztlich die Grundstilistik etwas anders ist. **2018 hat eine wesentlich breitere Spitze als 1982, und selbst in der absoluten Spitze sind die 2018er die klar präziseren, perfekteren Weine.** Was beide Jahrgänge verbindet, ist der unerhört verführerische Charme! 2018 ist etwas weniger

breit und hat eine dezent elegantere Ausstrahlung. **Eben: 2018 ist spürbar grösser als 1982.**

2018 ist – wie 1982 – über alle Regionen von Bordeaux ausgeglichen gross. Wir kamen soeben zurück aus Bordeaux, wo wir **innerhalb von 2 Wochen über 600 Weine verkostet haben** – oft sogar mehrmals. **Vom ersten bis zum letzten Tag waren wir auf unserer Reise begeistert.** Im Vorfeld musste man befürchten, wegen der Hitze eher breite, säurearme Weine anzutreffen. Dass genau das überhaupt nicht zutrifft, ist für mich eine extrem positive Überraschung.

Achtung: Wie oft in den ganz grossen Jahrgängen werden von den 2018ern einige Weine mit Kleinstmengen bereits übers Internet ausverkauft sein und es nicht in unser Booklet schaffen – wie zum Beispiel **Clos Louie** oder **Léoville Las Cases**.

Bordeaux

Weinregionen



2018

Unsere Selektion:

Bordeaux	8
Bordeaux superieur	11
Côtes de Bourg	14
Côtes de Castillon	19
Côtes de Blaye	24
Médoc/Haut-Médoc	25
Fronsac	34
Moulis	36
Listrac	37
Margaux	38
St. Julien	48
Pauillac	53
St. Estèphe	61
Graves/Pessac-Léognan	64
St. Emilion	74
Pomerol	104
Lalande-de-Pomerol	113
Bordeaux Blanc	114
Sauternes	118

Statements zum Bordeaux Jahrgang 2018	17
--	----

Texte von Max Gerstl

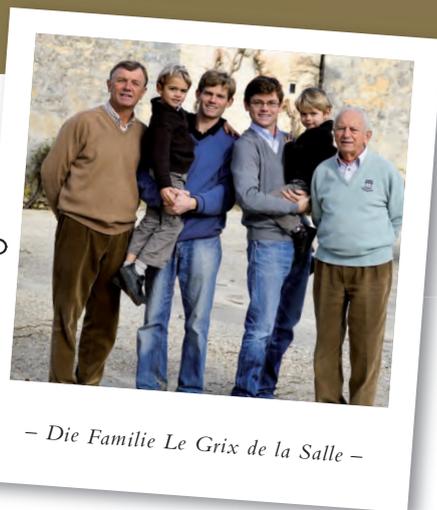
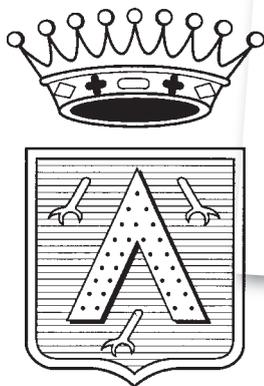
Die Bordeaux-Weine mit Jahrgang 2018.	5
Anpassung an der 20/20-Punkteskala.	13
Der Wetterverlauf 2018.	22
Trinkreife und Potenzial der Weine.	35



BORDEAUX

Château Le Grand Verdus

22.–



– Die Familie Le Grix de la Salle –

Bordeaux Blanc voller Rasse und Schmelz.

2018 Le Grand Verdus
Grande Réserve Blanc

100% Sémillon

Wir probieren den Wein in einem noch nicht ganz fertigen Zustand, d.h. unfiltriert. Im Duft lässt sich aber schon seine Grösse erahnen. Tiefgründiges Bouquet nach Grapefruit, Zitrone, Aprikose mit zarten Honignoten. **Wichtig aromatischer Auftakt am Gaumen, mit einem unglaublich cremig weichen Schmelz.** Dann zeigt sich die Säure und erfrischt den Wein auf eine geniale Art mit viel Rasse. Man ist hin und her gerissen zwischen der Wucht und der Erfrischung. Würziges Finale mit mineralisch salzigem Abgang.

18+/20 • 2021 bis 2035 • Art. 249395 • 75cl Fr. 22.– (inkl. MwSt.)



So genial elegant war er noch nie.

2018 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

54% Merlot, 27% Cabernet Franc, 19% Cabernet Sauvignon.

Zum ersten Mal fand die malolaktische Gärung nicht in den Barriques, sondern in Zement-Cuves statt. Man wollte nicht, dass die Finesse der perfekt gereiften Frucht verloren geht.

Pirmin Bilger: So sinnlich habe ich den Le Grand Verdus Grande Réserve noch nie erlebt. Herrlicher Duft nach Kirsche, Brombeere und Holunder. Reife und Wärme ausstrahlendes Bouquet. Verführerisch tiefgründig mit zart kühlen, würzigen Aromen. Am Gaumen saftig frischer Kirschengeschmack, mit viel Würze unterlegt. Die Tanninstruktur ist so unglaublich fein, dass dieser cremig weiche Trinkfluss entsteht. **Der Wein ist enorm trinkfreudig, gleichzeitig zeigt er sich aber auch komplex mit vielen Raffinessen. Ich kann mich nicht erinnern, den Grande Réserve so genial verkostet zu haben.**

Max Gerstl: **Das Potenzial dieser Weine bestätigen auch die Jahrgänge, die wir anschliessend zum Nachtessen geniessen.** Der 2003er präsentiert sich in Hochform, immer noch jugendlich frisch und alles andere als breit oder überreif, wie man es von diesem schwierigen, heissen Jahrgang erwarten könnte, diese Klasse erreicht so mancher Bordeaux mit grossem Namen nicht. Auch 2006 war kein einfacher Jahrgang – umso mehr haben wir über den genialen Grand Verdus gestaunt. Und der 2010 ist schlicht ein Gigant, ein monumentales Kraftbündel, aber elegant und leichtfüssig, **nicht ganz so raffiniert wie der 2018er**, aber ein grosser Bordeaux mit enormem Potenzial.

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249394 • 75cl Fr. 22.– (inkl. MwSt.)



45.–



Der wohl beste Domaine de Cambes aller Zeiten.

2018 Domaine de Cambes

80% Merlot und 20% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Wir haben gerade mit François Mitjavile über den perfekten Reifepunkt der Trauben gesprochen. Man muss nur einmal an diesem Glas riechen, dann weiss man, was er meint. **Dieser Duft ist eine Offenbarung, das ist ein Fruchtraudruck in einer Vollendung, die man selten erlebt.** Trotz perfekter Reife ist hier immer noch eine geniale und spannende Frische, dazu kommen die unglaubliche Tiefe und die irre Vielfalt. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide zeigt, dass die Tannine von edler Qualität sind, was für eine wunderbare Süsse, **was für eine gewaltige Fülle, was für eine Perfektion in Sachen Harmonie!** Der Wein bewegt sich so herrlich leichtfüssig, es ist ganz einfach ein grossartiges Stück Natur, von Menschenhand mit höchster Achtung und Sachverstand bearbeitet. Auch Nina Mitjavile ist der Meinung, dass das der wohl beste Domaine de Cambes aller Zeiten ist.

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249393
75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)

14.50



Wein der Extraklasse für jeden Tag.

2018 Château Lauretan



Château Lauretan liegt in der Appellation Premières Côtes de Bordeaux auf einem steinigen Hügel mit Blick auf die Garonne.

Max Gerstl: Wenn man viele Weine im Vergleich probiert und eigentlich schon genug hervorragende Weine beschrieben hat, somit gar nicht auf der Suche nach zusätzlichen ist, dann kann ein Wein nur mit besonders viel Charme auf sich aufmerksam machen. Das tut dieser Lauretan eindrücklich! **Der Duft ist ein Traum, er hat mich sofort gefesselt**, das ist das sinnliche Parfüm eines grossen Weines. Am Gaumen bestätigt er seinen herzerwärmenden Charme, **das ist ein sehr leichtfüssiger, beschwingter Wein**, vielleicht nicht ganz so gross wie der Duft vermuten lässt, aber er will auch kein grosser Wein sein, **er schmeckt einfach köstlich, er singt und versprüht Lebensfreude**, er wird sicher niemals langweilig.

17+/20 • 2024 bis 2035 • Art. 249335
75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt.)



Das Gerstl-Team zu Besuch auf Château Trocard Monrepos.

12.50

Pures Trinkvergnügen.

2018 Château Trocard Monrepos

100% Merlot

Pirmin Bilger: Würzige rotbeerige Frische strahlt aus dem Glas. Ein Hauch von Mandeln. Noble Gewürze im Hintergrund und ein zarter Duft nach Rosen. **Am Gaumen saftig frisch, expressive Frucht in einer harmonischen Balance.** Das ist Trinkvergnügen pur, sehr lebendig und mit grossem Genussfaktor. Der Wein hat aber auch eine richtig gute Struktur mit viel feinen Tanninen und einer guten Säure.

18/20 • 2023 bis 2045 • Art. 249309

75cl Fr. 12.50 (inkl. MwSt.)



– Château Montrose –



Anpassung an der 20/20-Punkteskala.

Von Max Gerstl

Der Jahrgang 2018 zwingt uns definitiv, die 20/20-Punkteskala zu überdenken.

Wir haben es schon mehrmals angetönt: Es ist eine nicht wegzudiskutierende Tatsache, dass die Weine immer besser werden. Klar haben wir das Gefühl, dass noch besser als heute nicht mehr möglich ist. Aber wir kennen keinen Spitzenwinzer, der nicht überzeugt wäre, dass er seine Arbeit noch deutlich perfektionieren könne. Wie kann man also auf diese Tatsache reagieren? Die früheren Bewertungen nach unten korrigieren? Auf diese Art liesse sich das Problem vielleicht für heute regeln, aber was, wenn die 2030er tatsächlich nochmals deutlich besser sein werden als die 2018er?

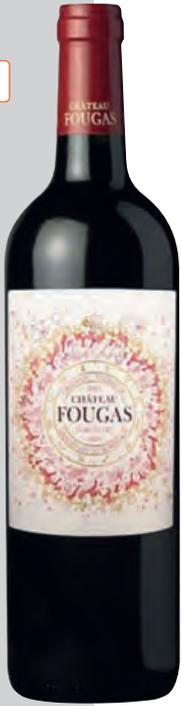
Das Beispiel Château Cheval Blanc zeigt deutlich, was wir meinen. Kaum jemand würde dem 1982er nicht 20 Punkte zustehen, aber der 2018 ist so klar der bessere Wein, diese beiden kann man einfach nicht mehr gleich bewerten.

Fairerweise muss man aber auch eingestehen, dass es schon früher ein paar ganz wenige Weinlegenden gab, welche die «normalen» 20-Punkte-Weine überragten.

Mir fallen dazu folgende ein: Mouton-Rothschild 1945, Haut-Brion 1945 Cheval Blanc 1947, Cheval Blanc 1961 und Haut-Brion 1961. **Das sind für mich Weine, die aus den 20/20-Weinen herausragen. Wir haben uns darum nach intensiven Überlegungen entschieden, dass wir solche wirklich herausragenden, ultra-raren Ausnahmeweine mit einem speziellen Extra auszeichnen wollen: Ab sofort werden wir sie mit 20+/20 bewerten.**

Das einfach, damit der Vergleich mit beispielsweise Mouton 82, Cheval Blanc 82, Haut-Brion 89, Montrose 90 und ähnlichen wieder stimmt.

24.–



Force de Vie: Lebenskraft vom Feinsten.

2018 Château Fougas Maldoror «Force de Vie»

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Da ist ganz viel Terroir im Spiel, die Frucht spielt zwar eine Hauptrolle, dennoch wirkt sie dezent, niemals aufdringlich. Der Duft zeigt einen unglaublichen Charme, alles ist superfein, attraktiv, komplex und tiefgründig. **Auch am Gaumen ein Gedicht, eine einzige Harmonie**, der Wein tänzelt mit einer Leichtigkeit über den Gaumen, die man angesichts der enormen Konzentration kaum für möglich halten würde. Er wirkt überaus edel, verpackt die Aromenfülle auf spielerische Art, das ist himmlisches Trinkvergnügen, alles scheint einfach so natürlich, man bekommt den Eindruck, es sei das Selbstverständlichste der Welt, **dass der Wein so köstlich schmeckt, das ist ein Stück Natur, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann.**

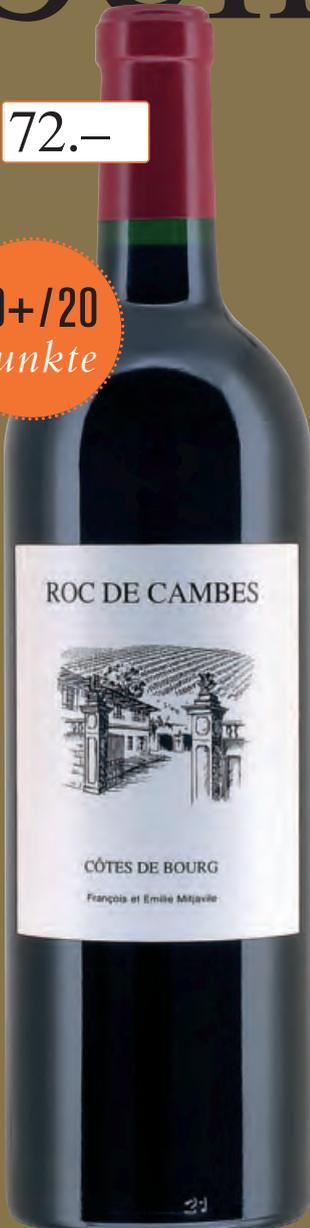
19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249522
75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)



2018 Sensation!

72.–

20+/20
Punkte



Schlicht herausragend und darum
20+/20 Punkte!

2018 Roc de Cambes
Côtes de Bourg

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Diesen Wein probiere ich seit 35 Jahren jedes Jahr ab Fass und ich meine ihn wirklich gut zu kennen. Trotzdem lerne ich immer wieder etwas dazu. Jetzt weiss ich, was der Hauptgrund für die einzigartige Faszination dieses Weines ist: **Es gibt selbst unter den Perfektionisten von Bordeaux nur ganz wenige, die den perfekten Reifezeitpunkt der Trauben so akribisch studiert und verstanden haben wie François Mitjaville.** Beim Roc ist die Traubenreife selbstverständlich genauso perfekt wie beim Domaine de Cambes. Der Unterschied liegt nur beim Terroir. Hier ist einfach nochmals etwas mehr Tiefe und Komplexität. Dass er noch mehr Frische ausstrahlt, kommt einzig vom Terroir. Im Duft konzentrierte schwarze Kirschen, ganz feine Kräuter und Gewürze und dann die schwarzen Trüffel, das macht diesen Duft so sagenhaft sinnlich. **Am Gaumen ist es eine Mischung aus Kraftpaket und Filigrantänzer, der Wein ist einfach unfassbar gut.** Das immense Geschmacksspektrum wird getragen von einer Tanninmasse, die komplett seidig ist. «Roc» ist in praktisch jedem Jahr etwas von Allerbesten, was Bordeaux hervorbringt. **Für diese unglaubliche Perfektion sind 20 Punkte zu wenig, dieses Jahr sprengt er mit herausragenden 20+/20 die gängige Punkteskala.**

Pirmin Bilger: Der Roc de Cambes gehört ganz sicher zu den Highlights dieses Jahrgangs – man kann sich nur ehrfürchtig davor verneigen. Ein Wunderwerk der Natur.

20+/20 • 2024 bis 2080 • Art. 249392
75c Fr. 72.– (inkl. MwSt.)



– Max Gerstl auf Château Terre-Rôteboeuf –

Statements zum Bordeaux Jahrgang 2018:

Weinwisser:

«Ein extremer Jahrgang mit grossem
Happy End.»

James Suckling:

«I can tell you that 2018 is an
exceptional year for Bordeaux wines.»

Lisa Perrotti-Brown MV,

Robert Parker's Wine Advocate:

«At the very peak of quality, the 2018s
are mind-blowingly incredible.»

Jeb Dunnock:

«Bordeaux has another incredible
vintage on their hands with 2018.»

Neu:
Erster Wine & Shop
von Gerstl!
Eröffnung 1. November
in Spreitenbach.

—◆◆—
Liebe Kundinnen und Kunden

Herzlich willkommen ab 1.11.2019
in unserem ersten Wine & Shop in
Spreitenbach/AG! Sie finden dort
**auf über 250m² unser umfassendes
Sortiment an exzellenten
Weinen.** Und dazu auserlesene
Köstlichkeiten, über die wir Ihnen
hier noch nicht mehr verraten.

—◆◆—
Gerstl Wine & Shop | 8957 Spreitenbach



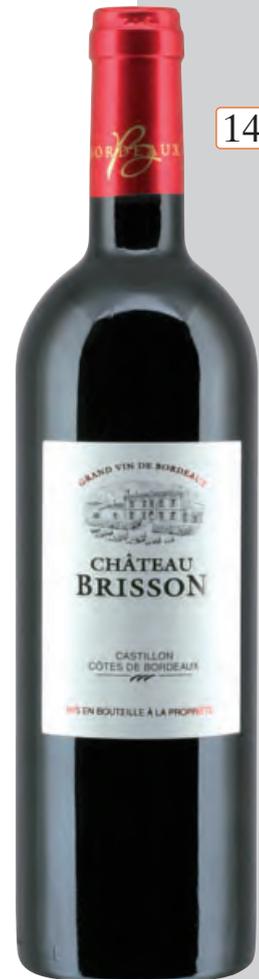
Château Brisson

CÔTES DE
CASTILLON



Cédric Valade

14.50



Ein Traum von Wein – zum fantastischen Preis! 2018 Château Brisson

85% Merlot, 15% Cabernet Sauvignon. In grossen Tanks vergoren, in neuen und alten Barriques ausgebaut.

Pirmin Bilger: Der Duft ist ein Traum, **man kann nur staunen über diese Noblesse**. Das ist so vielfältig und tiefgründig, man könnte ewig daran schnuppern. **Faszinierende Würze und reife Frucht im genialen Zusammenspiel**. Das Holz ist perfekt eingebunden und kommt nur ganz dezent zur Geltung. Nach dem weichen, süssen Auftakt setzt die Säure ihre Frischeakzente und der Wein zeigt diese Saftigkeit, die ihm seine Zugänglichkeit und Trinkfreudigkeit verleiht. Der Brisson 2018 ist aber auch sehr strukturbetont und glänzt mit einem edlen Tanningerüst. Das ist füllige Frucht und seidiger Körper in einem äusserst noblen Kleid.

18+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249293 • 75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt.)

22.–



Absoluter Genusswein mit immensem Trinkvergnügen.

2018 Château d'Aiguilhe

80% Merlot und 20% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Die Weine von Neipperg sind 2018 sehr schön gelungen. Auch der d'Aiguilhe zeigt sich schon in der Nase als bezaubernde Schönheit. Da ist die Würze von Castillon drin und dazu kommt diese intensive schwarze Kirschfrucht, etwas Erdbeere, wunderbar gereift und voller **2018er-Energie**. **Das ist ein absolut genialer Castillon, gehört zu den besten Vertretern dieser Region.** Am Gaumen üppig fruchtig, unterstützt von einer erfrischenden Säure. Die Tannine sind kaum spürbar, so feinkörnig kommen sie daher.

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249379

75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)

16.–



100% Merlot, 100% Genuss.

2018 Château Peyrou

Pirmin Bilger: Dass wir einen solchen Wein im Glas haben, ist nur dank dem enormen Aufwand bei der Aussortierung der von Mehltau betroffenen Beeren möglich. **Jene Beeren, die nicht befallen waren, hatten nämlich eine sagenhafte Qualität.** Was für eine enorm sinnliche Süsse! Die Merlotfrucht strahlt förmlich aus dem Glas und zeigt einen warmen, fruchtigen Charakter. Prägnant rotbeerig mit viel Johannisbeere, Himbeere und etwas Erdbeere. Dazu kommt die tiefgründige Frische, die die Aromenvielfalt noch verstärkt. Auch am Gaumen zeigt sich der Wein frisch und saftig mit einer guten Säure. **Schon fast spielerisch leicht schwebt er über den Gaumen. Reich an Geschmack und extrem charmant.** Ein höchst eleganter Wein, aber mit genügend Druck.

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 249422

75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)



Château Robin

CÔTES DE
CASTILLON



Winziger Ertrag, grandioser Wein.

2018 Château Robin

Dieser Rebberg wurde 2 Jahre lang völlig sich selbst überlassen, die Reben wurden weder geschnitten, noch wurden die Trauben geerntet. **Dank «Insider-Wissen» konnten Jan und Florian Thienpont den Rebberg kaufen, der ohne Zweifel zu den allerbesten von Castillon gehört. Für die beiden war das fast wie ein Lottogewinn, denn diesen Rebberg hätten viele reichere Nachbarn auch sehr gerne erworben.** Für uns ist es auch ein Glück, dass er den Thienponts zugeschlagen wurde, so wird der Wein wohl erschwinglich bleiben und kein Blockbuster daraus gemacht.

Wir hatten den Robin zu seinen früheren Glanzzeiten schon einmal in unserem Sortiment. Leider wurde dann die Qualität vernachlässigt, was am Schluss zum Konkurs des früheren Besitzers führte. Es war nicht einfach, den verwilderten Rebberg wieder soweit in Stand zu bringen, dass schon wieder etwas geerntet werden konnte. **Der Ertrag war natürlich winzig, aber der Wein ist grandios.**

Max Gerstl: Er strahlt Wärme und Reife aus, wirkt aber auch schön frisch, ein raffiniertes Fruchtbündel. Der Wein schmeckt köstlich, er stützt sich auf eine recht massive Tanninstruktur, aber die Harmonie stimmt, die Konzentration auch, genauso wie auch die vielschichtige Aromatik. **Das ist ein ziemlich wilder Kerl, und doch hat er auch seine feine Seite, wirkt schön schlank und elegant.**

18+/20 • 2026 bis 2040 • Art. 249460
75cl Fr. 13.50 (inkl. MwSt.)



13.50

Der Wetterverlauf 2018.

Von Max Gerstl

2018 war das heisseste Jahr in Bordeaux seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Frühling war extrem feucht, trotzdem eher warm, was die Bildung von Mehltau begünstigte. Der Mehltau war denn auch Problem Nummer 1 des Jahrgangs. Einige insbesondere biologisch arbeitende Betriebe hatten starke Verluste zu beklagen. Einzelne Weingüter, wie etwas Château Lafon la Tuilerie haben gar nichts geerntet, andere – wie Château Palmer – ganz extrem wenig. Im Juni rechnete niemand in Bordeaux mit einem grossen Jahrgang. **Dann kam aber die Schönwetterperiode, die alles rettete.** Von Mitte Juni bis Mitte Oktober fiel kaum noch Regen – und wenn, dann genau dort und dann, wo er dringend benötigt wurde. **In dieser Hinsicht hat fast jedes Weingut seine eigene Geschichte, meistens mit grosser Dankbarkeit an den Wettergott.**

1982 war zwar für die Winzer zweifellos der wesentlich einfacher zu handhabende Jahrgang. Damals war das Wetter über die gesamte Vegetationsperiode genauso wie der Winzer es sich wünscht. Hier liegt wohl der grosse Unterschied. **2018 stellte, zumindest bis Mitte Jahr, allerhöchste Herausforderungen an die Winzer.** So sind denn die Weine auf komplett unterschiedliche Art entstanden. Hier die 1982er, wo der Winzer übertrieben gesagt nichts zu tun hatte und am Ende reichlich perfekt reife und kerngesunde Trauben ernten konnte. Und da die 2018er, wo die Rebearbeit im Frühjahr den Winzern alles abverlangte und wo am Schluss Erntezeitpunkt und Traubenselektion matchentscheidend waren.







CÔTES DE
BLAYE

Château Bel-Air La Royère

Corinne Chevrier-
Loriaud (I) mit Team

24.–



Der perfekte Sommer im Glas.

2018 Château Bel-Air La Royère

65% Merlot, 35% Malbec; 12ha, 40- bis 50-jährige Reben. Besitzerin Corinne Chevrier-Loriaud vergleicht 2018 mit 2015. Ab Jahrgang 2019 ist das Weingut bio-zertifiziert.

Max Gerstl: Immer mehr erinnert mich der Jahrgang an meinen allerersten Jahrgang in Bordeaux, den 1982er. Die Weine strahlen genau diese Fröhlichkeit, diese Fülle, diesen unwiderstehlichen Charme aus wie damals, ähnlich wie auch 1989, 2005 oder 2009. Da ist viel Wärme mit im Spiel, aber auch genügend Frische, um das Ganze in der Balance zu halten. Das ist ein Duft, den man einfach lieben muss. **Was für ein Bijou am Gaumen, der Wein kommt unglaublich leichtfüssig daher, so richtig beschwingt, strahlt pure Lebensfreude aus, es ist einfach nur Hochgenuss, ihn zu verkosten.** Er zeigt sich absolut ohne Ecken und Kanten, dennoch ist Spannung drin, die edle Extraktsüsse ist unterlegt mit wunderbarer aromatischer Frische, der Wein ist absolut perfekt in der Balance, so ein richtig fröhlicher Kerl, der einfach **unendlich Freude macht.**

Pirmin Bilger: Trotz seiner Wucht kommt er sehr filigran daher und überzeugt mit seiner Eleganz. Ein Wein mit fast 15% vol., die Säure und dadurch die Frische lassen ihn aber wesentlich leichter erscheinen. **Diese perfekte Balance aller Komponenten bietet pures Trinkvergnügen.** Am Gaumen haften die vielen Aromen eines perfekten Sommers und ziehen sich enorm in die Länge.

Lobenberg: **Das ist wirklich grandioser Stoff, das kann ich nicht anders sagen.** Der Wein ist aussergewöhnlich gut balanciert auf diesem enorm reifen, reichen, üppigen Niveau. **Best-ever hier. 95-96+/100**

19/20 • 2025 bis 2055 • Art. 249208 • 75cl Fr. 24.– (inkl. MwSt.)

Château Doyac

NEU
bei Gerstl

19.–



Neuentdeckung: Der St. Emilion des Médoc.
2018 Château Doyac • Haut-Médoc



Château Doyac ist ein ganz kleines Weingut mit extrem arbeitenden Besitzern, eigentlich so eine Art zweites Clos Manou. Spezielles Terroir mit reinstem Kalkstein, deshalb auch die

spezielle Ausrichtung mit so viel Merlot, was sehr untypisch für das Médoc ist (25% Cabernet Sauvignon, 75% Merlot). Die Reben sind rund 25 Jahre alt und mit 7'000 Stock/ha in Dichtpflanzung angelegt. Das Weingut arbeitet biodynamisch, dementsprechend wird auch alles spontanvergoren, komplett entrappt. Hier wird zum Teil mit der Maschine gelesen, danach gibt es eine Laser-Selektion mit der Sortiermaschine. Der Ertrag lag bei 30 hl/ha. Der Jahrgang 2018 wird Bio-zertifiziert sein, ab 2019 dann biodynamisch zertifiziert bei Demeter, obwohl dies auch 2018 schon gegeben war. Das Team von Boissenot um Marco Balsimelli steht als Berater zur Seite.

Max Gerstl: Auf grossartigem Kalkterroir gedeiht der Merlot besonders gut, daher der hohe Anteil Merlot in der Assemblage. Dieses Bio-Weingut haben wir schon länger im Auge und **diesem bombastischen 2018er können wir definitiv nicht mehr widerstehen.** Der hat eine raffiniert kühle Ausstrahlung, wirkt überaus edel, tiefgründig und komplex, das ist eine Weinschönheit mit viel Strahlkraft. Der Wein ist absolut köstlich, geht stilistisch in Richtung Clos Manou und doch ist etwas auf ganz andere Art Faszinierendes dabei. Er zeigt sehr viel Persönlichkeit, **wirkt so natürlich, unkompliziert, herzerfrischend und charmant, hat so eine beschwingt leichtfüssige Art**, eine einzigartige Köstlichkeit.

Lobenberg: Superber Wein und der dritte im Bunde der drei Musketiere.
97/100

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249298 • 75cl Fr. 19.– (inkl. MwSt.)



MÉDOC
HAUT-MÉDOC

Château Haut-Maurac

Olivier Decelle,
Max Gerstl

Kleines aromatisches Wunderwerk.

2018 Château Haut-Maurac

60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon.

Haut-Maurac ist ein Weingut von Olivier Decelle von Château Jean Faure. Es liegt ganz im Norden des Haut-Médoc in direkter Nachbarschaft zu Clos Manou. 35-jährige Reben. Ausbau während 18 Monaten zu 60% im grossen Bottich und zu 40% in Eichen-Barriques (25% davon neu).

Max Gerstl: Im Vergleich mit dem supereleganten Jean Faure ist das schon fast ein kleines Monster, zumindest der irre konzentrierte Duft geht in diese Richtung. Da ist eine geballte Ladung köstlich süsse Frucht, aber auch hier wirkt es nicht aufdringlich, auch hier sind Frische und Eleganz die prägenden Elemente. Am Gaumen begeistert zuerst einmal die Feinheit der Tannine, dann staune ich, wie unglaublich finessenreich sich der ganze Wein anfühlt, das ist letztlich ein wahres Finessenbündel, **am Gaumen bleibt vom Monster-Eindruck der Nase überhaupt nichts übrig, hier ist der Wein zu einem wahren Filigrantänzer mutiert**, gertenschlank, genial frisch, superelegant und ganz nebenbei ist es auch noch ein kleines aromatisches Wunderwerk. Je länger ich den Wein probiere, desto mehr bringt er mich zum Staunen. Das ist richtig spannend, was da abgeht, **das ist ein himmlisches Vergnügen, diese Fassprobe bis ins kleinste Detail auskosten und immer wieder neue Raffinessen zu entdecken**. Ich habe das Gefühl, gar nicht alles erfassen zu können, was dieser Wein zu bieten vermag. Wir probieren 2 Tage später noch ein Muster aus einem gebrauchten Barrique, das ist sogar noch eine Spur eindrücklicher, der Wein strahlt noch eine Spur mehr Frische aus, **das ist wirklich grosser Stoff**, der hat zumindest die Klasse des 2016ers.

Pirmin Bilger: Das ist ein absolutes Highlight und mit einem **unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis**. Ich bin tief beeindruckt.

Lobenberg: Dies hier ist ein ganz sicherer Wert, ein perfekter Haut-Médoc. **95+/100**

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249367 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

19.50



Kraft und Eleganz, wunderschön vereint.

2018 Château Belgrave

68% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 2% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Klares, total **auf Feinheit gebautes Bouquet**. Sinnlich reife Frucht nach Kirsche, Holunder, Brombeere, etwas Pflaume und Lakritze. Dahinter eine beeindruckende Wolke aus Frische und Würze. Beides passt perfekt zusammen und ergibt dieses harmonische Duftbild mit viel Tiefgang. **Am Gaumen mit Fülle und Wucht**, unheimlich dicht bepackt mit saftiger, schwarzer Frucht. Ein Körper, wie er geschmeidiger und weicher nicht sein könnte. Diese cremig feinen Tannine sind einfach herrlich.

19/20 • 2026 bis 2066
Art. 249323
75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)



32.–

Einzigartig: 30% Petit Verdot.

2018 Château L'Inclassable

70% Cabernet Sauvignon, 30% Petit Verdot.

Der Wein entsteht im absoluten Einklang mit der Natur. Der Rebberg wird biologisch bewirtschaftet. Die 30% Petit-Verdot spürt man deutlich im Duft, das verleiht dem Wein seinen besonderen Charakter, wirkt komplex und edel, das ist ein richtig nobles, feines Parfüm. Wunderbar saftiger, köstlich süsser, überaus schmackhafter Gaumen, der Wein gefällt mir, **das ist ein einzigartiger Charakterwein, der aber auch sehr viel Charme hat**, er zeigt sich delikate und kraftvoll, da ist Energie drin, sein etwas rustikal-burschikoser Auftritt verleiht zusätzliche Spannung, **sooo schön, trotzdem eigenwillig**.

18/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249228
75cl **Fr. 15.–** (inkl. MwSt.)



15.–



MÉDOC
HAUT-MÉDOC

Château du Retout

Frédéric und Hélène
Soual-Kopp

16.50



Einer der allerbesten Cru Bourgeois des Médoc. 2018 Château du Retout

60% Cabernet Sauvignon, 28,5% Merlot, 11,5% Petit Verdot.

Max Gerstl: Die Erwartungen sind immer hoch, wenn wir diesen Wein probieren, dennoch bringt mich schon der Duft zum Staunen. Wir haben gerade vorher die grossen Weine von St. Julien probiert. Aufgrund dieses Duftes sind wir immer noch in der gleichen Kategorie Wein. **Da sind alle Qualitäten versammelt, die man einem grossen Wein nur wünschen kann.** Enorme Fülle, hohe Konzentration, unglaublicher Charme, das ist eine überaus edle Duftwolke. Der Wein strahlt vor frischer Frucht, sie ist unterlegt mit einer Extraktsüsse, die raffinierter nicht sein könnte. **Er zeigt Kraft und Fülle ohne Ende und bleibt dabei spielerisch leicht, elegant und spannend. Das ist erneut einer der allerbesten Weine, die hier je entstanden sind,** ich traue mich nicht zu schreiben «der beste überhaupt», aber er ist in sich total stimmig, eine edle Delikatesse und ein spannendes Kraftbündel, einer der allerbesten unter den Cru Bourgeois des Médoc.

Pirmin Bilger: **Ein phänomenaler, von perfekter Reife geprägter du Retout,** der struktur- wie auch fruchtbetont allerhöchstes Niveau erreicht und mit einer unübertrefflichen Eleganz glänzt.

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249216 • 75cl Fr. 16.50 (inkl. MwSt.)

Ziemlich maskuliner Klassiker.**2018 Château Cambon-la-Pelouse**

54% Cabernet Sauvignon, 42% Merlot, 4% Petit Verdot.

Herrliche Würze im Bouquet, strahlt eine wunderbare Frische aus. Die Cabernet-Frucht ist deutlich im Vordergrund und zeigt sich wunderbar schwarzbeerig nach Kirsche, Brombeere und Blaubeere. Hat auch etwas Rustikales an sich, aber ohne dabei an Eleganz zu verlieren. **Am Gaumen sehr saftig und sinnlich süß.** Im Auftakt eine Fülle an schwarzer Frucht dann aber setzen sich mehr und mehr die würzigen Aromen durch und geben dem Wein diesen maskulinen Charakter. Sehr gut strukturiert mit guter Säure und herrlich cremigen Tanninen.

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249294

75cl **Fr. 14.80** (inkl. MwSt.)

14.80

Herrliche Aromatik.**2018 Château Charmail**

Max Gerstl: Der überragt schon mit seinem raffiniert komplexen und tiefgründigen Duft die meisten Cru Bourgeois seiner Klasse. Er ist viel edler, viel präziser, viel komplexer als die meisten. Ich begegne ihm ein erstes Mal bei der Probe von Vins de Cru auf Château d'Aiguilhe, **da ist schon klar, dass er zu den Top-Weinen des Jahrgangs gehört.** Ihm gelingt es, optimale Frische zu bewahren und das in Verbindung mit raffinierter Extraktssüße zu bringen; dazu herrliche, verspielte Aromatik, wirkt sehr edel und klassisch, ohne seinen herz-wärmenden Charme zu verlieren. Wir probieren ihn nochmals auf dem Weingut, wo er seine Klasse eindrücklich bestätigt.

18+/20 • 2026 bis 2050

Art. 249295

75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)

16.–



MÉDOC
HAUT-MÉDOC

Château Carmenère

20/20
Punkte

Richard Barraud (r) mit
Eric Boissenot

25.–



Der beste Wein des nördlichen Médoc.

2018 Château Carmenère

54% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 14% Carmenère.

Das junge Ehepaar Barraud arbeitet auch bei anderen Weingütern, **Richard ist der Weinbergsmanger von Château Haut-Batailleil in Pauillac.** Die beiden Enthusiasten haben ihre 3,5 ha Rebberge im Médoc, nördlich von Pauillac, erst 2006 in Betrieb genommen. Chateau Carmenère, im obersten Bereich des Médoc gelegen, ist inzwischen drei Jahre im Besitz einer optischen Nachsortiermaschine, die im oberen Qualitätsbereich schon länger bekannt ist. Diese gebrauchte Maschine war auf Château Ducru-Beaucaillou im Einsatz. Sie führt, zusätzlich zur Auslese von Hand, zu weiteren 10% Ausschuss nicht vollreifer Beeren. **Die Perfektion schreitet also weiter voran. Das kleine Château Carmenère von Richard Barraud ist zusammen mit Clos Manou der absolute Superstar des gesamten Médoc und Haut-Médoc** – auch wenn ihre Stilistik jeweils anders ist. Carmenère wird seit vielen Jahren vom **Superstar der Médoc-Berater Eric Boissenot beraten, der auch alle Premier Crus betreut.** Bei der Verkostung haben wir dann auch mit Marco Balsimelli, einem leitenden Mitarbeiter vom Büro Boissenot, zusammen probiert.

Max Gerstl: Dieser Wein begeistert mich total, wir sind uns überragende Qualitäten von diesem Weingut gewohnt, aber dass er gegenüber dem sagenhaften 2016er nochmals einen draufsetzt, konnte man nicht erwarten, der 2018er ist einfach nochmals feiner und raffinierter. **Was die Familie Barraud hier leistet, ist grosse Klasse.** Nach 2016 gelingt ihnen erneut der beste Wein des nördlichen Médoc.

Herrlich, dieser verführerisch tiefgründige Duft, ein nobles Parfüm mit sinnlicher Ausstrahlung, dezente Frucht, feinste Tabak- und Trüffelnoten, raffiniert floral. Nur schon wie dieser Wein die Nase verwöhnt, ist ein die Sinne berauschendes Erlebnis. **Er hat etwas unerklärbar Geniales an sich,** das Spiel aus dezent süßem Extrakt und raffiniert frischer Frucht ist ein wichtiges Element, dann die sinnlich verführerische Aromatik, die un-

fassbare aromatische Vielfalt, die ganz leicht körnigen, aber sehr angenehmen Tannine verleihen dem Trinkerlebnis zusätzliche Spannung. Der Wein schmeckt ganz einfach sagenhaft gut, enorm attraktiv und er hat etwas einzigartig Raffiniertes an sich. **Das vielleicht Wichtigste: Er bewahrt bei aller Grösse auch seinen eher schlichten Auftritt, das ist einfach ein unvergleichlicher Traumwein.** Wir probieren am Schluss noch den Wein aus der Traubensorte Carmenère separat, davon sind mittlerweile schon 14% in der Assemblage. Das zeigt, dass diese Traubensorte immer mehr zu einem prägenden Element in diesem Wein wird, sie hat einen wesentlichen Anteil an seiner überaus edlen Ausstrahlung.

Pirmin Bilger: Die Tannine sind derart fein und cremig, dass man sie nur ganz zart wahrnimmt. Würzig und zart salzig-mineralisch offenbart sich das lange Finale. **Eine echte Sensation – einmal mehr!**

Lobenberg: **Wir sind auf demselben grandiosen Level wie beim berauschenden Clos Manou.** Hier ist die Spitze im Médoc, das darf sich mit ganz vielen der klassifizierten Gewächse messen. **97-98/100**

20/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249318 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Die Familie Gautreau wird den Jahrgang 2018 als Special-Edition herausgeben, zur Feier des 50jährigen Familienbesitzes von Château Sociando-Mallet.



Auf der Spur der 1990-Legende. 2018 Château Sociando-Mallet

Max Gerstl: Der Duft verspricht einen grossen Sociando, das ist superraffiniert, erinnert mich gleich an den phantastischen 1990er, das ist die totale Feinheit, strahlt Charme und Wärme aus, zeigt aber auch einen angenehm kühlen Untergrund. **Am Gaumen zeigt er sich effektiv als grosser, klassischer Sociando.** Ich bin mir nicht sicher, ob ich überhaupt jemals einen so guten gekostet habe, er verbindet Kraft und Raffinesse in idealer Weise, **hat alles, was der geniale 1990er hat, ist einfach noch eine Spur präziser.**

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249332
75cl **Fr. 36.50** (inkl. MwSt.)

Familie Gautreau





MÉDOC
HAUT-MÉDOC

Clos Manou

Stéphane Dief (l)
mit Gerstl-Crew

26.–



Ein ganz grosser Wein, ein absoluter Must-Buy. 2018 Clos Manou

52% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot, 5% Cabernet Franc,
5% Petit Verdot.

Dieses kleine Weingut liegt im äussersten Norden des gesamten Médoc-Gebiets, weit nördlich von Saint Estèphe. Der Nachbar ist Château Haut-Maurac. **Clos Manou wird vom Besitzer Stéphane Dief persönlich bearbeitet.** Zwar in einer nicht zertifizierten, aber extrem biologischen Weinbergsbearbeitung mit winzigen Erträgen, Dichtpflanzung (über 10'000 Stöcke pro Hektar). Ertrag pro Pflanze unter 500 Gramm, winzige Träubchen, sehr tief und nahe am Stamm. Wenn man die wahnsinnige Arbeit von Stéphane im Keller sieht, wird einem schwindelig. Er hat spezielle Rütteltische zur Entrappung, inzwischen sogar optische Nachsortierung der Trauben. Die Gärung erfolgt in Beton und Holz, Ausbau zum Teil auch in Betonamporen. **Hier wird nichts unversucht gelassen.** Stéphane ist ein echter Qualitäts-Fanatiker. **Wäre hier nicht Haut-Médoc, sondern Pauillac, wären seine Weine – zusammen mit Pontet-Canet – immer im 100-Franken-Bereich. Das ist seit vielen, vielen Jahren grosses Kino und wird aufgrund der Randlage und zahlreicher Etikettentrinker total unterbewertet.** Clos Manou kann man seit den Jahren 09, 10 und vielleicht schon ab 05 nicht mehr mit den normalen Vergleichsmassstäben des Médoc und Haut-Médoc werten. Wer schon mal auf dem Château war, wer gesehen hat, wie in dieser Dichtbepflanzung mit den winzigsten Erträgen pro Stock einfach diese extrem feinen Finessenweine gewonnen werden, die gleichzeitig diese irre Spannung aufweisen, der nimmt **Abschied von der Klassifikation von Bordeaux.**

Max Gerstl: Das ist ein ganz grosser Wein, ohne Wenn und Aber. Was da aus dem Glas strahlt, ist grosse Klasse, sagenhaft tiefgründig, irre komplex, eine grosse, sehr edle Persönlichkeit. **Der rivalisiert in jeder Hinsicht mit den ganz grossen Weinen von Bordeaux.** Dieses schlanke Kraftbündel vibriert förmlich, da ist gewaltig Energie drin und

Spannung ohne Ende, **das Faszinierendste ist seine Leichtigkeit bei enormer Dichte und Fülle.** Was Stéphane Dief und seine Equipe im Norden des Médoc leisten, ist beeindruckend. Der fanatische Winzer kennt natürlich jeden Rebberg der Region, und wenn irgendwo ein überragender zu kaufen ist, schlägt er zu und verkauft dafür einen schwächeren. **So verfügt das Weingut über genauso gute Terroirs wie die absoluten Top-Châteaux.** In Sachen akribischer Arbeit ist Dief sowieso auf Augenhöhe mit diesen.

Pirmin Bilger: Am Gaumen pure, hochreife Kirschfrucht und Blaubeere, vermischt mit einer schon fast elektrisierenden Frische. Die Gerbstoffe butterzart und genial feinkörnig. Was für eine strahlende Eleganz, die diese Kraft mit tänzerischer Leichtigkeit über den Gaumen trägt. **Wiederum eine grandiose Meisterleistung.**

Lobenberg: Das wird ein unglaublicher Langläufer, das ist besser als je zuvor und kann problemlos mit **in der Topliga der klassifizierten Weine** mithalten. **97-100/100**

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249215 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Neuentdeckung: Der St. Emilion des Médoc. 2018 Château Doyac

Château Doyac ist ein ganz kleines Weingut mit extrem arbeitenden Besitzern, eigentlich so eine Art zweites Clos Manou. Spezielles Terroir mit reinstem Kalkstein, deshalb auch die spezielle Ausrichtung mit so viel Merlot, was sehr untypisch für das Médoc ist (25% Cabernet Sauvignon, 75% Merlot). Die Reben sind rund 25 Jahre alt und mit 7'000 Stock/ha in Dichtpflanzung angelegt. Das Weingut arbeitet biodynamisch, dementsprechend wird auch alles spontanvergoren, komplett entrappt. Hier wird zum Teil mit der Maschine gelesen, danach gibt es eine Laser-Selektion mit der Sortiermaschine. Der Ertrag lag bei 30 hl/ha. Der Jahrgang 2018 wird Bio-zertifiziert sein, ab 2019 dann biodynamisch zertifiziert bei Demeter, obwohl dies auch 2018 schon gegeben war. Das Team von Boissenot um Marco Balsimelli steht als Berater zur Seite.

Max Gerstl: Auf grossartigem Kalkterroir gedeiht der Merlot besonders gut, daher der hohe Anteil Merlot in der Assemblage. Dieses Bio-Weingut haben wir schon länger im Auge und **diesem bombastischen 2018er können wir definitiv nicht mehr widerstehen.** Der hat eine raffiniert kühle Ausstrahlung, wirkt überaus edel, tiefgründig und komplex, das ist eine Weinschönheit mit viel Strahlkraft. Der Wein ist absolut köstlich, geht stilistisch in Richtung Clos Manou und doch ist etwas auf ganz andere Art Faszinierendes dabei. Er zeigt sehr viel Persönlichkeit, **wirkt so natürlich, unkompliziert, herzerfrischend und charmant, hat so eine beschwingt leichtfüssige Art,** eine einzigartige Köstlichkeit.

Lobenberg: Superber Wein und der dritte im Bunde der drei Musketiere. **97/100**

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249298
75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)





FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque

19.80



Ein Wein für die Ewigkeit.

2018 Château Moulin Haut-Laroque

65% Merlot, 18% Cabernet Franc, 12% Cabernet Sauvignon, 5% Malbec.

Moulin Haut Laroque liegt auf der Kuppe in Fronsac, in Saillans, dem Ort, in dem **alle Stars des Fronsac** liegen. Weisser und teilweise auch blauer Lehm sowie Magnesium über purem Kalkstein, die Wasserversorgung funktioniert erstklassig. **Hervorragendes Terroir.**

Max Gerstl: Da kommt zuerst eine geballte Ladung Frucht, aber gezügelt vorgetragen, ein irre komplexes, hochkonzentriertes, aber superfeines, sublimes Parfüm, **da strahlt ein ganz grosser Bordeaux aus dem Glas.** Das prägende Element ist klar die Feinheit, obwohl Intensität und Strahlkraft enorm sind, das ist pure Sinnlichkeit, schon der Duft dieses Weines zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken. Ein Gaumen wie Samt und Seide, Massen von superfeinen Tanninen sind eingebunden in jede Menge köstlich süßes Extrakt, **das ist ein himmlischer Gaumenschmeichler, reiner Nektar, ein echtes Meisterwerk der Natur, jedes noch so kleine Detail ist perfekt auf das anders abgestimmt,** monumentale Süsse trifft auf die Sinne berausende Rasse. Der Wein erinnert stark an den phänomenalen 2016er, scheint irgendwie beinahe noch präziser, noch vollendeter in jedem Detail zu sein, das ist eine selten gesehene Weinschönheit und da schlummert auch Potenzial für ein sehr langes Leben, obwohl der Wein wohl auch schon recht jung viel Trinkvergnügen bereiten wird.

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249306 • 75cl Fr. 19.80 (inkl. MwSt.)

Trinkreife und Potenzial der Weine.

Von Max Gerstl

Ein feinfühligere Kunde, der für sich entdeckt hat, dass es sich effektiv lohnt, die Weine ausreifen zu lassen, schreibt mir: «Um den Reifungsprozess der Bordeaux besser zu verstehen, habe ich meinen Weinfreunden und mir einen **Fogas Maldoror 2002 präsentiert und ihm einen 15er des gleichen Weingutes gegenübergestellt. Für mich schwang der 02er – obwohl bescheidener in der Qualität – klar oben auf.** Auch hier gebe ich Ihnen vollauf Recht, man soll die Weine erst dann trinken, wenn sie Freude bereiten. Der 02er hatte nicht den kleinsten Anflug von Überreife oder Oxidation – grossartig! Ich muss gestehen, das erstaunt mich, dass der 2002er Fogas im Moment sogar besser schmeckt als der 2015er, zumal der 2015er auch noch vom Top-Cuvée des Weingutes ist, also eine ganz andere Kategorie Wein. Ich bewerte den 02er mit 17/20 und den 15er «Force de vie» mit 19/20.»

Ein perfekt ausgereifter 17-Punkte-Wein schmeckt somit sogar besser als ein viel zu junger 19-Punkte-Wein. Das ist schon eine erstaunliche Erkenntnis, für mich aber trotzdem nachvollziehbar. Das zeigt aber auch, was man vom 2015er noch erwarten kann, und das ist ja das richtig Schöne an der Sache. Ich sage es immer wieder: **Wir sind uns gar noch nicht richtig bewusst, was für ein immenses Potenzial in den heutigen Top-Weinen steckt.**

Bild: Flaschen der legänderen Degustation mit Max Gerstl bei Moulin Haut-Laroque, wo unter Anderem ein Jahrgang 1893 des Weingutes degustiert wurde.
Max Gerstl: «Solche Weine degustieren zu dürfen, ist eine wahre Offenbarung. Diese Erinnerungen gehören zu den Eindrücklisten in meinem Leben.»



35.40



Braucht seine Zeit.

2018 Château Chasse-Spleen

Max Gerstl: Der ist auch in diesem Jahr etwas grün, mein Wein ist es nicht, aber er hat eine grosse Fangemeinde, und sicherlich wird er mit dem Fassausbau noch zulegen.

16/20 • 2026 bis 2040 • Art. 249427
75cl **Fr. 35.40** (inkl. MwSt.)

31.50



Typischer Poujeaux.

2018 Château Poujeaux

50% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Ein sehr typischer Poujeaux strahlt mir entgegen, reif, **tiefgründig, elegant und komplex**. Am Gaumen zeigt er seine bekannte schöne Aromatik, die Tannine sind recht markant, der Wein ist ungewöhnlich schlank, muss die Tannine noch verarbeiten, der Ausbau wird ihm gut tun.

18/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249366
75cl **Fr. 31.50** (inkl. MwSt.)

19.50



Traumwein voller Charme und Raffinessen.

2018 Château Dutruch-Grand-Poujeaux

50% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Petit Verdot, 5% Cabernet Franc. 1/3 im Neuholz ausgebaut.

Rund 25% kleiner war die Ernte im 2018, da die Beeren sehr klein waren. Die Herausforderung im 2018 war, die Frische zu bewahren und keine Überreife zu haben. Dafür mussten die Trauben etwas früher geerntet werden. Die Cépâge aus den 4 verschiedenen Traubensorten geben dem Wein ein **sehr breit gefächertes Bouquet und eine unglaublich verspielte Aromatik**. Max Gerstl: **Diesen Duft muss man einfach lieben**, das ist unendlich charmant, ein edles, superfeines Parfüm, das ist schlicht traumhaft schön. Ein Bijou auch am Gaumen, traumhaft feine Tannine, sinnliche Aromatik, alles ist auf den Punkt perfekt ausbalanciert, **das ist ein echter Traumwein, so delikant war er noch nie**, die Tannine sind superfein, das ist sicher der bisher eleganteste Dutruch, gleichzeitig vielleicht auch der konzentrierteste, **es macht unendlich Freude, diesen Wein zu verkosten**, dieses Jahr klar der raffinierteste unter den drei Poujeaux. Er wird schon recht jung viel Trinkfreude machen, hat aber auch das Potenzial für ein langes Leben.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249209
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Fonréaud in Hochform.

2018 Château Fonréaud

50% Cabernet Sauvignon, 45% Merlot, 5% Petit Verdot.

Diese etwas südlich von Margaux gelegene Appellation war 2018 wieder begünstigt, da es hier wie in Moulis Hitze und Trockenheit braucht, da Lustrac eben in schwächeren Jahren häufig katastrophal schlechte Weine macht – zu viel Lehm mit Kies-Sand. Aber in grossen, meist warmen Jahren wie 09, 10 und 15 kann er wirklich strahlen. **Fonréaud ist in warmen Jahren sogar ein richtiger Hammer, 2018 ist ja nun wieder genauso ein Jahr und da laufen wir hier zu Hochform auf.**

Mas Gerstl: Der Duft gefällt, wirkt zuerst etwas kühl, zeigt dann aber auch Süsse und feine, raffiniert florale Komponenten. Ich probiere ihn gleich nach dem genialen Malartic und da kann er erstaunlich gut bestehen, er zeigt sich eine Spur schlanker, nicht ganz so fein in der Tanninstruktur, aber **charaktervoll, spannend und schmackhaft**. Der grosse Jahrgang hilft ihm ganz offensichtlich, da ist nebst der erfrischend kühlen Stilistik auch eine feine Süsse im Spiel, das ist ein superfeiner, irre spannender Wein, **etwas vom Allerbesten, was ich aus dieser Region kenne.**

18+/20 • 2028 bis 2045 • Art. 249325
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

19.50



Neu:
**Wine & Shop
von Gerstl!**
Ab 1. Nov. 2019
in Spreitenbach





2018
Sensation!

– *Château Margaux* –



Château Margaux

MARGAUX

20+ / 20
Punkte

Von einer anderen Welt.

2018 Château Margaux

Direktor Philippe Bascaules: «Das ist einer der konzentriertesten Château Margaux, die wie je produziert haben. **Wir hatten Angst, dass es ein Monster wird, aber das Gegenteil ist der Fall.**»

Max Gerstl: Typizität und Präzision fallen als erstes auf. Geniale schwarze Frucht, irre konzentriert und doch niemals vordergründig, eine superfeine, wahnsinnig komplexe und extrem edle Duftwolke. Das ist so ein Wein, der zutiefst beeindruckt, er kommt so sagenhaft beschwingt daher, dass man vermutlich seine enorme Konzentration übersieht und unterschätzt. **Das ist ein absoluter Gigant in jeder Hinsicht, Konzentration, Fülle, aromatische Vielfalt, alles ist im Überfluss vorhanden. Aber das Faszinierende am Wein ist die verspielte Leichtigkeit seines Auftrittes**, auch das ist ein Wein, dessen überragende Klasse man gar nicht richtig einschätzen kann und **der mit seiner überragenden Klasse jede Punkteskala sprengt**. Wenn ich mir überlege, welchem Jahrgang er am ehesten gleicht, würde ich sagen 2005, aber dieser 2018er ist klar der raffiniertere Wein.

Pirmin Bilger: Die unbändige Kraft, die im Margaux 2018 steckt, versteckt sich geschickt hinter dieser exzellenten Balance und der noblen, stützenden Struktur. **Ein Monument von einem Wein mit einem unübertrefflich edlen Charakter.**

Lobenberg: Das ist einer der Megaweine schlechthin in 2018 und einer der besten Château Margaux; vielleicht sogar der Beste, den ich je probiert habe. Aus dieser fast brutalen Reife heraus und der daraus resultierenden Fruchtfrische noch besser als 2016, was ich persönlich nicht für möglich gehalten habe. **Das ist eine Offenbarung. 100/100!**

20+ / 20 • 2028 bis 2090 • Art. 249531

75cl Preis auf Anfrage





MARGAUX

Château Giscours

63.50



20 / 20
Punkte



– Max Gerstl: «Das sind 20 Punkte, definitiv.» –

Giscours mit GigantoPotenzial.

2018 Château Giscours

Der edle Giscours, der Duft ist burgundisch fein, strahlt aber Persönlichkeit aus, feinste florale Noten treffen auf sublime rot- und schwarzbeerrige Frucht, das ist ein Duftbild von betörender Schönheit. **Das ist Giscours, kann nur Giscours sein, der Wein ist zu einer der erhabensten Persönlichkeiten von ganz Bordeaux herangereift**, auch wenn er mehr von seinem Charme als von einem lauten Auftritt lebt. Aber sein Charme geht so tief ins Herz, dass er dort seine eindrücklichen Spuren hinterlässt, das ist so ein leichtfüssiger Filigrantänzer; einer, der sich nicht in den Vordergrund drängt, der aber mit seinem sinnlichen Auftritt ein prägendes Erlebnis hinterlässt.

Ich probiere ihn bei Dourthe nochmals, **das ist definitiv einer der grossen, sehr edlen Weine des Jahrgangs**, er hat eine nicht zu unterschätzende innere Grösse, eine immense Tanninstruktur, die komplett seidig ist, wirkt im Antrunk superleicht, die Konzentration zeigt er erst auf der Gaumenmitte, da steckt einiges drin, das man leicht übersehen könnte, der Wein hat ein gigantisches Potenzial.

Lobenberg: Giscours ist einfach ein ziemlicher Kracher, ich erkenne an, dass das ein grosser Wein ist, aber stilistisch gefällt mir diese riesige Wucht nicht so sehr. Dennoch Riesenstoff. **97+/100.**

James Suckling 96-97/100

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249486 • 75cl Fr. 63.50 (inkl. MwSt.)

Ein himmlisches Elixier.

2018 Château Cantenac-Brown

Pirmin Bilger: Die Appellation Margaux gehört zu den Überfliegern in diesem Jahr – auf jeden Fall für meinen Geschmack. Auch der **Cantenac-Brown strahlt eine enorme Eleganz aus, eine Erhabenheit**. Viel Frische und Würze verbinden sich mit einer tiefgründigen schwarzen Frucht. Harmonie durch perfekte Balance. **Am Gaumen verbinden sich alle Elemente auf eindruckliche Weise und ergeben ein nobles Gesamtbild**. Frische und saftige schwarze Frucht nach Kirsche und Brombeere, etwas Holunder vermählt sich mit dem cremig weichen Körper. Er ist sehr gut strukturiert und hat bestimmt ein sehr langes Leben vor sich. **Wine Spectator 94-97/100**

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249456
75cl **Fr. 55.80** (inkl. MwSt.)



55.80

Den muss man einfach lieben.

2018 Château Deyrem Valentin

Max Gerstl: Das ist echt charmant, dieser köstliche Duft, von viel frischer Frucht getragen, zeigt auch Fülle und eine grosse Vielfalt, schöne Tiefe. **Eine herzerwärmende Delikatesse am Gaumen**, getragen von ziemlich festen, aber feinen Tanninen, die Aromatik ist schlicht traumhaft, attraktiv, hei schmeckt der gut, wunderbar süß, aber auch erfrischend kühl, kraftvoll und delikate zugleich, das ist so ein Wein, den man einfach lieben muss, **er setzt sich wohltuend ab aus der Masse von guten, aber letztlich doch etwas belanglosen Weinen**.

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249337
75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



26.–

Irre konzentrierte Charme-Attacke.

2018 Château du Tertre

Max Gerstl: Mehr Charme geht nicht mehr, aber das kennt man von diesem Wein, nur wird es von diesem Charme-Jahrgang noch verstärkt. **Dieser Duft ist einfach von überwältigender Schönheit**, ein superfeines Parfüm, das sinnlicher nicht sein könnte. Der Gaumen überrascht sogar noch positiv, obwohl man von diesem Wein schon sehr viel erwartet. Das ist eine himmlische Delikatesse, irre konzentriert, aber **superfein, hochelegant und spannend, das ist einer der allerbesten du Tertre die ich kenne**. Pirmin Bilger: Dieser Wein strotzt nur so vor Schönheit und Trinkfreudigkeit. So lecker saftig und verspielt **mit unvergleichlichem Margaux-Charme**.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249449
75cl **Fr. 43.10** (inkl. MwSt.)



43.10

Château Ferrière

46.30



Eine kleine Sensation, grandios!
2018 Château Ferrière

Max Gerstl: Strahlt enorme Konzentration aus, so ausgeprägt ist das eher ungewöhnlich für Ferrière, auf jeden Fall ist das eine wunderschöne, sehr edle Duftwolke. Alles kommt so herrlich aus der Tiefe, es ist ein robuster, beinahe männlicher Ferrière, trotzdem bleibt er verblüffend fein.

Samtiger Gaumen, enorm konzentriert und reich, herrlich frische Frucht, edle Rasse, köstliche Süsse, verspielte, komplexe und spannende Aromatik, auch **hier ist einer der**

besten Weine in der Geschichte des Weingutes entstanden, eine kleine Sensation, grandios!

19/20 • 2028 bis
2060 • Art. 249458
75cl **Fr. 46.30**
(inkl. MwSt.)



Eine der positivsten Überraschungen. 2018 Château Kirwan

Max Gerstl: Tiefschwarze Farbe und irgendwie duftet er auch ganz intensiv nach schwarzer Frucht mit einem Hauch Teer im Hintergrund, raffiniert floral, der Duft kündigt einen grossen Charakterwein an. Das ist in der Tat eindrücklich, was da abgeht, ein wilder Rassekerl und doch wirkt alles recht gezügelt, vereint hohe Konzentration mit erstaunlicher Leichtigkeit, seine strahlende Frische ist ein prägendes Element, **der Wein beeindruckt mich, das ist mit Abstand der beste Kirwan, den ich kenne, und es ist eine echte stolze Persönlichkeit, wirkt aber auch charmant und zugänglich**, für mich eine der positivsten Überraschungen.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249450
75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)



Unglaublich reichhaltig und dicht. 2018 Château La Gurgue

Pirmin Bilger: In diesem Jahr kommt der La Gurgue unglaublich reichhaltig und dicht daher. Diese Aromen von perfekter Reife sind einfach fantastisch. Kirsche, Brombeere, Holunder und Dörripflaume, dazu cremige Schokoladennote und feiner Kaffee. **Es scheint, als ob sich die ganze Konzentration des Jahrgangs 2018 in den Trauben gesammelt hätte. Auch am Gaumen zeigt er sich mit enormer Strahlkraft und Intensität.** Eine Fülle an schwarzer Frucht, und trotzdem hat er eine wunderbare Eleganz. Fast unglaublich, dass trotz dieser Wucht die frische und saftige Struktur bewahrt werden konnte. **Alles ist in einer optimalen Balance.** Die Kraft des Weines drückt sich auch in der Länge des Abgangs aus, und zum Schluss kommen noch herrlich würzige Rückaromen zur Geltung, so bleibt der Wein in frischer Erinnerung.

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249330
75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



77.80



Enorm konzentriert und trotzdem schön elegant.

2018 Château Lascombes

Max Gerstl: Ich erinnere mich an der wunderschönen 2003er, **dieser 2018er ist dank edler Frische noch höher einzustufen**. Schon der Duft deutet enorme Konzentration an, er wirkt süß, reich, beinahe opulent, irre Vielfalt. Das ist denn auch ein ziemlich mächtiger Kerl, auch am Gaumen ist die Konzentration enorm, dennoch gelingt es ihm, die Eleganz zu bewahren. **Wer kraftvolle, füllige Weine mag, ist mit diesem Lascombes sehr gut bedient. James Suckling 94-95/100, Wine Spectator 93-96/100**

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249464 • 75cl Fr. **77.80** (inkl. MwSt.)



60.50



Ein ganz grosser Margaux.

2018 Château Malescot St-Exupéry

Château Malescot St-Exupéry ist seit den 50er-Jahren im Besitz der Familie Zuger. Die 23,5 ha Rebfläche sind mit 50% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 10% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot bestockt. **Seit 2003 ist das von Michel Rolland betreute Edel-Weingut in der Vinifikation «state of the art».**

Max Gerstl: Nebst Lacombes ist das der zweite Margaux, der auf hohe Konzentration setzt. **Der wirkt noch eine Spur edler**, die Tannine sind feiner, er wirkt trotz immenser Kraft auch noch eine Spur schlanker, das ist einer der ganz Grossen.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249358
75cl Fr. **60.50** (inkl. MwSt.)



35.50

Exzellenter Monbrison. 2018 Château Monbrison

Pirmin Bilger: Perfekt ausbalancierter Margaux, mit Druck, aber immer auf der totalen Feinheit. Ich bin hin- und hergerissen zwischen der Intensität und der filigranen Art.
Max Gerstl: Sehr eleganter, wunderbar floraler, mineralisch tiefgründiger Duft, strahlt Klasse aus. Wie immer setzt er in erster Linie auf Eleganz, feinste Tannine, filigrane Rasse, erfrischende Aromatik, tänzerisch verspielte Leichtigkeit, **ein Bilderbuch-Monbrison der sinnlichen Art.**

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249317
75cl **Fr. 35.50** (inkl. MwSt.)



Das Weinregal.

Vom Kellerraum zum Weinparadies.

Kennen Sie das: Sie freuen sich auf einen bestimmten Wein, finden ihn aber nicht oder Ihr Wein liegt in Kartons versteckt?

Dagegen hilft ein attraktives Weinregal das Freude macht!

Ein Regal, das Ihrem Wein Raum und Ordnung verschafft, mit einer einfachen Beschriftung an der Regalfront.

So wird Ihr Weinkeller zum Weinparadies mit Übersicht über ihre gesamten Weinschätze.

Modulares Regalsystem:

Gemeinsam haben wir das Weinregal mit Jegen – Ladenbau entwickelt, bestehend aus wenigen Elementen und auch später erweiterbar. Individuell auf Ihre Kellergrösse angepasst, auch Ecklösungen sind möglich. Die Fächer können mit Flüssigkreide beschriftet werden.

Einfach, klar, logisch

- Hohe Stabilität - einfache Konstruktion
- auch für kleine Keller geeignet
- Übersichtliche Lagerung und Regalbeschriftung
- Platz für Holzkisten und Flaschen
- Tolles Design mit >100 Flaschen pro Regal



Individuell auf Sie zugeschnitten:

- Material in Eichenholz furniert sägeroh oder MDF
- Anzahl Regale frei wählbar (1 bis 10)
- Abgeholt oder geliefert
- Zur Selbstmontage oder fertig aufgestellt
- Individuelle Beratung oder Planung möglich

Pro Regal sind 5 Fächer (Tablare) verfügbar. Das Regal ist 188cm hoch und 51 cm tief.

Als Basismodul empfehlen wir das 3er-Regal mit 15 Fächer für über 300 Flaschen.

Wählen Sie aus:

Das Weinregal ist in zwei Ausführungen erhältlich.

- MDF beidseitig furniert Eiche sägeroh, matt lackiert



- MDF matt lackiert



Infos und Online-Bestellung:

www.jegen.ch

info@jegen.ch

+41 52 354 52 52

Preise in CHF (exkl. Lieferung und Montage)

Regal	1er	2er	3er	4er	5er	+1er Regal
Eichenholz	1200.–	1750.–	2300.–	3020.–	3740.–	+720.–
MDF lackiert	710.–	1095.–	1490.–	1910.–	2330.–	+420.–
Regalbreite	48cm	92cm	137cm	182cm	227cm	45cm

Weingutschein pro Bestellung

Regal	1er	2er	3er	4er	5er	ff
Eichenholz	150.–	150.–	250.–	250.–	250.–	250.–
MDF lackiert	100.–	100.–	200.–	200.–	200.–	200.–



Profitieren Sie!
 Beim Kauf eines Weinregals der Jegen AG erhalten Sie einen Gerstl-Weingutschein im Wert von maximal **CHF 250.–**

Genialer St. Julien

NEU
bei Gerstl

27.–



Neu: Genialer St. Julien zum genialen Preis.

2018 Château Teynac

75% Cabernet Sauvignon, 21% Merlot, 4% Petit Verdot.

Max Gerstl: Die Nachbarn sind Gruaud-Larose, Talbot und Lagrange. Sehr edler, delikater Duft, schwarzbeerig, wunderschön floral, raffinierter Terroirausdruck. **Das ist ein traumhafter, sehr typischer St. Julien**, herrlich beschwingter, leichtfüssiger Auftritt. Das ist so ein wunderbarer, unglaublich preiswerter St. Julien mit wunderbarer Süsse und genialem Charme, was ist das doch für ein köstlicher Wein! Er drängt sich nicht in den Vordergrund, hat keine Starallüren, aber er ist **ein fröhlicher, schlichter, liebenswerter Kerl, der genauso viel Trinkfreude bietet wie die grossen Stars**.

Pirmin Bilger: **Sehr delikater, elegant und super ausbalanciert** mit verführerischen Aromen. Auch Minuten nach dem letzten Schluck habe ich noch immer den Geschmack dieses wunderschönen St. Juliens im Gaumen.

19/20 • 2025 bis 2045 • Art. 249308

75c Fr. 27.– (inkl. MwSt.)

Einer der Top-Weine von St. Julien.

2018 Château Branaire-Ducru

Max Gerstl: Wow, der überrascht mit einem die Sinne berauschenden Duft, superfein und elegant, irre spannend und **mit einer geballten Ladung Charme**. Ich kann mich nicht erinnern, dass er mich jemals schon mit seinem Duft dermassen in seinen Bann gezogen hat. **Am Gaumen zeigt er sich noch delikater als der Duft vermuten lässt**, so superfeine Tannine hatte Branaire noch nie. In der Vergangenheit war sein Problem oft der etwas knappe Reifegrad, das ist dieses Jahr ganz anders, **jetzt stimmt alles auf den Punkt, seine wunderbar rassige Frische verliert er nicht, zeigt aber raffinierte Süsse und Fülle wie kaum je zuvor**, das macht ihn zu einem der absoluten Top-Weine der Region und von ganz Bordeaux.

19/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249489
75cl Fr. 56.– (inkl. MwSt.)



Ein Gedicht von einem Ducru.

2018 Château Ducru-Beaucaillou

85% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot. Ausbau 18 Monate in neuen Eichenfässern.

Pirmin Bilger: **Der Ducru glänzt gleichzeitig mit Feinheit und Kraft**. Herrlich reife, schwarze Kirschrucht mit viel Würze. **Am Gaumen ein gewaltiger Kraftprotz**, der aber auch die nötige Säure enthält. Wunderbar saftig mit einem cremig weichen Körper. Die Tannine sind perfekt reif und seidig fein. Im Abgang kommen immer mehr die würzigen Kräuter zum Vorschein, das heisst **Rasse und Charakter**. Ein wunderschöner Ducru-Beaucaillou mit vielen noblen Finessen.

Max Gerstl: Ein Gedicht am Gaumen, köstlich süss und berauschend frisch, butterweicher, zartschmelzender Gaumen, sinnliche Aromatik, **das ist eine ganz grosse, sehr edle Persönlichkeit**, da ist immens Spannung drin, der Wein vibriert förmlich, eindruckliche Präzision, das Ausserordentliche an ihm ist zweifellos die **offene, zugängliche, charmante Art, die sich mit der Klassik des Jahrgangs verbindet**.

James Suckling 98-99/100,
Wine Spectator 96-99/100,
Robert Parker's Wine
Advocate 97-99/100

20/20 • 2028 bis 2080
Art. 249502
75cl Fr. 196.– (inkl. MwSt.)





78.-



Feiner, eleganter Gruaud.

2018 Château Gruaud-Larose

Max Gerstl: Im Duft will er nicht so recht aus sich herauskommen, dezente schwarze Frucht, feine Kräuter. **Sehr schlanker, eleganter, feiner Gruaud**, eine tolle Delikatesse, aber irgendwie fehlt im Vergleich zu den Top-Weinen etwas die Spannung. **Robert Parker's Wine Advocate 95-97/100**

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249442
75cl **Fr. 78.-** (inkl. MwSt.)

Château Léoville Poyferré

95.–

20/20
Punkte



Schon der Duft ist eine Offenbarung.
2018 Château Léoville Poyferré, St. Julien

64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 3% Cabernet Franc
und 3% Petit Verdot.

Max Gerstl: Für mich ist das der beste Poyferré aller Zeiten, noch präziser und vor allem noch charmanter als der monumentale 2016er. Dieser Duft ist eine echte Offenbarung, geniale Frische, tolle Tiefe, irre Fülle. **Wow, hier ist etwas los, da ist Spannung drin, da geht die Post ab.** Die Konzentration ist enorm, aber das alles geht niemals auf Kosten der Eleganz. Das ist ein Traumwein in jeder Beziehung, die sinnliche Aromatik wird getragen von Massen von superfeinen Tanninen, **das ist ganz grosse Klasse, ein Wein mit immensem Potenzial für eine grosse Zukunft.** James Suckling 97-98/100, Wine Spectator 95-98/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249462
75cl Fr. 95.– (inkl. MwSt.)

50.–



Aromatisches Meisterwerk voller Charme.

2018 Château Lagrange

67% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 5% Petit Verdot.

Max Gerstl: **Das ist wieder so ein Duft der direkt ins Herz geht**, es ist gar nicht einfach zu beschreiben, was genau das ausmacht. Wir probieren auf Château d'Aiguilhe eine Vielzahl von Weinen. Da gibt es immer wieder einen, der mich – wie dieser Lagrange – schon mit dem Charme seines Duftes fesselt. Es ist einfach ein unbeschreibliches Vergnügen, an diesem Glas zu riechen. Da überrascht es nicht, dass auch der Gaumen begeistert, **da ist einfach alles perfekt**, die Feinheit der Tannine, die traumhaft frische, schwarzbeerige Frucht, die sinnlich betörende Extraktsüsse, die verspielte Leichtigkeit, mit der sich dieses Kraftbündel bewegt, **das aromatische Meisterwerk, das ist erneut ein grosser, sinnlicher, attraktiver Lagrange. Wine Spectator 93-96/100**

19/20 • 2026 bis 2060
Art. 249429
75cl **Fr. 50.–** (inkl. MwSt.)



53.–



Eine wunderschöne Delikatesse.

2018 Château Langoa-Barton

Max Gerstl: Im Duft drängt er sich nicht in den Vordergrund, wirkt eher dezent, aber edel, raffiniert und tiefgründig, verführerisch. Eine Spur schlanker als der kraftvolle Léoville, **vermag mit seiner sinnlichen Aromatik voll zu überzeugen**, selbst sein leicht rustikaler Einschlag fügt sich positiv ins Gesamtbild ein, den Bartons ist hier eine wunderschöne Delikatesse gelungen.

18+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249331
75cl **Fr. 53.–** (inkl. MwSt.)

Château Grand-Puy- Lacoste

79.50



Superdelikat und zum Ausflippen schön.
2018 Château Grand-Puy-Lacoste, Pauillac

78% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot. Ausbau zu 75% in neuen Barriques.

Max Gerstl: Das wird auch immer mehr eine unverwechselbare Persönlichkeit. Eines der Merkmale des Jahrgangs ist auch, dass die meisten Weine sehr präzise ihre Herkunft dokumentieren. Dieser GPL ist auch von eindrucklicher Präzision, ein sinnliches, irre tiefgründiges Parfüm, faszinierende Trüffel-Tabak-Aromen. **Am Gaumen zeigt er sich finessenreich wie selten zuvor**, so seidige Tannine hatte GPL kaum je und eigentlich erstaunt es, wie gut sie ihm stehen; die Aromatik bleibt dennoch typisch GPL. **Der Wein ist superdelikat, aber auch klassisch, zum Ausflippen schön.** Ich habe bei ganz vielen 2018ern das Gefühl, es handle sich um den besten Wein, den das jeweilige Weingut je produziert hat. Vermutlich bezieht sich das vor allem auf das Trinkvergnügen.

Primin Bilger: Unheimlich saftiger und erfrischender Körper mit viel Kräutergeschmack. Der hat gegenüber dem genialen 17er sogar noch etwas zugelegt. **Was für eine Fülle, was für eine Eleganz.**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249437

75cl Fr. 79.50 (inkl. MwSt.)

49.50



Einmal mehr ein sehr gelungener Batailley.

2018 Château Batailley

74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 3% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Raffinierte, reife und breite Fruchtaromatik, so herrlich verspielt. Schwarzbeerige Aromen von Kirsche, Cassis, aber auch rotbeerige Nuancen von Erdbeere und Johannisbeere. **Ein Bouquet voller Reife, aber auch Frische. So unglaublich sinnlich.** Würzig-frischer Auftakt im Mund mit viel saftiger Frucht. Der Mix aus rot- und schwarzbeerigen Aromen setzt sich auch am Gaumen fort. Es folgen zum Abgang hin viele würzige Rückaromen und zart röstartige Noten mit edlen Holzaromen.

18+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249322

75cl **Fr. 49.50** (inkl. MwSt.)

88.–



Ganz grosser, hochedler Clerc-Milon.

2018 Château Clerc-Milon

60% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 9% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot, 1% Carmenère.

Max Gerstl: Das ist bis jetzt der intensivste florale Duft, das wirkt unglaublich raffiniert, lässt die Frucht so verführerisch aus dem Hintergrund schimmern, diese irre zarte Duftwolke begeistert total zu. **Wow, das ist Clerc-Milon in Hochform, da stimmt einfach alles,** die verblüffende Feinheit der Tannine, der zartkühle, sanfte Auftritt, die sinnlich vielschichtige, verführerische Aromatik, der Wein ist kraftvoll und delikate zugleich, **erinnert sowohl an den sagenhaften, wilden 1986er wie auch an den edlen, perfekt reifen 1990er,** er scheint all die Qualitäten der beiden Jahrgänge in sich zu vereinen. Ich probiere ihn nochmals auf Mouton, mit gleicher Begeisterung.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249386

75cl **Fr. 88.–** (inkl. MwSt.)



Château d'Armailhac



Pures Pauillac-Vergnügen.

2018 Château d'Armailhac

55% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 10% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Gegenüber dem Clerc-Milon zeigt der d'Armailhac ein etwas ausladenderes schwarzfruchtiges Bouquet. Dabei geht die Frische aber keinen Moment verloren. Tiefgründig erfrischende Würze mit zart minzenartigen Anflügen. Wunderbare Röstaromen und blumige Nuancen.

Am Gaumen dicht und intensiv fruchtig, mit harmonischer Extraktsüße und überaus feinen Tanninen. Die cremig weiche Struktur passt toll zu den Kakao- und Kaffeearomen und verleiht dem Wein eine **zärtliche Geschmeidigkeit**.

18+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 249381
75cl **Fr. 52.-** (inkl. MwSt.)

44.–



Früher verspielt, jetzt konzentriert und ausbalanciert.

2018 Château Haut-Bages Libéral

79% Cabernet Sauvignon, 21% Merlot.

Ausbau 14 Monate in Barriques, davon 40% Neuholz.

Max Gerstl: Das ist für mich eine ganz neue Art dieses Weines, der sonst immer eher ein verspielter Charmeur war. Im Moment ist er nicht ganz einfach einzuschätzen, aber mein Bauchgefühl sagt, dass der **eine grosse Zukunft vor sich hat. Stilistisch geht er in Richtung seines grossen Nachbarn Latour.**

Pirmin Bilger: Herrlich, wie beim Haut-Bages Libéral die reife Frucht mit den zarten Röstaromen nach Vanille verschmilzt. Unglaublich viel Kirschfrucht, Cassis, Brombeere und etwas Erdbeere, dazu geniale Würze. Das Bouquet erscheint so unglaublich reich und füllig, aber trotzdem mit strahlender Eleganz. Der geschmeidige Körper trägt die wuchtigen Fruchtaromen scheinbar tänzerisch leicht über den Gaumen. **Alles wirkt wunderbar ausbalanciert und harmonisch mit gewinnender Struktur.** Er hat diese verführerische Feinheit bei gleichzeitiger Kraft und Wucht.

18+/20 • 2030 bis 2070 • Art. 249328

75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

Grosser, erhabener Lafite-Rothschild.

2018 Château Lafite-Rothschild

91% Cabernet Sauvignon, 8.5% Merlot,

0.5% Petit Verdot.

Max Gerstl. Das noble Lafite-Parfüm ist schon eindrücklich, ganz zart, aber immens vielschichtig. Lafite verändert sich im Gegensatz zu den immer präziser und konzentrierter auftretenden Super-Seconds kaum. **Es ist der gleiche raffinierte, sinnliche Filigrantänzer, wie ich ihn seit meinen Anfangszeiten in Bordeaux kenne.** Eine stolze, unvergleichliche Weinpersönlichkeit. **2018 gehört sicher zu den allerbesten Jahrgängen,** aber irgendwie ist es nicht wie bei diversen ganz grossen Weinen des Jahrgangs eine neue Dimension Wein. Aber ob das bei dieser Lafite-Perfektion überhaupt noch möglich ist?

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249533

75cl **Preis auf Anfrage**

20/20
Punkte



2018 Sensation!

20+/20
Punkte



Mouton sprengt die 20-Punkte-Skala. 2018 Château Mouton-Rothschild Pauillac

86% Cabernet Sauvignon, 12% Merlot, 2% Cabernet Franc.



Max Gerstl: **Jetzt bin ich total berührt**, das ist Mouton, wie man ihn sich edler nicht vorstellen kann, es ist so typisch und einzigartig Mouton. Wir haben gestern den phänomenalen

2005er getrunken, diesen atemberaubenden Duft habe ich hier gleich wieder in der Nase. **Das ist ein Mouton in absoluter Vollendung**, die Feinheit der Tannine ist sprichwörtlich, eine Beethoven-Symphonie in Sachen Aromatik, ein absolutes Meisterwerk der Natur. **Der hat alle Anlagen, eine ähnliche Legende zu werden wie der 1945er**, auch wenn er noch mehr in Richtung Raffinesse geht und die Eukalyptus-Noten erst ganz dezent angetönt sind. Der Wein berührt mich zutiefst.

Pirmin Bilger: Auch in diesem Jahr zieht er mich voll in seinen Bann und verzaubert mich. Es ist **ein Moment grosser Glücksgefühle und tiefer Dankbarkeit**, dieser Wein drückt auf eindrückliche Art die Perfektion der Natur aus. Nie wird er zu laut, immer bewahrt er seine überragende Balance und doch hat er diese 18er-Kraft in sich. **Ein Mouton mit sehr grosser Zukunft und unbeschreiblicher Genialität.**

20+/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249498
75c Preis auf Anfrage

Die 2018 Château Mouton-Rothschild-Etikette wurde bis zum Erscheinen der vorliegenden Broschüre noch nicht veröffentlicht. Die hier gezeigte Flasche mit Jahrgang 1982 gilt lediglich als Symbolbild.

Symbolbild



PAUILLAC

Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande



20+ / 20
Punkte

Übertrifft sogar den legendären 1982er. 2018 Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande

71% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 5% Cabernet Franc,
1% Petit Verdot.

Max Gerstl: Das Pichon-Parfüm ist und bleibt einzigartig, das ist knisternde Erotik, eine zarte, überaus edle Ausdrucksart von Frucht, feinsten Kräutern und Gewürzen. Dazu edle florale Nuancen, etwas Tabak und schwarze Trüffel in raffiniertester Form. **Der Duft eines grossen Pichons ist ein an Sinnlichkeit nicht zu überbietendes Erlebnis.** Seidiger Gaumen, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, die Sinne berausende Aromatik, verspielt leichtfüssig vorgetragen. Hier habe ich definitiv das Gefühl, einen extrem ähnlichen Wein wie den 1982er zu verkosten. Ich habe das grosse Glück, dass ich schon ziemlich viele Flaschen 1982er geniessen durfte. Schon 1985 haben wir diesen Wein mit Hochgenuss getrunken und hatten Angst, dass er sich nicht halten wird, weil er so jung schon so perfekt war. Ich habe ihn viel zu früh ausgetrunken und musste für teures Geld nachkaufen. Trotzdem ist zurzeit leider keine einzige Flasche mehr in meinem Keller. Ich bin überzeugt: **Mit diesem 2018er habe ich einen Nachfolger gefunden, auch diesen wird man wohl schon recht jung geniessen können. Und dieser 2018er hat von allem noch etwas mehr als der 1982er, deshalb auch die herausragende Bewertung von 20+/20.**

Pirmin Bilger: Auf Pichon Lalande vergleicht man den Jahrgang 2018 mit 1989, 2010 und 2016. **Nach dem ersten Schluck sitze ich fast sprachlos da.** Die Frucht kommt so faszinierend dicht und reich daher, dass es mir fast die Sinne verschlägt. Perfekte Säure trifft auf seidig feine Tannine. Cremiger und zugleich erfrischender Trinkfluss. Am Gaumen ein aromatisches Feuerwerk. Der Wein ist unglaublich komplex und doch genüsslich trinkfreudig. Traumhafte Schönheit mit himmlischer Frucht aus Kirsche, Brombeere, Heidelbeere und sehr viel zart pfeffriger Würze. Ein Wein von absoluter Präzision und Eleganz mit enormer Strahlkraft. **Eine zukünftige Legende.**

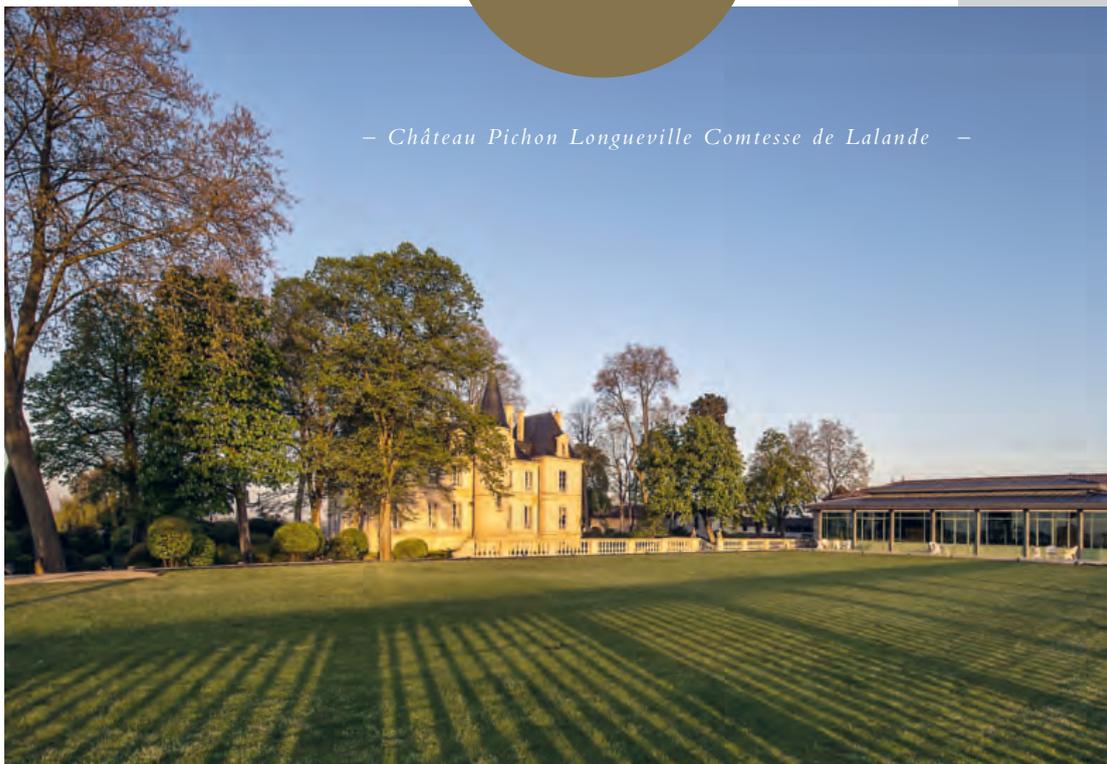
Lobenberg: Der 2018er ist auch ein potenzieller 100-Punkte-Wein, aber er gehört zu den ganz feinen, schicken Teilen, ich bin verzückt ob dieser komplexen Finesse, dieser spielerischen Leichtigkeit, dieser tänzelnden Primaballerina in lakritzig-veilichenhafter Kirschfrucht. **Die wahre Freude. 100/100!**

Wine Spectator 97/100, James Suckling 98-99/100, Robert Parker's Wine Advocate 97-99/100, Decanter 99/100

20+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 249495 • 75cl **Fr. 189.60** (inkl. MwSt.)

2018
Sensation!

— *Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande* —





Baron mit aristokratischem Auftritt. 2018 Château Pichon-Longueville- Baron

78% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot.

Pirmin Bilger: Ausdruckstarke schwarze Frucht mit rotbeerigen Nuancen. Herrlich reif und mit guter Würze, die die Frische zusätzlich unterstreicht. Dahinter edle Aromen nach Leder, Tabak und Graphit. **Vibrierend kraftvolles und tiefgründig kühles Bouquet.** Am Gaumen verleiht ihm die irre rassige Säure seinen saftig-frischen Charakter. Viel Kirschengeschmack, etwas Cassis und Lakritze werden von einem bunten Strauss von edelsten Kräutern begleitet. Starke, aber extrem feinkörnige Tanninstruktur, die wunderbar zu diesem würzig reichen Geschmack passt. **Ein herrlich frischer Baron mit grossem Potenzial.**

James Suckling 97-98/100, Robert Parker's Wine Advocate 97-99/100

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249494
75cl **Fr. 162.10** (inkl. MwSt.)



Lynch-Bages der Extraklasse: 20/20! 2018 Château Lynch-Bages

72% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 6% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot. Ausbau 18 Monate in rund 75% neuem Holz.

Max Gerstl: Auch hier betont der edle Jahrgang – und das ist eines seiner Markenzeichen – die Typizität des Weins besonders eindrücklich. **So wie dieser Wein kann nur ein grosser Lynch-Bages duften.** Er erinnert stark an den 82er, vielleicht eine minimal kühlere Version davon. Der 18er ist auch präziser und konzentrierter als der 82er, hat aber einen ähnlichen Charme. **Berauschend sind auch Feinheit und Eleganz, das ist ein ganz grosser, edler, attraktiver Lynch-Bages.**

Pirmin Bilger: Feinheit und Raffinesse sind kaum zu übertreffen. Von nichts zu viel und von nichts zu wenig – **perfekt ausbalanciert** und mit nobler Struktur.

Robert Parker's Wine Advocate 96-98/100, James Suckling 97-98/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249487
75cl **Fr. 122.80** (inkl. MwSt.)



Château Phélan-Ségur

ST. ESTÈPHE

Véronique Dausse

Ein echtes Meisterwerk, ein Geniestreich.

2018 Château Phélan-Ségur

57% Cabernet Sauvignon, 43% Merlot.

Max Gerstl: Wir probieren und beschreiben diesen Wein immer auf dem Weingut, aber der direkte Vergleich mit dem grandiosen Meyney ist auch spannend. Der Unterschied ist nicht sehr gross. **Phélan ist noch eine Spur edler, eine ganz grosse Persönlichkeit**, neben dem kumpelhaft charmanten Meyney, er zeigt sich eine Spur präziser, geschliffener, mit noch **einem Hauch mehr Potenzial für eine grosse Zukunft**.

Auf dem Weingut: Ein Duft zum Ausflippen schön, vereint strahlend frische Frucht mit edlen floralen Noten, einem Hauch Tabak und Leder, ganz feine Minze verleiht zusätzliche Frische und dann Trüffel der sinnlichen Art. **Das ist etwas vom Allerbesten, was Phélan je gemacht hat, unglaublich dicht und komplex, vollendete Harmonie**, das ist ein überaus edler, attraktiver Phélan, einer der konzentriertesten in der Geschichte, und wie der das leichtfüssig in Szene setzt, beeindruckt zutiefst.

Pirmin Bilger: **Der Phélan-Ségur 2018 ist phänomenal gut**, spannungsgeladen mit einem hochedlen Charakter und der perfekt dazu passenden Struktur. Ein 20-Punkte-Wein?

Lobenberg: Das Tannin ist seidig und samtig, der Wein ist lang, aber insgesamt deutlich schlanker als z.B. ein Meyney, deutlich klassischer und maskuliner in der Ausrichtung, deutlich mehr in Richtung Calon-Ségur tendierend. Das ist ein sehr stimmiger, grosser Phélan-Ségur, **vielleicht der beste Phélan bisher. 96-97+/100, James Suckling 95-96/100**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249459

75cl Fr. 45.40 (inkl. MwSt.)

45.40





ST. ESTÈPHE

Château Cos d'Estournel

20/20
Punkte



Begeisterndes Wein-Monument.

2018 Château Cos d'Estournel

74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 2% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot.

Max Gerstl: Der Duft ist von unglaublicher Schönheit und Strahlkraft, feinste Frucht trifft auf eine immense Vielfalt an edlen Terroirdüften. Am Gaumen ist die Frucht umhüllt von Massen von superfeinen Tanninen, edler und raffinierter kann ein Wein nicht sein, **da ist diese unendliche Trinkfreude wie damals beim Jahrgang 1982, aber in Sachen Präzision ist das eine andere Welt, auch in Sachen Konzentration und Raffinesse ist das eine andere Dimension.** Ich glaube nicht, dass wir uns so richtig bewusst sind, was das im Vergleich mit dem grossen Jahrgang 1982 für ein Klassewein ist.

Pirmin Bilger: **Der 18er Cos vibriert förmlich im Glas – da sind richtig Spannung und Frische drin.** Hochreife schwarze Frucht mit viel Kirsche und Brombeere, typisch für den Jahrgang. Edle Würze mit begeisternder Frische. Feiner Minzengeschmack unterstreicht die kühle Aromatik im Bouquet. **Am Gaumen eine gewaltige Energie, die schon fast explosiv ihre Frucht ausstrahlt.** Gleichzeitig erfrischt die geniale Säure den dichten Körper und bringt eine besondere Spannung ins Spiel. **Unheimlich opulent und doch so filigran elegant.** Die perfekte Balance – ein unbeschreibliches Wein-Monument.

Robert Parker's Wine Advocate 97-100/100, James Suckling 98-99/100

20/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249497
75cl **Fr. 202.50** (inkl. MwSt.)

Garantiert herrliches Genussvergnügen.

2018 Château Lafon-Rochet

64% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot, 4% Cabernet Franc, 6% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: **Vielschichtiges, verführerisches Bouquet.** Es scheint so, als wäre die rote Frucht mit Kirsche, Erdbeere und etwas Johannisbeere im Vordergrund. Dahinter zeigen sich aber auch schwarzfruchtige Aromen nach Kirsche und Holunder. **Herrlich zarter und gleichzeitig edel süßer Auftakt am Gaumen mit verspielten, reifen Aromen.** Gute Säurestruktur mit seidigen Tanninen verleiht dem Wein einen frischen, cremig edlen Körper. Herrlicher Genusswein für grosses Trinkvergnügen.

18+/20 • 2027 bis 2055 • Art. 249388 • 75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)



45.–

Ganz grosser Bordeaux ohne Starallüren.

2018 Château Meyney

Max Gerstl: Es gibt Weine, auf die man sich fast blind verlassen kann, zu diesen gehört inzwischen auch Meyney. Schon der Duft ist von atemberaubender Schönheit, **das kann nur ein ganz grosser, sehr edler Bordeaux sein.** Er beeindruckt mit Feinheit, aber auch mit Intensität, Strahlkraft und Tiefe. **Eine Wohltat auch am Gaumen,** da sind Massen von unglaublich feinen Tanninen, umhüllt von köstlich süssem Extrakt, das ist ein sinnliches Finessenbündel, vereint klassische Eleganz mit betörendem Charme. **James Suckling 95-96/100**

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249365 • 75cl **Fr. 31.–** (inkl. MwSt.)



31.–

Nahe bei den ganz Grossen der Region.

2018 Château Le Boscq

63% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 4% Petit Verdot.

Max Gerstl: Das ist sehr edel, ein sublimes, sinnliches Parfüm, irre komplex, strahlt Reife aus, wirkt aber auch erfrischend kühl. **Das ist wie immer einer der Stars unter den Weinen von Dourthe, vereint Kraft und Eleganz in idealer Weise,** da ist jede Menge Saft. Der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge und schmeckt köstlich, wunderbar frisch und rassig, genial süssem Extrakt, das ist ein sehr edler Wein, kommt ganz nahe an die ganz Grossen der Region.

18+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249338 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



Wunderschöne St. Estèphe-Delikatesse.

2018 Château Haut-Marbuzet

Max Gerstl: Das ist ein sublimes, sinnliches Weinparfüm, **tiefgründig und komplex.** Eine wunderschöne St. Estèphe-Delikatesse der himmlischen Art.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249363 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)





GRAVES/
PESSAC-
LÉOGNAN

Château Haut-Bailly



20/20
Punkte

Unglaubliche Feinheit.

2018 Château Haut-Bailly

55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 5% Petit Verdot,
5% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Haut-Bailly gelingt es wie selten einem Wein, die **geniale Frucht sagenhaft raffiniert in Szene zu setzen**. Florale Komponenten, Kräuter, Gewürze, Tabak, Leder, schwarze Trüffel – all diese edlen Düfte fügen sich dezent und raffiniert ins edle Duftbild ein; aber der Frucht wird dennoch der Vortritt gelassen, schwarze Kirschen und Brombeeren. **Haut-Bailly setzt immer auf Raffinesse, aber dieser 2018er sprengt in dieser Beziehung jede Vorstellung**, diese unglaubliche Feinheit lässt sich nicht mit Worten beschreiben, man kann sie nur fühlen, da sind enorme Massen von superfeinen Tanninen, darum herum ein Aromenbündel von einzigartiger Schönheit, das Ganze **tänzelt mit unbeschreiblicher Leichtigkeit**, der Wein schwebt einfach davon, es bleibt **ein Mund voll himmlischer Aromen**, minutenlang und eindrücklich vielfältig. Der Wein hat keinen lauten Auftritt, trotzdem und auch deshalb gehört er seit Jahren zu den ganz Grossen in Bordeaux und unter den Weinmonumenten sicher auch **zu den preiswertesten**. 2018 ist einer der grössten Haut-Bailly Jahrgänge.

Pirmin Bilger: Am Gaumen ein **cremig weiches Elixier, das überall seinen Charme verströmt**. Viel Kirsche und Brombeere widerspiegeln die hohe Reife des Jahrgangs und zeigen sich in blendender Verfassung. Zum Finale hin kommt die Würze so herrlich zur Geltung. Auch im 2018 hat der Haut-Bailly trotz seiner Dicht und Fülle die Eleganz bewahrt und **präsentiert sich auf höchstem Niveau**.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249517 • 75cl Fr. 119.60 (inkl. MwSt.)



Domaine de Chevalier in Vollendung. 2018 Domaine de Chevalier

Max Gerstl: 2018 ist der Jahrgang, der diesen Wein optimal in Szene setzen kann und wie dieser traumhafte Duft anzeigt, tut er das auch in idealer Weise. Chevalier braucht die Wärme, um sich optimal ausdrücken zu können. Der 2016er war ja schon absolut genial und mit 2018 ist genau dieses fehlende Quäntchen Hitze dazu gekommen, **das dem Wein die letzte Perfektion verleiht**. Ein winziger Hauch schlanker und kühler als der grandiose Pape-Clément haben wir hier einen **Chevalier in Vollendung, der vielleicht sogar noch etwas unterschätzt wird**. Ich probiere ihn nochmals bei Dourthe im direkten Vergleich mit Pape-Clément und Carmes Haut-Brion. Der Pape ist für mich der grösste Wein der drei, **der Chevalier der spannendste**, der Carmes der vordergründig eindrucklichste, aber die Flasche wäre sicherlich am wenigsten schnell leer.

Pirmin Bilger: Auch in diesem Jahr ist der **Domaine de Chevalier in absoluter Hochform**. Beeindruckende Fülle von schwarz- und rotbeerigen Aromen bei gleichzeitig kühler und frischer Aromatik. Eine gute Referenz für den Jahrgang 2018, da er diese Wucht und gleichzeitig Frische in sich trägt – dieses Spiel ist absolut faszinierend. **Am Gaumen die pure Harmonie** mit einem gewaltig saftigen Körper. Der schmiegt sich so unglaublich fein und weich an den Gaumen – **was für ein Charmeur! James Suckling 99-100/100**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249454
75cl **Fr. 76.50** (inkl. MwSt.)



51.–



Einer der Top-Weine der Region. 2018 Château Malartic-Lagravière

Max Gerstl: Der Duft ist köstlich, superfein und raffiniert, herrlich schwarzbeerige Frucht, feinste Kräuter und Gewürze, reich und tiefgründig. **Das ist ein grosser Klassiker und eine traumhafte Delikatesse**, die Tannine sind von exzellenter Qualität, superfein und von Massen von köstlich süßem Extrakt umhüllt, **das ist ein grandioser Wein mit Charme ohne Ende.**

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249357
75cl **Fr. 51.–** (inkl. MwSt.)

19.50



Genussvergnügen mit unwiderstehlichem Charme.

2018 Château Pontac Monplaisir

55% Merlot, 45% Cabernet Sauvignon

Pirmin Bilger: Herrlich strahlende Eleganz steigt aus dem Glas. Florale Düfte wie auf einer Blumenwiese. **Ein Bouquet voller Feinheit mit herrlichen Aromen** aus schwarzer Frucht, edlen Gewürzen und zarten Trüffelnuancen. Sinnlicher, cremig weicher Auftakt mit breiter Aromatik aus saftiger Kirsche, Brombeere, Cassis, Lakritze und Johannisbeere. **Es passt alles wunderbar zusammen, das macht den Wein beeindruckend trinkfreudig.**

18/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249334
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Haut- Brion.

20/20
Punkte



Einer der grössten Bordeaux von 2018.
2018 Château Haut-Brion
Pessac-Léognan

49.4% Merlot, 11.9% Cabernet Franc,
38.7% Cabernet Sauvignon.

Den Mehltau hatte die Haut-Brion-Crew dank früher Bekämpfung im Griff, auch Hagelschäden gab es nicht, so gab es **glücklicherweise eine normale Ernte mit herausragender Qualität.**

Pirmin Bilger: Haut-Brion ist ein Wolf im Schafspelz. Man spürt die **Wucht und Kraft**, die in ihm stecken, und doch strahlt er **Glanz, Charme und verführerische Eleganz** aus. Unglaublich tiefgründiges, schwarzfruchtig geprägtes Bouquet mit nobler Würze. Die Frische lässt die floralen Aromen tänzeln. **Am Gaumen zeigt dieser Kraftprotz seine volle Wucht mit einem explosiv aromatischen Fruchtaufakt.** Herrlich saftige Struktur, geprägt von hochreifer Kirschenfrucht, Brombeere und etwas Holunder. Seidig feine Tannine verleihen dem Haut-Brion diesen cremigen Gaumenfluss. Würziges und von röstartigen Aromen geprägtes Finale. **Der Haut-Brion 2018 gehört zu den besten Bordeaux in diesem Jahr.**

Max Gerstl: Das perfekte, fast übersinnliche Haut-Brion-Parfüm wirkt so reif, **da könnte auch der legendäre 1989er im Glas sein!** Ich muss ehrlich gestehen: Wenn man mir dieses Fassmuster als 1989er verkaufen würde, ich könnte nicht mit absoluter Sicherheit sagen, dass das nicht stimmt; vielleicht handelt es sich um eine perfekt gelagerte Grossflasche, die in der Entwicklung stehen geblieben ist. Dieser 2018er ist für mich fast ein Klon des 89ers. Ich denke **er ist noch einen Hauch feiner, noch um Nuancen präziser, vielleicht auch noch etwas konzentrierter**, aber die Ähnlichkeit ist frappant.

Lobenberg: Dieser 2018er ist eine fast 100%-Kopie des 1989ers, wengleich auch eine Spur konzentrierter und zugleich feiner. **100/100**

20/20 • 2028 bis 2090 • Art. 249534 • 75c **Preis auf Anfrage**



GRAVES/
PESSAC-LÉOGNAN

Château Pape-Clément

95.–



20/20
Punkte



– Bernard Magrez, Besitzer von
Château Pape-Clément –

Einer der Superstars
von 2018!

2018 Château Pape-Clément

Pirmin Bilger: Pape-Clément mit seiner **unübertrefflichen Eleganz und finessenreichen Schönheit** gehört schon seit Jahren zu meinen Bordeaux-Lieblingen. Glanzvolles Bouquet, total auf Feinheit gebaut, wenn auch mit enormen Tiefgang. Liebliches Spiel aus schwarzer und roter Frucht mit zart kühler Aromatik. **Der Gaumen ist purer Hochgenuss! Das ist an Sinnlichkeit kaum zu übertreffen.** Der Pape-Clément zeigt sich trotz hoher Konzentration wunderbar schlank und elegant. Dazu ist er mit einer noblen Struktur unterlegt, die ihm richtig gut tut. **Das ist ein grandioser Pape-Clément, wahrscheinlich der beste, den ich en primeur verkosten durfte.**

Max Gerstl: Pape-Clément haben wir **mehrfach probiert: Das ist einer der ganz grossen 2018er!** Da muss man nur kurz am Glas riechen und schon ist man gefangen, dieser Duft ist von unvorstellbarer Schönheit, unglaublich edel, sagenhaft vielschichtig, richtig intensiv, aber **vor allem elegant, filigran, raffiniert.** Das ist Pape-Clément wie er lebt und lebt, irre konzentriert und reich, gleichzeitig total zart und filigran, das ist **vibrierende Sinnlichkeit, alles stimmt auf den Punkt** und es wirkt so natürlich, so unkompliziert, einfach unendlich gut. **Robert Parker's Wine Advocate 96-98/100, James Suckling 97-98/100**

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249370
75cl Fr. 95.– (inkl. MwSt.)

2018 Sensation!

20+/20
Punkte



Zutiefst berührendes Weinunikat
mit 20+/20.

2018 Château La Mission Haut-Brion
Pessac-Léognan

53.5% Merlot, 3.6% Cabernet Franc,
42.9% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Ein Duft, der edler nicht sein könnte, unendlich tiefgründig, die Vielfalt ist beeindruckend, das ist ein unvergleichliches Dufterlebnis. **So sagenhaft fein habe ich diesen Wein noch nie erlebt, gleichzeitig zeigt er eine unfassbare aromatische Vielfalt.** Die Art und Weise, wie dieser Wein den Gaumen verwöhnt, lässt sich mit Worten nicht beschreiben, der schwebt beinahe unbemerkt über den Gaumen, füllt ihn aber mit hochkonzentrierten, irre komplexen Aromen der sinnlichen Art, der **vereint Feinheit und Eleganz eines ganz grossen Burgunders mit der Kraft und Fülle eines grossen Bordeaux – ein Überwein in jeder Hinsicht.** Und obwohl schon recht jung zu geniessen, ist es auch ein Wein für die Ewigkeit, ein emotional zutiefst berührendes Weinunikat mit Seele. **Zusammen mit Cheval Blanc und Tertre-Rôteboeuf bildet er das Trio der absoluten Überweine des Jahrgangs.**

Pirmin Bilger: Gänsehaut beim ersten Schluck. So filigran, delikats und trotzdem wuchtig, aromatisch mit viel saftiger, reifer Frucht. Genialer kann ein Wein mit Frucht und Struktur nicht harmonieren. **Das ist La Mission Haut-Brion in Perfektion.**

Robert Parker's Wine Advocate 98-100/100,
James Suckling 97-98/100

20+/20 • 2026 bis 2090 • Art. 249523
75cl Fr. 359.70 (inkl. MwSt.)



GRAVES/
PESSAC-LÉOGNAN

Château Seguin

20/20
Punkte

Catherine und
Denis Darriet

34.–



Perfektion von denselben Böden wie Haut-Brion. 2018 Château Seguin

45% Merlot, 55% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Mit diesem Duft in der Nase bin ich schon im 7. Himmel, das ist schlicht genial, eine atemberaubend schöne, sinnliche Duftwolke, das ist irre fein, zart, gleichzeitig intensiv, komplex und mit viel Ausdruckskraft. Schon im Antrunk ist klar: **Das ist einer der allerbesten Seguin-Jahrgänge!** Letztes Jahr gab es hier keinen Wein, jetzt ist die Natur generös und belohnt uns mit einem absoluten Top-Wein. **Das ist ganz grosse Klasse in jeder Beziehung, von der samtigen Feinheit der Tannine über die enorme Konzentration, die sprichwörtliche Vielfalt bis zur verspielten Leichtigkeit,** mit der dieses monumentale Kraftbündel über den Gaumen schwebt. Der Wein ist von eindrücklicher Präzision, er hat Charme ohne Ende, es ist **eine ganz grosse Persönlichkeit mit enormem Potenzial.** Das ist Perfektion, besser kann ein Wein gar nicht sein.

Pirmin Bilger: Man kann den Wein einfach nur als perfekte Schönheit bezeichnen, mit viel Kraft und einer ungeheuren Noblesse, wie man sie selten antrifft. **Mir läuft es kalt und warm den Rücken hinunter,** und eine grosse Dankbarkeit steigt auf, dass wir diesen Seguin probieren dürfen. Komplette überwältigt von diesem himmlischen Genuss sitze ich da und versuche, das Erlebte in Worte zu fassen. **Wer diesen Wein in seinem Keller hat, kann sich sehr glücklich schätzen. Ich wage kaum daran zu denken, wie er in ein paar Jahren schmecken wird.** Ein grosses Bravo an Denis Darriet!

Lobenberg: Das sorgt nicht nur für grosse Verblüffung, sondern auch für den grossen Unterschied. Unglaublich präzise mit einer wahnsinnigen Frische und einer hohen Mineralität. Da es das gleiche Terroir ist wie bei Haut-Brion, bin ich sehr gespannt, wenn wir dort hinkommen. Das muss ja ähnlich Grosses erwarten lassen. **Seguin 2018 ist gross, lang, dicht und ein Wein für die ewig lange Reise. 100/100!**

20/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249320 • 75cl Fr. 34.– (inkl. MwSt.)



Langlebiger, würziger La Garde. 2018 Château La Garde

63% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot und
3% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Faszinierende Mischung aus warmen, reifen Fruchtaromen und würziger Frische. Viel Kirsche und Brombeere mit minzartigen und zart pfefferig-kühlen Noten. **Im Mund steht genau diese erwartete Frische im Vordergrund und bringt diesen würzigen Geschmack so richtig zum Fliegen.** Opulent schwarzbeerrige, reife Frucht mit geschmeidiger Süsse. Herrlich feine Tannine und eine gute Säure verleihen dem Wein die ideale Struktur für ein langes Leben.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249329
75cl **Fr. 24.-** (inkl. MwSt.)



GRAVES/
PESSAC-LÉOGNAN

Château Léognan

Philippe Miecaze

29.–



– Direkt neben Domaine de Chevalier:
Die Reben von Château Léognan. –

Ein göttlicher Wein.

2018 Château Léognan

70% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot.

Diese 1989 gepflanzten 6ha stehen direkt neben Domaine de Chevalier, denn sie waren bisher Bestandteil des Erstweins und somit in deren Bearbeitung. 10'000 Stöcke/ha, unter 500g Ertrag je Pflanze, **State of the Art**.

Max Gerstl: Das ist purer Charme, dieser Wein geht von der Nase direkt ins Herz, der Fruchtausdruck ist so etwas von raffiniert, superzart und doch unglaublich intensiv, schwarze Beeren begleitet von viel Terroirtiefe, die Komplexität ist eindrücklich, das ist ein Duft von einzigartiger Schönheit. **Auch am Gaumen begeistert der Wein restlos, ein Mund voll Wein, aber herrlich schlank und von edler Eleganz**, die Tannine sind superfein, die Extrakt süsse ist perfekt auf den irre rassigen Körper abgestimmt, perfekter ausbalanciert kann ein Wein nicht sein, das ist ein göttliches Getränk.

Pirmin Bilger: Füllig und doch mit einer guten Eleganz überzeugt der Léognan voll und ganz.

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249210 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Fantastisch – so fein war Smith noch nie!

2018 Château Smith Haut Lafitte

60% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot, 4% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Ausbau in rund 60% Neuholz.

Die Familie Cathiard besitzt auch Anteile an Château Beaugard. Direktor Vincent Priou hat uns erzählt, dass Daniel Cathiard immer für alles ist, was die Qualität des Weines auch nur um Nuancen verbessern könnte. Und genau das ist auch der Erfolg von Smith, **absolut kompromisslose Qualitätsarbeit**.

Max Gerstl: Dieser Smith 2018 hat schon wieder einen Duft, **der zutiefst beeindruckt**, da ist eine geballte Ladung schwarze Frucht, eingebunden in edle Aromen von Leder, Tabak, Trüffeln und Kräutern. Das ist der Duft von Smith, so begeistert er seit vielen Jahren. **Der Hammer kommt am Gaumen, so unglaublich fein war Smith noch nie!** Die totale Überraschung ist das nicht, er ging schon in den vergangenen Jahren immer mehr in Richtung Feinheit, aber jetzt hinterlässt er den Eindruck, die absolute Perfektion in Sachen Feinheit erreicht zu haben, **jetzt rivalisiert er in Sachen Raffinesse sogar mit Haut-Bailly und La Mission, da kann man nur begeistert den Hut ziehen. Bravo!**

Pirmin Bilger: Trotz seiner Intensität zeigt er eine noch nie dagewesene Feinheit, die ihm eleganten Glanz verleiht. Einen so delikaten, aromareichen und gleichzeitig filigranen Smith Haut Lafitte habe ich noch nie erlebt – **ganz grosse Klasse**.

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249509
75cl Fr. **110.90** (inkl. MwSt.)



«Tierisch gut – in jeder Hinsicht!»

Max Gerstl zu Besuch auf Château Smith Haut Lafitte.



Nur 3'000 Flaschen produziert. Extrem rar, extrem gut.

2018 Château Tertre de la Mouleyre

95% Merlot, 5% Cabernet Franc.

1,8 ha kleines, auf Kalkstein an der Grenze zu Castillon gelegenes Weingut. **Nur 5'000 Flaschen werden jährlich produziert, 2018 sogar nur 3'000.** Die Reben dieses Mini-Weinguts, das seit 1995 komplett auf Biodynamie umgestellt ist, sind um die 50 Jahre alt. Château Tertre de la Mouleyre liegt in Steinwurfentfernung von Château Valandraud, in die andere Richtung liegt Péby Faugères, nach unten folgt Castillons Superstar Clos Louie. **Besitzer Eric Jeanneteau betreibt** das Weingut in dritter Generation, er lebt von diesen winzigen 1,8 ha.

Max Gerstl: Das ist ein unglaublicher Wein, **die Aromatik hat etwas absolut Betörendes an sich**, wir haben das auch gestern Abend mit dem 2009er erlebt, diese Fassprobe strahlt die gleiche Erotik aus, der Duft berührt mich zutiefst. Gestern haben wir den 2009er neben Ausone 2008 probiert. Die Aromatik der beiden war total unterschiedlich, aber beide hatten eine kaum zu beschreibende innere Grösse. Das Gleiche finde ich hier in dieser Fassprobe, etwas sinnlich Raffiniertes, das man nur fühlen, aber nicht beschreiben kann. Selbst die Tannine sind einzigartig, superfein und doch von erstaunlich fester Struktur. **Der Wein zeigt eine unglaubliche innere Energie, die Aromatik berauscht die Sinne, das ist ein traumhaft schlankes Kraftbündel.** Der Wein wirkt klassisch und ist auf viel Terroirtiefe gebaut, die präzise gradlinige Art kommt besonders schön zum Ausdruck, verleiht ihm besonders in diesem Charme-Jahrgang seinen einzigartigen Charakter. **Man kann nur staunen und geniessen**, das ist ein echtes Wunder der Natur.

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249316
75cl Fr. 89.– (inkl. MwSt.)

89.–

20/20
Punkte



Clos

St. Julien

49.–

20/20
Punkte



Gänsehaut-Bijou mit 20/20 Punkten!
2018 Clos St. Julien • St. Emilion

Dieses nur 1,2 ha grosse biodynamische Weingut im Herzen von St. Emilion steht auf reinem Kalksteinfels, darunter liegen die Höhlen, die in die Stadt führen. Dieses Terroir ist extrem, das gibt es in dieser Art nur noch auf Clos Fourtet und Clos Saint Martin. Clos St. Julien gehört Cathérine Papon-Nouvel. **Die Reben sind fast 85 Jahre alt, es werden weniger als 5'000 Flaschen produziert.**

Max Gerstl: Edler kann ein Wein nicht duften, alle Komponenten zeigen sich irre fein und elegant, das ist ein Parfüm, das in dieser Fülle und Komplexität nur die Natur erschaffen kann, einmal die Nase an dieses Glas zu halten ist schon ein himmlisches Vergnügen. **Aufgrund des Duftes ist das einer der grössten Clos St. Julien, die ich kenne**, davon zeugt auch die Gänsehaut, die meinen ganzen Körper überzieht. Bestätigung am Gaumen, raffinierter kann ein Wein nicht sein, ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, frische Frucht ohne Ende, eine Extraktsüsse, die mir den Verstand raubt, eine Aromenfülle, die man mit Worten nicht beschreiben kann und das Ganze schwebt mit einer Leichtigkeit über den Gaumen, die sprichwörtlich ist. **Ich habe Tränen in den Augen, komme aus dem Staunen nicht mehr heraus, der Wein berührt mich zutiefst, das ist reiner Nektar**, hochkonzentriert, aber superschlank, fein, ja filigran, **ein echtes Meisterwerk aus dem perfekten Zusammenspiel von Natur und leidenschaftlicher Winzerin.**

Pirmin Bilger: **Ein Gefühl als hätte ich den Sommer 2018 mit seiner ganzen Kraft im Mund.** Geballte schwarze und etwas zarte, rote Frucht wird von einer guten Säure getragen und einer imposanten Extraktsüsse unterstützt. Edelste Kakaonoten drücken die noblen Röstaromen aus, die durch die cremig feinen Tannine wie eine Edelschokolade daherkommen. Da tänzeln ganz am Schluss noch zarte Kräuternuancen umher und bilden das grosse und lange Finale. Was soll ich sagen – **ich bin nicht nur begeistert, ich bin überwältigt.**

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249418
75cl Fr. 49.– (inkl. MwSt.)



ST. EMILION

Château Bellefont-Belcier

51.–



Genial eleganter St-Emilion.

2018 Château Bellefont-Belcier

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Château Bellefont-Belcier liegt an den Hängen des Kalksteinplateaus von St-Emilion. Er ist der übernächste Nachbar von Château Pavie, direkt nach Larcis-Ducasse, stylicher als dieser, mehr klassische Ausrichtung als das Süssmaul Larcis. Bestes Terroir. Alles im Weinberg ist Handarbeit. Die Exposition von Bellefont-Belcier mit seinen 13ha ist komplett südlich, alles in leichter Amphitheater-Form. Der direkte Nachbar zur anderen Seite ist Château Tertre Rôteboeuf.

Max Gerstl: Ich war besonders gespannt, was die neue Equipe aus diesem Wein gemacht hat. Extrem nobler Duft, da strahlt eine ganz grosse Weinpersönlichkeit aus dem Glas, ein **aus 1000 Raffinessen komponierter Duft, superzart und gleichzeitig immens konzentriert und komplex**, hat so etwas Meditatives an sich, strahlt eine erhabene Ruhe aus. Am Gaumen beeindruckt zuerst die immense Konzentration, dann die Leichtigkeit, mit der dieses Kraftpaket über den Gaumen schwebt, die sinnliche Aromatik scheint tatsächlich an Komplexität zugelegt zu haben, **alles bildet eine einzige Harmonie, hochkonzentrierte frische Frucht trifft auf monumentale Extraktsüsse**, die Tannine sind von edler Feinheit, die Aromatik ist schlicht traumhaft, **ein Genie von Wein, superelegant und spannend.**

Lobenberg: Bellefont-Belcier wird ganz sicher schon in einigen Jahren **einer der Top-Ten-Superstars von St-Emilion** sein bei diesem Terroir und diesem Team. **98+/100**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249205 75cl **Fr. 51.–** (inkl. MwSt.)

Eine Wucht, aber voller Frische und Würze.

2018 Château Badette

90% Merlot, 7% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Expressives Kirschenbouquet von unglaublicher Intensität, fast wie Kirschenkompott. Dazu Brombeere, Cassis und etwas Lakritze. Gleichzeitig schöne Frische und kühle, tiefgründige Würze. Wunderbare Röstaromen begleiten dieses wuchtige Erlebnis. Ich hatte fast ein wenig Angst, dass der Wein am Gaumen zu opulent wirkt, aber er **ist trotz seiner Aromenfülle herrlich saftig und frisch**. Enorm dichter Körper mit seidig feinem Tanningerüst, verleiht ihm **cremigen Fluss und zugänglichen Charme**. Langes, würziges Finale mit zarten Pfefferaromen und feinen Kräutern.

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 249292 • 75cl **Fr. 24.80** (inkl. MwSt.)



24.80

Edle, harmonische Weinpersönlichkeit.

2018 Château Beau-Séjour Bécot

Max Gerstl: Wirkt schön kühl und würzig im Duft, noble Ausstrahlung. **Herrlich aromatischer Gaumen**, seidiger Fluss, feine Rasse trifft auf edle Süsse, wunderbar harmonischer Wein, wirkt auch am Gaumen sehr edel, das ist eine echte Persönlichkeit, **einer der besten Bécot, die ich kenne, geschliffene Feinheit mit sehr viel Charme unterlegt**.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249372
75cl **Fr. 71.–** (inkl. MwSt.)



71.–

Charmebolzen voller Saft und Kraft.

2018 Château Les Grandes Murailles

Pirmin Bilger: Während unserer Bordeaux-Tour sind wir einige Male an der berühmten Mauer vor St. Emilion vorbeigefahren, die das Etikett des Les Grandes Murailles ziert. Irgendwie habe ich dadurch eine besondere Beziehung zu diesem Wein. Warmes, reifes Fruchtpaket, das man einfach lieben muss. Kirsche und Brombeere in Hülle und Fülle. **Der Gaumen ist eine Wucht und ein Charmebolzen zugleich. Wow, ist das elegant und raffiniert!** Dieses sinnlich Süsse passt perfekt zur erfrischenden Säure und zur feinen Tanninstruktur. Perfekt ausbalanciert, mit unendlich grossem Trinkgenussfaktor, **das ist ein echtes Highlight**.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249490
75cl **Fr. 52.–** (inkl. MwSt.)



52.–

46.30



Berliquet wieder in alter Grösse. 2018 Château Berliquet

Max Gerstl: Der Duft deutet darauf hin, dass der Wein jetzt wieder Anschluss an die alte Grösse finden könnte, die er zwischen 1997 und 2007 hatte. Der Duft ist von verführerischer Feinheit, ein ganz edles, zartes Parfüm. **Ja, das ist es, jetzt kommt die raffinierte Feinheit dieses Weines wieder zum Tragen!** Die Perfektion seines grossen Bruders Canon erreicht er zwar noch nicht ganz, aber er hat Charme, die Tannine sind noch leicht rustikal, aber im angenehmen Bereich, der Wein **hat Klasse und macht unendlich Spass.**

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 249445
75cl **Fr. 46.30** (inkl. MwSt.)



88.–

20/20
Punkte



Max Gerstl: «Das ist klar der grösste CLG, den ich kenne.»

2018 Château Canon-La-Gaffelière

Max Gerstl: Der überrascht mit Feinheit und Eleganz, neben dem fast etwas lauten Clos de l'Oratoire wirkt er beinahe schlicht, was für ein irre feines, superelegantes, edles und sinnliches Weinparfüm. Am Gaumen geht es in diesem Stil weiter, **das ist einfach nur pure Raffinesse, dennoch ist die Konzentration enorm**, da ist eine immense Aromenfülle und **alles ist von vollendeter Perfektion und Präzision.** Das ist für mich klar der grösste CLG, den ich kenne. **Robert Parker's Wine Advocate 94-96/100, Wine Enthusiast 94-96/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249488
75cl **Fr. 88.–** (inkl. MwSt.)



Château Valade

ST. EMILION

Cédric Valade,
Max Gerstl

23.–

Ein Highlight des Jahrgangs 2018.

2018 Château Valade

95% Merlot, 5% Cabernet Franc.

Cédric Valade hatte im 2018 Glück mit dem Mehltau, seine Reben wurden weitgehend von Krankheiten verschont. Er präsentiert uns eine beeindruckende Serie, mit dem Valade haben wir sein Flaggschiff im Glas.

Max Gerstl: Der Duft zeigt sich dicht und tiefgründig, geprägt von dichtem Kirscharoma und zarter roter Johannisbeere. Perfekter Holzeinsatz, denn **die edlen Röstaromen vereinen sich ideal mit der bezaubernden Frucht**. Es ist diese Spiel aus Intensität und einer schon fast ätherischen, zart minzigen Frische mit noblen Kräutern, die den Wein so unglaublich faszinierend machen. **Mit dem ersten Schluck bin ich hin und weg**. Diese strahlende Eleganz und Feinheit bei gleichzeitiger Wucht und Fülle aus edelster, reifer Frucht haut mich fast um. Säure und Gerbstoffe stehen in perfekter Balance und geben dem Wein diese noble Struktur. **Hier ist ein wahrlich grosser Wein im Glas – mit einem Genussfaktor, der jeden Bordeaux-Fan begeistert.**

Pirmin Bilger: **Dieser Valade ist ein absolutes Highlight**. Auch die Länge im Abgang überzeugt, und die Aromen hinterlassen einen bleibenden Eindruck mit vielen würzigen und schokoladigen Rückaromen.

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249310
75cl Fr. 23.– (inkl. MwSt.)





2018
Sensation!

– *Château Cheval Blanc* –



Château Cheval Blanc

ST. EMILION

20+ / 20
Punkte

Pierre-Olivier Clouet,
Technischer Direktor

Sprengt definitiv jede Punkteskala.

2018 Château Cheval Blanc

54% Merlot, 40% Cabernet Franc, 6% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Das ist beeindruckend, dieser Duft berührt die Sinne, das ist von einzigartiger Schönheit, zart, filigran, aber unglaublich vielschichtig, tiefgründig, sinnlich. Das ist einfach nur **Perfektion in jeder Beziehung**. Es ist leider nicht möglich zu beschreiben, warum dieser Wein so berührend ist, der elektrisiert vom Scheitel bis zum kleinen Zeh. **Ich habe das Gefühl, noch nie in meinem Leben so etwas Vollendetes gekostet zu haben.** Alleine die Länge des Nachhalls ist ein Naturwunder. Er wird jung schon herrlich zu geniessen sein und hat **Potenzial für die Ewigkeit**. Er erinnert stark an den grandiosen 1982er, der unbestritten ein 20-Punkte-Wein ist, **aber dieser 2018er ist ganz klar der grössere Wein, er ist sowohl präziser als auch eleganter, konzentrierter und vielschichtiger.** Das ist einer dieser einzigartigen 2018er, die mit der noch bis vor wenigen Jahren gültigen Messlatte nicht mehr gemessen werden können. **Ein Wein, den man gekostet haben muss**, weil er sich letztlich in seiner Komplexität jeder Beschreibung entzieht.

Pirmin Bilger: Unbeschreiblich filigraner Gaumenfluss mit zärtlich feinen Gerbstoffen und guter Säure. Intensiv und doch so unbeschreiblich leicht und verspielt mit tausend Raffinessen. Edle Röstaromen im Finish, mit zarten Kräutern unterlegt. **Ein unbeschreiblicher Glücksmoment, diesen Wein probieren zu dürfen.**

Lobenberg: Alle vier Châteaux – Jean Faure, La Conseillante, Cheval Blanc und Vieux Château Certan – haben **nochmals eine Steigerung gegenüber 2016** hinbekommen. Das ist eine grosse Freude, auch wenn es ein Wein nur für Millionäre sein wird, das ändert aber nichts daran, dass er gross ist. **100/100.**

20+ / 20 • 2026 bis 2090 • Art. 249535

75cl Preis auf Anfrage



Château Gaillard



Berührend komplexer Genusswein.
2018 Château Gaillard • St. Emilion
60% Cabernet Franc, 40% Merlot.

Max Gerstl: Was für ein himmlischer Duft, die unglaubliche Frische überrascht, schwarze Beeren wie aus dem Bilderbuch, begleitet von raffinierter Würze, **was für ein sinnliches Erlebnis!** Am Gaumen verblüfft der Wein beinahe noch mehr, feinste Rasse trifft auf edle Extraktsüsse, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge und strotzt vor frischer Frucht. **Dieses Kraftpaket ist auch ein echter Filigrantänzer,** der Wein besteht zu 60% aus Cabernet Franc, das ist sehr aussergewöhnlich für Gaillard, steht ihm aber extrem gut und verleiht ihm seine atemberaubende Frische, der erinnert beinahe an einen edlen Cabernet Franc von der Loire. **Was ist das doch für ein genialer Wein, der berührt mich zutiefst,** das ist ein unglaubliches Trinkvergnügen.

Pirmin Bilger: **Das ist der pure Genuss, so unglaublich zugänglich und charmant.** Er ist aber nicht einfach nur lecker, sondern hat auch eine gute Struktur als Rückgrat und überzeugt mit ausgeprägter Komplexität nachhaltig. **Ein vorzüglicher Gaillard 2018.**

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249420
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

2018 Sensation!

20+ / 20
Punkte



Ein vollendetes Monument.

2018 Château Ausone • St. Emilion

40% Cabernet Franc, 60% Merlot.

Die Rebsortenzusammensetzung ist ideal für St. Emilion, diesen hohen Cabernet-Franc-Anteil streben viele Châteaux an. Und Alain Vauthier von Ausone ist der Meister dieser Rebsorte, manchmal ist ihr Anteil sogar noch höher.

Max Gerstl: Nach dem unglaublichen La Chapelle d'Ausone ist klar, dass Ausone ein Monument sein muss, **der Duft provoziert denn auch eine elektrisierende Gänsehaut**, die Vielfalt ist unbeschreiblich, das ist eine Duftorgie von ausserirdischer Schönheit. **Dieses einzigartige Elixier zu geniessen, ist die schöne Seite meines Berufes**, die Worte zu finden, um das Erlebnis zu beschreiben, die schwierige. Ganz klar ist, dass es vor 20 Jahren noch kaum Weine gab, die diese Vollendung erreichten, diese absolute Präzision, diese irre Konzentration bei so beschwingter Leichtigkeit, **es bleibt nur ehrfürchtiges Staunen.**

Pirmin Bilger: Verführerischer Auftakt am Gaumen, delikatsüß mit cremig zarter Tanninstruktur. Wow, **das ist an Sinnlichkeit nicht zu toppen!** Filigran verspielt und gleichzeitig kräftig tief. Ein ganz, ganz grosser, edler Wein.



20+ / 20
2028 bis 2090
Art. 249536
75cl Preis auf
Anfrage



Traum-Zweitwein mit 19/20! 2018 Chapelle d'Ausone

Max Gerstl: Der duftet so wunderbar nach Ausone, unendlich raffiniert, ein Duft, der begeistert. In einem schwächeren Jahr könnte man mir diesen Wein durchaus als Ausone verkaufen, **der hat eigentlich alle Qualitäten seines grossen Bruders**, die atemberaubende Frische, die überschwengliche Fülle, die Noblesse, den Charme, das ist echt ein Traumwein.

19/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249537
75cl **Preis auf Anfrage**

77.–



Überaus delikates Highlight. 2018 Château La Clotte

85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc. Ausbau rund 18 Monate im Barrique.

Pirmin Bilger: Sinnliches, würzig frisches Bouquet mit tiefgründiger, schwarzer Frucht. Reiche, nobel saftige und expressive Kirschfrucht am Gaumen, mit rassiger Säure und enorm viel Würze unterlegt. Die ultrafeine Tanninstruktur ergibt den zärtlichen Gaumenfluss. **Hier kommt enorm viel Druck und Kraft zum Vorschein, obwohl der Wein so harmonisch und elegant erscheint.** Lang anhaltendes Finale mit unglaublich vielen würzigen Rückaromen.

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 249301
75cl **Fr. 77.–** (inkl. MwSt.)

23.–



Superdelikate Köstlichkeit. 2018 Château Côte de Baleau

Max Gerstl: Im Duft zeigt er immer noch den gleichen Charme wie damals zu Zeiten von Sophie Fourcade, da ist eine edle Delikatesse im Glas. Das bestätigt sich auch am Gaumen, der Wein ist köstlich, unendlich attraktiv, zeigt viel frische Frucht, eine perfekt darauf abgestimmte Extraktsüsse, **das ist sogar einer der allerbesten Côte de Baleau überhaupt, die ich kenne**, so superdelikat war er selten zuvor.

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249376
75cl **Fr. 23.–** (inkl. MwSt.)



Château Coutet «Cuvée Demoiselle»

ST. EMILION

20/20
Punkte

Adrien Beaulieu mit
Gerstl-Crew

Einzigartiges, rares Coutet-Erlebnis.

2018 Château Coutet «Cuvée Demoiselle»

50% Cabernet Franc, 50% Merlot.

Leider gibt es wegen der erheblichen Mehltau-Probleme keinen «normalen» Château Coutet 2018. Auch vom «Cuvée Demoiselles» wurden **nur gerade 4000 Flaschen produziert**. 70 Leute ernten hier Beere um Beere, die Rappe bleibt am Stock hängen.

Max Gerstl: Der Duft hat etwas Unvergleichliches, alles ist superzart, da sind unzählige Raffinessen, alles ist irgendwie nur angetönt, nichts ist greifbar. Es gibt **eine unbeschreibliche Vielfalt**, aber es will mir nicht gelingen, einzelne markante Aromen zu ergründen. Sicher ist Frucht dabei, aber ist sie eher rot- oder schwarzbeerig? Und ebenso sicher sind da viel mehr Terroirkomponenten als Fruchtaromen. **Am Gaumen geht es mir ähnlich, da ist eine unglaubliche Vielfalt von Aromen versammelt**, aber nichts ist so markant, dass man es speziell erwähnen müsste. Es ist einfach **ein zutiefst berührendes Weinerlebnis, obwohl nichts daran spektakulär ist**. Es gibt einfach nichts, womit man diesen Wein vergleichen kann. Und niemand kann sagen, wohin der Wein geht, nur mein Bauchgefühl sagt mir, dass er einer **ganz grossen Zukunft entgegenschlummert**. Auch meine Bewertung ist zu 100% Bauchgefühl.

Pirmin Bilger: Das ist so pur, so unwiderstehlich lecker – **ein Bordeaux, wie es ihn nur auf Château Coutet** gibt. Ich ringe nach den richtigen Worten, um dem Wein gerecht zu werden, aber man muss es erlebt haben. Da sind Spannung und Kraft, gleichzeitig aber auch Geschmeidigkeit und Eleganz. Der Wein ist nie laut und doch ist er **ein Feuerwerk der Natur**. Im Finale kommt eine salzige Mineralität zum Vorschein, die zusammen mit den vielen Kräutern pures, echtes, unverfälschtes, einzigartiges Terroir zur Geltung bringt. Ein Wunder der Natur.

20/20 • 2035 bis 2090 • Art. 249521
75cl Fr. 85.– (inkl. MwSt.)



85.–

31.–



Ausgezeichnet gelungener Pressac.

2018 Château de Pressac

Pirmin Bilger: Verblüffende ätherische Frische, gleichzeitig viel reife Frucht, das ist typisch für 2018. **Ausgeprägte Eleganz und Feinheit.** Die Säure wirkt hier wohl noch etwas ausgeprägter als bei anderen Weinen aus St. Emilion. Herrlich reife und feine Tannine geben dem Wein einen **unglaublich feinen Charakter.** Klare und intensive schwarze Frucht mit Strahlkraft vom ersten Gaumenkontakt bis zum würzigen Abgang.

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249313
75cl **Fr. 31.–** (inkl. MwSt.)

44.–



Strahlemann mit gutem Potenzial.

2018 Château Faugères

Pirmin Bilger: Konzentriert wie immer und mit hoher Dichte. Kirsche pur im Bouquet und dazu viel kühle Aromatik mit würzigen Aromen. **Am Gaumen zeigt er sich enorm füllig, gleichzeitig aber erstaunlich saftig, frisch und gut ausbalanciert.** Mit seiner Säure schafft er ein ideales Gleichgewicht. Die Tannine sind zwar recht präsent, jedoch cremig fein und niemals störend.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249324
75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)



Bombastische Kraft plus Extraportion Eleganz.

2018 Château Faugères Cuvée Spéciale Péby

Pirmin Bilger: **Konzentration ohne Ende im Duft,** das ist absolut eindrücklich, komplex, tiefgründig, einfach bombastisch. **Das kleine Monster packt am Gaumen so richtig zu.** Aber – und das lässt uns innerlich freudestrahlend jubeln – da ist erstaunlicherweise auch eine **Extraportion Eleganz** im Spiel! Bei aller bombastischen Kraft ist das ein sehr edler Wein, **schöner kann man hohe Konzentration wohl nicht in Szene setzen.**

James Suckling 98-99/100, Andre Kunz 20/20 (Gabriel BORDEAUX TOTAL)

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249527
75cl **Fr. 153.10** (inkl. MwSt.)

2018 Sensation!

20+/20
Punkte



Gigantischer Figeac mit Höchstnote. 2018 Château Figeac • St. Emilion

37% Merlot, 30% Cabernet Franc, 33% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Was für ein attraktives, tiefgründiges Bouquet. **Unglaublich breit und ausladend mit expressiver schwarzer Frucht** nach Kirsche, Brombeere und dazu etwas Erdbeere und Johannisbeere. Warme und gleichzeitig frische Aromatik, tiefgründig und würzig. Herrlicher, cremig feiner Trinkfluss mit einer gewaltigen Fülle an schwarzbeiger Frucht. **So unglaublich delikats und nobel mit unbeschreiblicher Eleganz.** Im Finale Aromen nach Edelschokolade und zarter Pfefferwürze. **Ein gigantischer Figeac mit königlichem Glanz.**

Max Gerstl: Ein sublimes, schwarzbeeriges Parfüm strahlt aus dem Glas, ein **ganz grosser, sehr typischer Figeac**, der Duft von vollendeter Schönheit und immenser Strahlkraft. Der Wein ist irre konzentriert und superdelikat, das ist eine himmlische Erfrischung, strahlende Klarheit, eindruckliche Präzision, die totale Feinheit, das ist **eine unglaubliche Figeac-Delikatesse, das Kraftbündel tänzelt mit spielerischer Leichtigkeit** über den Gaumen, erinnert stark an den traumhaften 1998er, ist aber noch präziser und finessenreicher, **ein Genie von Wein, vielleicht der perfektste, der hier je produziert worden ist.**

Lobenberg: Ein Figeac in einer grossen Intensität und Dichte und gleichzeitig mit viel Finesse. 2016 war Figeac ein Mörderwein und **2018 ist noch besser**, das schien mir kaum vorstellbar. **100/100**

20+/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249538
75c Preis auf Anfrage



Betörendes Bio-Bijou. 2018 Château Fonroque

70% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon, 10% Carmenère.

Château Fonroque ist ein biodynamisches Weingut im Besitz von Alain Moueix, einem der Vorreiter der Biodyn-Bewegung, und von Thierry Valette von Clos Puy Arnaud in Castillon. 17,5 ha mit Kleinstserträgen. **In der Regel kommen nur 50% der Ernte in den Erstwein, um dort die Perfektion zu haben.** Die Ernte bei Fonroque findet – wie bei allen Biodynamikern – tendenziell früher statt. Die Trauben reifen in der Regel viel schneller, da der Weinberg gesünder ist. Die kleineren Spritzanteile behindern die Natur weniger. So ist die physiologische Reife der Kerne eben viel eher erreicht.

Max Gerstl: Das ist purer Charme, der Duft zeigt viel frische, kühle Frucht, feinste Kräuter und Gewürze schwingen ganz zart mit und verleihen diesem superzarten Duft seinen raffinierten Auftritt. **Das ist ein absolutes Bijou von Wein, eine sinnliche Köstlichkeit, das ist burgundische Feinheit, ein kleines aromatisches Kunstwerk, die Harmonie könnte perfekter nicht sein, jedes noch so kleine Detail fügt sich perfekt ins Gesamtbild ein.** Ich frage mich immer wieder, welchen Einfluss die Biodynamie auf die Qualität eines Weines hat, dieser Wein hat einfach eine ganz besondere Ausstrahlung, die sich mit Worten nicht beschreiben lässt. Es ist nichts Spezielles, was besonders beeindruckend würde und doch berührt mich der Wein zutiefst, **das ist ohne Zweifel ein ganz grosser Wein, aber er hat keinerlei Starallüren,** er wirkt bei aller Grösse irgendwie schlicht, fast unscheinbar, das Besondere an ihm ist wohl genau sein vergleichsweise schlichter Auftritt.

Pirmin Bilger: Wie schwarzer Kirschensaft liegt der Wein im Glas und so duftet er auch. Er strahlt eine unheimliche Dichte aus reifer schwarzer Frucht aus. Noten aus Kirsche, Cassis, Brombeere, dazu kommen aber auch zarte rotbeerige Töne nach Johannisbeere und Himbeere. Vibrierende Energie geht von ihm aus, mit Tiefe und Frische. Dicht und extrem saftig am Gaumen mit einer guten stützenden Säure, die dem Wein seine Balance bringt. **Gegenüber dem 2017er hat der 18er nochmals zugelegt und überzeugt erneut voll und ganz.**

Lobenberg: Verabschieden Sie sich von Ihrer klassischen Vorstellung von Bordeaux, denn das Bordelais wächst näher heran an Burgund und Loire. **Superstoff! 97-98/100**

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249326 • 75cl **Fr. 36.50** (inkl. MwSt.)

36.50



St-Emilion Grand Cru in Bestform.

2018 Château Franc la Rose

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Der Duft dieses Weines hat mich noch nie so berührt wie dieses Jahr, **das ist schlicht traumhaft, absolut himmlisch, das ist pure Eleganz.** Der erfrischende Auftritt, die seidigen Tannine, die sublimen Extrakt-süsse, das ist eine fantastische Delikatesse, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Der ist einfach nur fein, fein und nochmals fein, erinnert stark an den genialen Tour St. Christophe. Die Konzentration ist enorm, aber der Wein tänzelt mit einer Leichtigkeit über den Gaumen, die absolut verblüffend ist. **Das ist eine völlig neue Dimension dieses schon in der Vergangenheit immer sehr guten Weines.**

19+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 249300 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)



19.–

So intensiv und tiefgründig wie ein Donnerschlag.

2018 Château Grand Mayne

Pirmin Bilger: Gewaltige schwarzfruchtige Duftwolke. Wie ein Donnerschlag, so intensiv und tiefgründig. Hochkonzentrierte Kirschrucht mit Cassis und Brombeere trifft auf noble Würze und sehr viel Frische. Edle Röstaromen begleiten das von reiner Frucht geprägte Bouquet. Auch der Gaumen zeigt sich enorm dicht, aber mit einem verführerisch saftigen Trinkfluss. **Diese Fülle präsentiert sich extrem leicht, fast schwebend.** Feinkörnige Tannine unterstützen den cremigen Trinkfluss. **Auch Grand Mayne hat einen herrlichen 2018er vinifiziert.**

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249351
75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)



42.–

Kraftvoll und vielfältig.

2018 Château La Gaffelière

Max Gerstl: Viel Kräuter und Gewürze im Duft, die Frucht steht eher im Hintergrund. Das ist ein **ungewöhnlich eleganter Gaffelière**, vermutlich hilft es ihm, dass ich zuvor den monströsen Larcis-Ducasse probiert habe. Das ist effektiv eine wunderbare Delikatesse, herrlich beschwingt, charmant, auch kraftvoll und vielfältig; für mich der beste, den ich kenne.

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249428
75cl **Fr. 73.–** (inkl. MwSt.)



73.–



ST. EMILION

Château Jean Faure



42.–

20/20
Punkte

Das 18 ha grosse Château Jean Faure mit nur 40'000 Flaschen Gesamtproduktion **grenzt an die Weinberge der Châteaux Cheval Blanc und La Dominique**. Die Weinberge bestehen überwiegend aus Lehm-, Kiesböden und etwas Sand. Eine sehr gute Wasserversorgung ist dadurch gewährleistet. Die Weinberge der drei Châteaux gehen auf breiter Front ineinander über. Terroir und Bestockung sind fast identisch. Das Weingut wurde über die letzten Jahre immer mehr auf dichte Bepflanzung umgestellt. **Die vorhandenen Reben sind ural, teilweise über 80 Jahre.**

Pure Sinnlichkeit, eine neue Dimension Wein. 2018 Château Jean Faure

Max Gerstl: Der fährt so richtig ein, **diese atemberaubende Frische ist ein Traum**, das ist ein unglaubliches Fruchtbündel; das Erstaunlichste ist, dass selbst intensivste Frucht nicht aufdringlich wirkt, da ist unglaublich viel Terroir im Spiel. Es ist nicht einfach zu beschreiben, was da abgeht, **das ist echt spektakulär, ein beinahe übersinnliches Naturschauspiel**, eine wahre Duftexplosion, aus 1000 raffinierten Feinheiten komponiert. Das ist irgendwie gar nicht Bordeaux, **das ist ein Überwein, hat der von allem ein wenig mehr, mehr Frische, mehr Fülle, mehr Konzentration, aber gleichzeitig mehr Feinheit, der Wein ist vor allem raffinierter denn je**, wirkt puristisch, transparent und spielerisch. Das ist eine klare Cabernet-Franc-Stilistik, Olivier Decelle: «Der Merlot ist vordergründig beeindruckender als der Cabernet Franc, er gibt Fülle und Fett, macht die Weine einfacher verständlich, aber wenn man Klarheit und Präzision liebt, bringt der Cabernet-Franc die schönsten Resultate.» **Das hier ist ein Weinerlebnis, das alles bietet**, die überschwängliche Vielfalt steht im Vordergrund, dann die sagenhafte Frische, ohne dass er die Süsse verliert, das ist pure Sinnlichkeit, **das ist irgendwie überhaupt eine neue Dimension Wein.**



Pirmin Bilger: **Der hat die Klasse seines Nachbarn Cheval Blanc** und erreicht vor allem in Sachen Eleganz das gleiche Niveau. Der Jean Faure lädt zum Träumen ein. **Bereits jetzt zeigt er sich enorm zugänglich, extrem präzis und total auf Feinheit aufgebaut.** Die Aromenvielfalt ist gewaltig. Leckere, saftige Kirschenfrucht mit rotbeeriger Unterstützung, gepaart mit würzigen Aromen und noble Kakaogeschmack beim Abgang. Zum Schluss zart mineralisch-salzige Noten. Jean Faure 2018 ist eine Wein-Schönheit, die mich verzaubert.

Lobenberg: 2018 ist so unglaublich zart auf der Cabernet Franc. Und damit so deutlich den Vorbildern der besten Burgunder und Loire-Weine folgend, beide sind ganz grosse Weine, aber **2018 ist der neue Traumwein, die neue Benchmark der Finesse. 100/100!**

Robert Parker's Wine Advocate 92-95/100

20/20 • 2030 bis 2070 • Art. 249368 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)

Olivier Decelle: «Der Merlot ist vordergründig beeindruckender als der Cabernet Franc, er gibt Fülle und Fett, macht die Weine einfacher verständlich, aber wenn man Klarheit und Präzision liebt, bringt der Cabernet-Franc die schönsten Resultate.»



– Olivier Decelle –

19.50



Berührend komplexer Genusswein.

2018 Château Gaillard

60% Cabernet Franc, 40% Merlot.

Max Gerstl: Was für ein himmlischer Duft, die unglaubliche Frische überrascht, schwarze Beeren wie aus dem Bilderbuch, begleitet von raffinierter Würze, **was für ein sinnliches Erlebnis!** Am Gaumen verblüfft der Wein beinahe noch mehr, feinste Rasse trifft auf edle Extraktsüsse, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge und strotzt vor frischer Frucht. **Dieses Kraftpaket ist auch ein echter Filigrantänzer**, der Wein besteht zu 60% aus Cabernet Franc, das ist sehr aussergewöhnlich für Gaillard, steht ihm aber extrem gut und verleiht ihm seine atemberaubende Frische, der erinnert beinahe an einen edlen Cabernet Franc von der Loire. **Was ist das doch für ein genialer Wein, der berührt mich zutiefst**, das ist ein unglaubliches Trinkvergnügen.

Pirmin Bilger: **Das ist der pure Genuss, so unglaublich zugänglich und charmant.** Er ist aber nicht einfach nur lecker, sondern hat auch eine gute Struktur als Rückgrat und überzeugt mit ausgeprägter Komplexität nachhaltig. **Ein vorzüglicher Gaillard 2018.**

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249420 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

26.50



Unglaublich delikater Traumwein.

2018 Château Haut-Brisson

90% Merlot, 10% Cabernet Franc. Ausgebaut in 40% neuem Holz.

Pirmin Bilger: Tiefdunkles Rubinrot, schon fast schwarz, lässt eine enorme Intensität vermuten. Aus dem Glas steigt eine wuchtige Duftwolke. Intensive Kirsche, Wärme ausstrahlend und unglaublich dicht. Cassis und Brombeere, Zwetschge und etwas schwarze Johannisbeere. Beeindruckend vibrierende Energie. **Am Gaumen mit Druck und Kraft, dass es mich richtiggehend wachrüttelt.** Hochkonzentrierte schwarze Kirsche und Brombeere. Genial saftig und mit guter Säure. **Verliert nie die Eleganz und punktet auch mit seiner ausgeprägten Komplexität.**

Max Gerstl: Am Gaumen mit erstaunlich sanftem Auftritt, seidiger Gaumenfluss, der Wein tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, diese traumhaft spielerische Aromatik begeistert. **Er ist unglaublich delikat**, schmilzt wie Butter auf der Zunge und hat auch die wunderbar kühle Aromatik wie die besten 2018er, **eine echte Köstlichkeit.**

18+/20 • 2026 bis 2045 • Art. 249206 • 75cl **Fr. 26.50** (inkl. MwSt.)

Unglaubliches Wein-Bijou.

2018 Château Teyssier

Die Reben stehen auf einem Kalkstein Terroir in der Appellation Montagne Saint-Emilion. 98% Merlot, 2% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Wunderschöne, terroirbetonte Nase mit gutem Tiefgang. Zarte Minze verleiht Frische. Schönes Spiel aus roter und schwarzer Frucht mit sehr viel Sinnlichkeit. **Der kommt so richtig offenherzig und sympathisch daher. Auch am Gaumen wunderschön ausbalanciert mit einem idealen Mix aus Frucht und Frische.** Sehr gute Tanninstruktur verleiht dem Wein seinen cremig-weichen Körper. Edle schokoladige Rückaromen mit zarter Würze. Ein herrlicher Wein, präzise, elegant und mit einem grossen Genussfaktor.

Max Gerstl: So duftet ein charmanter Wein (wenn man viele Weine probiert, ist das eines der wichtigsten Kriterien). Einen Wein mit Charme zieht man einem gleichwertigen mit weniger Charme immer vor. **Charme = Trinkvergnügen, das ist immer etwas vom Wichtigsten**, somit kann man sich darauf verlassen, wenn ein Wein – wie dieser – besonders reizvoll duftet, ist die Chance gross, dass der ganze Wein sehr gut schmeckt. **Das ist eine geniale Köstlichkeit, der Wein geht direkt ins Herz, hat Genusspotenzial ohne Ende**, da braucht es keinen komplizierten Auftritt, schlichter Charme bringt mehr, das ist ein unglaubliches Bijou von Wein. Es ist immer wieder erstaunlich, was für Klasseweine man in Bordeaux für erstaunlich wenig Geld bekommt.

18+/20 • 2024 bis 2035 • Art. 249333
75cl Fr. 14.50 (inkl. MwSt.)



14.50

**Wine & Shop
von Gerstl!**

Ab 1. Nov. 2019
in Spreitenbach

On ne peut pas
Acheter le **Bonheur**
mais on peut Acheter
du **Vin**
et c'est presque la
même chose !!

30.50



Der Gigant auf Samtpfoten.

2018 Château La Fleur

Max Gerstl: Der Duft beeindruckt, da ist gewaltig Tiefe drin, irre Konzentration, dennoch wirkt er elegant und hat eine Extraportion Charme. **Das ist wieder einmal ein Gigant wie in früheren Jahren, eine kleine Fruchtbombe, aber er birgt auch unglaubliche Finessen in sich**, das ist ein absolut faszinierender Wein, der mich zutiefst berührt. Da ist eine unglaubliche Saftigkeit, sagenhaft viel Schmelz, das ist einer, dem es wie selten einem anderen gelingt, **höchste Konzentration superelegant in Szene zu setzen**. Wir hatten den Wein einige Jahre nicht im Sortiment, weil wir nicht sicher waren, ob die obere Grenze in Sachen Extraktion überschritten war. Und jetzt haben wir plötzlich den wohl feinsten, elegantesten, spielerischsten La Fleur aller Zeiten.

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249302 • 75cl **Fr. 30.50** (inkl. MwSt.)



Jetzt aber höchste Konzentration.

2018 Château Pavie

Max Gerstl: Betörend tiefgründiger, reicher, hochkonzentrierter Duft. Der Wein beeindruckt immer noch in erster Linie durch Konzentration und durch seinen lauten Auftritt, im Hintergrund deutet er gewisse Feinheiten an, er ist aber nicht einfach zu verstehen. **Die Erfahrung zeigt, dass er mit vielen Jahren Flaschenreife immer feiner wird**, aber allein aufgrund dieser Fassprobe ist das nicht ganz einfach zu bestätigen.

19/20 • 2030 bis 2090 • Art. 249539
75cl **Preis auf Anfrage**

21.–



Charme und Trinkgenuss ohne Ende.

2018 La Fleur d'Arthus

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Herrliche Terroirnoten. Trüffel und tiefdunkle Frucht strahlen aus dem Glas. Ätherisch, schon fast nach Minze riechende Frische. Dazu die geniale Würze vom Cabernet Franc. Eine saftige Erfrischung am Gaumen mit einer Fülle an Frucht. Wunderbare Säurestruktur im Einklang mit feinsten Tanninen. **Der La Fleur d'Arthus ist total ausbalanciert, mit einer ungeheuren Länge**. Ein Schwall von würzigen Rückaromen begeistert nachhaltig. **Was für ein elegant frischer und gleichzeitig mit dichten Aromen ausgestatteter Wein!**

Max Gerstl: Der Wein hat Klasse, die Tannine sind perfekt, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, er schmeckt **absolut köstlich, hat einen unglaublichen Charme**, ich liebe diesen kühlen, erfrischenden Auftritt. Mehr Trinkvergnügen kann man sich gar nicht vorstellen; im minutenlangen, irre vielfältigen Nachhall setzt er nochmals einen drauf.

19/20 • 2025 bis 2055 • Art. 249217 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)

Château La Mondotte

20 / 20
Punkte



Aromen-Spektakel mit 20 Punkten. 2018 Château La Mondotte • St. Emilion

Pirmin Bilger: Wir kommen zurück von einem sehr feinen Mittagessen mit Graf Neipperg, bei dem wir unter anderem einen La Mondotte 1999 genießen durften. Nie hätte ich gedacht, dass er nach 20 Jahren noch so jung und frisch daherkommen könnte.

Das zeigt die grosse Klasse dieses Weines.

Der 2018er strahlt ein wuchtig intensives Fruchtbouquet aus mit herrlichen Düften nach Kirsche, Erdbeere, Lakritze. Dazu kommt eine würzige Frische, die dem Wein das gewisse Etwas gibt. Wenn ich mir vorstelle, wie dieser Wein in 20 Jahren schmecken wird, komme ich ins Schwärmen. **Am Gaumen ein richtiges Spektakel** mit leckerer Intensität nach reifer Frucht. Einerseits voluminös und dicht, andererseits auch saftig und frisch. **Der Mondotte 2018 bietet höchsten Genuss.** Vom Bouquet bis zum Finale schafft er es, seine strahlende Eleganz zu bewahren und seine Kraft in ein seidig feines Kleid zu hüllen.

Max Gerstl: Das ist in Sachen Präzision und Klarheit ein Traum, die Konzentration ist enorm, aber dieses monumentale Kraftbündel schwebt regelrecht über den Gaumen. **Da ist ein irres Feuerwerk von Aromen, über den Mondotte kann man nur staunen**, er hat von allem noch etwas mehr als der Canon La Gaffelière und er wirkt dennoch niemals überladen oder aufdringlich, an oberster Stelle steht immer die Eleganz.

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249493
75cl **Fr. 234.80** (inkl. MwSt.)



ST. EMILION

Château La Voûte

39.80



Gesuchter Merlot vom Kleinst-Weingut.

2018 Château La Voûte

100% Merlot.

Ein Kleinst-Weingut in Saint-Etienne de Lisse, das ganz am Rand der Appellation Saint-Emilion liegt, kurz vor Castillon. **In der Nachbarschaft Tertre de la Mouleyre und Valandraud**, danach geht es runter nach Castillon und Clos Louie. **Der Grand Vin stammt von 1,4 ha mit 100% uralten Merlot-Stöcken.** Für diesen Grand Vin werden nur neue Barriques verwendet. Der Ertrag liegt bei geringen 35 hl/ha. La Voûte liegt auf einem Hochplateau, sehr frisch, sehr windig.

Max Gerstl: Schwarze vom Frucht vom Feinsten, strahlt eine hohe Konzentration aus, wirkt sehr fein, elegant, vielschichtig, vielversprechend, da sind auch wunderschöne Terroirnoten im Spiel, ein traumhaft schöner Duft, der vor allem durch seine spielerische Art begeistert. Am Gaumen explodiert er förmlich, was für ein traumhaftes, superfeines Fruchtbündel, die Feinheit der Tannine ist eine kleine Sensation, **das ist ganz grosses Kino, das ist eine absolut vollendete Weinschönheit, dazu gibt es auch noch Spannung ohne Ende, der Wein vibriert förmlich am Gaumen**, da ist Energie drin, unglaublich was in diesem sublimes Finesenpaket alles drin ist, sagenhafte Rasse, superedle Extraktsüsse, ein aromatisches Feuerwerk der sinnlichen Art, **der Wein macht mich sprachlos, da kann man nur staunend den Hut ziehen.**

Lobenberg: Der Wein ist so ausgesprochen lecker und **berührt gleichzeitig alle Sinne.** Er mag gar nicht wieder aufhören, der ganze Gaumen wird belegt, aber eben auf keinen Fall mit einem Blockbuster, sondern mit einem intensiven, dichten, fülligen, hocharomatischen Wein, der vor Feinheit und Finesse nur so strotzt. **Eine wahnsinnige Schönheit und Delikatesse. 98/100**

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249354 • 75cl Fr. 39.80 (inkl. MwSt.)

Château Petit Gravet Aîné

38.–



Das Cabernet-Franc-Elixier.

2018 Château Petit Gravet Aîné • St. Emilion
80% Cabernet Franc, 20% Merlot.

Es ist das zweite Weingut von Cathérine Papon-Nouvel, die auch Clos St-Julien, Château Gaillard und Château Peyrou vinifiziert. Biodynamische Bewirtschaftung, biologische Zertifizierung. **Das nur 2 ha kleine Weingut** liegt fast direkt neben Château Canon la Gafelière, so ist das Terroir mit Kies und Sand auf Lehm und etwas Kalkstein ziemlich identisch. Die Reben sind über 70 Jahre alt. **Es gibt weniger als 10'000 Flaschen.** Der Wein wird natürlich spontan vergoren und dann überwiegend in neuem Holz ausgebaut. Durch den hohen Cabernet-Franc-Anteil haben wir eine Tendenz zum Burgundischen, zum Loire-haften, zur Finesse.

Max Gerstl: Wie immer gibt er sich im Duft etwas reservierter als die meisten Weine, aber das ist edel, fein und extrem tiefgründig, schwarze Frucht. Dieser **Duft drängt sich nicht in den Vordergrund, geht aber direkt ins Herz**, in diesem so zarten Duft steckt eine unglaubliche Strahlkraft. Im Antrunk überrascht die verblüffende Süsse, der Wein strotzt wie immer vor frischer Frucht, aber so köstlich süß war er selten zuvor, **die Harmonie ist total, der heisse Jahrgang verleiht dem Wein eine zusätzliche Dimension**, macht ihn nur eine Spur fülliger, dennoch bleibt er **wunderbar schlank und verspielt leichtfüßig**. Das ist eine Spielart des Cabernet Franc, die ich selten erlebt habe, aber irgendwie fühle ich, **dass das dem Wein zusätzliches Potenzial verleiht**, einen um Nuancen höheren Reifegrad kann er problemlos verkraften, wird dadurch etwas früher genussreif, ohne Reifepotenzial zu verlieren.

Pirmin Bilger: Die aromatische Nachhaltigkeit ist unglaublich, das will gar nicht mehr enden – **was für eine Länge!** Das ist himmlisch gut – ich schwebe im 7. Weinhimmel.

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249421 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)



ST. EMILION

Château Tour Perey

Jean-Luc Marteau

29.–



Der beste Tour Perey seiner Geschichte.

2018 Château Tour Perey

67% Merlot, 22% Cabernet Franc, 11% Cabernet Sauvignon.

Das Weingut ist inzwischen **von 3 auf 6 ha alte Reben angewachsen**. Château Tour Perey von Jean-Luc Marteau steht auf reinem Kalksteinfelsen, an einem früher von den Römern als Bad genutzten Platz. Die Reben sind inzwischen über 80 Jahre alt. Jean-Luc hat das kleine Weingut Tour Perey mit dem einzigartig grandiosen Terroir zwar schon früh entdeckt, aber erst um 2010 gekauft (vorher war das finanziell nicht möglich). Er ist weiterhin in der Konversionsphase zu Bio, **die Weinbergsbearbeitung ist seit 2010 komplett organisch**. Die Rebzeilen sind begrünt, die Trauben werden komplett entrappt, eingemaischt und spontan vergoren. Die Maische wird nach der spontanen und schwefelfreien Gärung weiter bei über 30°C belassen, der Saft steht also einige Wochen warm auf den Schalen. Die Vergärung und Nachmazeration dauert also bis Ende Januar, d.h. Jean-Luc lässt den Saft ungefähr 3-4 Monate auf den Schalen stehen, um damit die harschen Tannine wieder herauszusaugen. Ziel ist, einen **superfeinen Pomerol in St. Emilion** zu erzeugen. Das liegt an Jean-Lucs Ausbildung, denn er ist in Pomerol geboren, ein **hoch reifer Finessen-Pomerol à la L'Eglise Clinet ist sein grosses Vorbild**. Der Ausbau findet zu 60% im neuen Holz statt. Die Weine bleiben dabei zwei ganze Jahre ohne Bâtonnage auf der Hefe im Barrique und danach ein weiteres halbes Jahr im Tank. Sie kommen also deutlich später auf die Flasche als üblich.

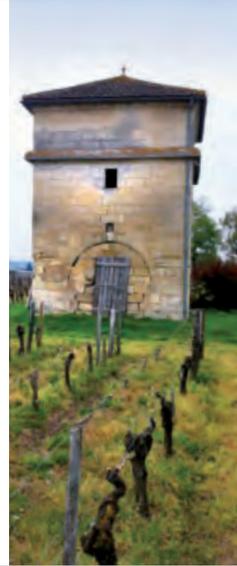
Max Gerstl: Das ist sehr elegant, ein traumhafter Duft, die totale Feinheit, der schmeichelt der Nase auf unglaublich raffinierte Art, ein sinnliches Fruchtbündel, dennoch bleibt die Frucht moderat, daher die überaus edle Ausstrahlung. **Jean-Luc Marteau denkt, dass der 2018er qualitativ sogar den genialen 16er übertrifft**. Dieser irre rassige, sagenhaft komplexe, hochkonzentrierte und dennoch extrem leichtfüssige Wein bestätigt das eindrücklich, **das ist effektiv eine kleine Sensation**, nebst dem umwerfenden Charme zeigt der auch seine präzise, klassische Seite,

das ist ein ganz grosser Wein ohne Wenn und Aber. Pures Trinkvergnügen schon als Fassprobe, aber da schlummert auch noch unendlich Potenzial. Ich denke, dass das der bisher beste Tour Perey ist.

Pirmin Bilger: Cremig weich und seidig fein am Gaumen mit entsprechend zarten, aber präsenten Tanninen. Was für ein Genusswein, so unglaublich intensiv! **Wie von einem anderen Stern mit perfekter Balance** und allen Zutaten eines grossen Weines.

Lobenberg: Auf jeden Fall grandioser Stoff und in der vorderen Reihe St Emilions zu finden. **97-98/100**

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249540 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)



– Jean-Philippe Janoueix –

Begeisternd – vom ersten Duft bis zum würzigen Finale.

2018 Le Sacre

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Wein von Jean-Philippe Janoueix, der auch Château La Croix in Pomerol betreut. 6'700 Reben/ha, die Weinberge sind 35 Jahre alt, Lehm, Kreide und Kalk bilden den Untergrund.

Pirmin Bilger: Was für ein Traum von einem Duft! Schwarze, dichte Frucht mit zarten Gewürzen, aromatische Trüffelnoten und noble Röstaromen. Geniale Terroirnoten, der unvergleichliche Duft der Natur. **Hat den Sommer 2018 in sich, strahlt trotzdem eine enorme Frische aus.** Am Gaumen dicht und wunderschön aromatisch. Seine saftige Struktur mit einer geballten Kraft aus schwarzer Kirsche, Cassis und Brombeere zeigt eine gewaltige Trinkfreudigkeit. Das ist purer Genuss! **Die Merlot-Frucht ist einfach genial gut in diesem Jahr** und zeigt sich hier in blendender Form. Ein starkes Tanningerüst verleiht ihm einen strukturbetonten Körper, der aber samtig weich und cremig daherkommt. **So gut war der Le Sacre noch nie – füllig, elegant, intensiv und enorm zugänglich.**

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249312
75cl **Fr. 16.50** (inkl. MwSt.)

16.50



Château Troplong- Mondot

20/20
Punkte



Photos: Cecile Perinet Lhermitte

Kleines, sensationell leichtfüßiges Monster.
2018 Château Troplong-Mondot • St. Emilion
85% Merlot, 13% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Das ist ein fast übersinnliches Fruchtbündel, irre konzentriert, komplex, tiefgründig, deutet auf ein kleines Monster hin. **Dann aber die Überraschung am Gaumen:** Der Wein ist geradezu sensationell leichtfüßig, eine sagenhafte Delikatesse, **eine so elektrisierende Gänsehaut hatte ich hier noch nie.** Zuerst zeigt er eine unfassbare aromatische Fülle, dann Tiefgang ohne Ende, **dieser Troplong raubt mir den Verstand.**

James Suckling 97-98/100, Wine Spectator 95-98/100

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249463
75cl Fr. **106.60** (inkl. MwSt.)

Clos Fourtet



Charme-Bolzen mit perfekter Merlot-Frucht.
2018 Clos Fourtet • St. Emilion

85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc.
Ausbau 15–18 Monate in 60% neuen Barriques.

Pirmin Bilger: **Schon im Vorfeld haben einige Händler den Clos Fourtet in den höchsten Tönen gelobt.** Tatsächlich strahlt er wunderbare Merlot-Aromen aus, wie sie auf so perfekte Art nur in ganz grossen Jahren daherkommen. An Sinnlichkeit ist das kaum noch zu übertreffen. Viel Kirsche (rot und schwarz), Johannisbeere und etwas Holunder. Zart im Hintergrund leckere Würze mit noblen Röstaromen. **Ich bin überwältigt vom Glanz und dem seidig feinen Gaumenfluss.** Der Clos Fourtet tänzelt nur so über den Gaumen und hinterlässt Spuren von Edelschokolade und etwas Kaffee, unterstützt von zarten Kräutern im Abgang.

Max Gerstl: Schon der Duft sagt aus, ob ein Wein Charme hat oder nicht – dieser hier ist ein wahrer Charme-Bolzen! Der ist so herrlich fein, strahlt edle Eleganz aus, dazu die Sinne berauschende aromatische Fülle, der Duft ist himmlisch. **Ein Gaumen wie Samt und Seide**, irre rassig und erfrischend kühl, trotzdem köstlich süss und reich, **ein aromatisches Wunderwerk mit vibrierender mineralischer Tiefe, das ist einfach nur absoluter Hochgenuss.**

19+/20 • 2027 bis 2070 • Art. 249465

75cl Fr. 117.– (inkl. MwSt.)



72.–



Verrückter Wein, immense Konzentration.

2018 Château Larcis-Ducasse

Max Gerstl: Der irre konzentrierte Duft beeindruckt, enorme Tiefe, grosse Fülle. **Am Gaumen ein kleines Monster**, immense Konzentration, für meinen Geschmack ist da von allem etwas zu viel, **aber es ist ein grosser Wein**, auch wenn er meinen Geschmack nicht trifft.

19/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249389

75cl Fr. 72.– (inkl. MwSt.)

87.–



Ganz grosser St. Emilion.

2018 Château Trotte Vieille

44% Merlot, 54% Cabernet Franc, 2% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Enorm kühles, nach Minze strahlendes Bouquet, dazu pfefferige Würze. Viel schwarze Frucht mit unglaublich viel Druck. Kirsche, Kirsche und nochmals Kirsche, etwas Holunder und Brombeere. Alles unglaublich raffiniert aufeinander abgestimmt. **Und dann diese Fülle am Gaumen – ich bin hin und weg!** Da prasseln tausend Eindrücke auf mich nieder. Ein toller, saftiger Körper, viel Frucht aus schwarzen und roten Beeren mit opulenter Extraktsüsse, dazu erfrischende Säure und butterzarte Tannine. **Traumhafte Balance und Eleganz, trotz immenser Wucht.** Die Aromen klingen noch minutenlang nach. Zart würziges, leicht pfefferiges Finale.

19+/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249466

75cl Fr. 87.– (inkl. MwSt.)

Grosser Name voller Kraft und Raffinessen.

2018 Château Valandraud

Pirmin Bilger: Faszinierende Kraft strömt mir entgegen. Viele Fruchtaromen mit sinnlich-süsser Ausstrahlung. Pure Kirschfrucht mit Brombeere, Cassis und etwas Holunder. **Saftig frisch mit köstlichem Trinkfluss, gleichzeitig auch wuchtig schwarzfruchtig am Gaumen.** Dann mit herrlicher Würze, die dem Wein eine verführerische Raffinesse verleiht. Mit einer guten, feinkörnigen Tanninstruktur unterlegt hat er auch ein ideales Rückgrat und dazu eine fantastische Säure.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249360

75cl Fr. 182.– (inkl. MwSt.)



Château Tour St. Christoph

31.50



Die ganze Weinwelt spricht von diesem angesagten Château.

2018 Château Tour St. Christophe • St. Emilion

80% Merlot, 20% Cabernet Franc; ausgebaut in rund 40% neuem Holz.

Max Gerstl: Das ist echte Noblesse, da strahlt ein grosser St. Emilion aus dem Glas, Feinheit ist oberstes Gebot, schwarze Kirschen in konzentrierter Form, dennoch unendlich fein, delikat, alles wird begleitet von sehr viel Terroirtiefe, ein wunderbarer Duft mit edler Ausstrahlung. Das war schon in den letzten Jahren eine edle Persönlichkeit, jetzt scheint er an Feinheit noch zugelegt zu haben, **das ist ein sinnliches Finessenbündel, atemberaubend frisch**, die Extraktsüsse könnte raffinierter nicht sein, **der ist in kurzer Zeit zu einem der elegantesten St. Emilions aufgestiegen, ein zutiefst berührendes Weinerlebnis.**

Dieses Weingut liegt direkt vis-à-vis von Barde-Haut, allerdings mit der besseren Südwestexposition der Terrassen, und **gilt unter Insidern mit seiner Lage und seinen Kalksteinterrassen als das zurzeit angesagteste Terroir St. Emilions.** Jeder spricht von diesem Château, weil es einfach perfekt liegt und weil der asiatische Investor Peter Kwok hier nun überhaupt keine Kosten gescheut hat, um in den letzten Jahren die Weinberge zu optimieren und einen komplett neuen Keller zu bauen. **Das geniale Team, das Tour St. Christophe leitet, sind die früheren Regisseure und Weinmacher von Château Le Gay und Château La Violette, Jean Christophe Meyrou und Jerome Aguirre.** Der auf Terrassen angelegte Weinberg hat 16ha, nur das beste Terroir wird für den Erstwein verwendet.

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249207
75cl Fr. 31.50 (inkl. MwSt.)



POMEROL

Château Beauregard

20 / 20
Punkte

Vincent Priou

65.–



Gehört definitiv zum Pomerol-Hochadel.

2018 Château Beauregard

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Château Beauregard in Pomerol hat in den letzten Jahren **grosse Investitionen in Weinberg und Château getätigt**. Alles sehr chic. Aber die Hauptarbeiten geschahen im Weinberg. **Das Weingut gehört der Familie Moulin, die auch die Galeries Lafayette besitzt**. Miteigentümer sind die Cathiards von Château Smith Haut Lafitte.

Das Terroir gehörte schon immer zu den Besten. Es ist der Nachbar von Château La Croix. **Es sind lehmige, sandige Böden, das ergibt sehr feine Weine**. Jetzt wird alles entsprechend in den Keller gebracht. Die Umstellung zur Biodynamie ist abgeschlossen. Die Arbeit in den Weinbergen geschieht überwiegend mit dem Pferd. Alle Weine sind inzwischen biologisch zertifiziert. Auf den unteren sandigen Böden wird kein Erstwein erzeugt, die Ernte geht in den Zweitwein. Beauregard ist auf dem Weg an die absolute Spitze der Appellation. Der Regisseur **Vincent Priou ist auf jeden Fall einer der talentiertesten und genialsten Regisseure auf dem rechten Ufer**. Der Cabernet-Franc-Anteil ist im Lauf der letzten Jahre immer weiter erhöht worden.

Max Gerstl: Ich probiere ihn bei Ulysse-Cazabonne schon zum zweiten Mal, obwohl wir ihn dann ja erst auf dem Weingut in Ruhe degustieren und beschreiben werden. Das ist einfach vom ersten Nasenkontakt bis zum Ende des minutenlangen Nachhalls ein einziges Vergnügen, **das ist eine sinnliche Pomerol-Delikatesse der ausserirdischen Art**.

Jetzt probiere ich ihn auf Beauregard bei der UGC Verkostung im direkten Vergleich mit Clinet, Petit-Villages und anderen grossen Pomerol. Schon der Duft ist überwältigend, an Feinheit nicht zu überbieten, das ein Duft wie eine Symphonie, superfein, aber atemberaubend vielfältig und tiefgründig. **Beauregard ist ganz klar der überragende Wein hier**, einzig Clinet kommt ihm qualitativ recht nahe, er ist der konzentrierteste von allen, gehört gleichzeitig zu den feinsten, elegantesten,

raffiniertesten und was der im minutenlangen Nachhall aufführt, raubt mir den Verstand. **Das ist der grösste Beaugard aller Zeiten**, gegenüber dem genialen 2016er hat er an Feinheit und Präzision zugelegt, er gehört jetzt definitiv zum Hochadel von Pomerol.

Pirmin Bilger: Betörend raffiniert und vielseitig, mit einem kraftvollen Körper und einer noblen Struktur. Unglaublich, welches Durchhaltevermögen er am Schluss zeigt und zusätzlich nochmals viel Würze und Röstaromen beim Abgang versprüht. **Ich mag mich nicht erinnern, schon einmal einen derart genialen Beaugard verkostet zu haben.**

Lobenberg: Pomerol hat es 2018 in vielen Fällen sehr gut getroffen. **Beaugard ist sicherlich einer der kommenden Superstars** und auch jetzt schon Bestandteil direkt hinter der ersten Reihe. **98+/100**

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 249434 • 75cl **Fr. 65.–** (inkl. MwSt.)



Pomerol-Perfektion vom Feinsten.

2018 Château Certan de May

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Ein Spiel aus frischer Würze und Wärme ausstrahlender, schwarzer Frucht. Unglaublich delikater und verführerischer mit feinsten Anflügen von edlen Gewürzen und Holznoten. Etwas Kakao und Kaffee. **Am Gaumen unheimlich saftiger Trinkfluss mit schöner Extraktsüsse und vielfältiger Fruchtaromatik.** Immer wieder zeigen sich würzige Frische und herrliche Röstaromen. Das ist einer der faszinierendsten unter den vielen sinnlich-erotischen Weinen, die hier in den letzten Jahren gewachsen sind.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249541 • 75cl **Preis auf Anfrage**



Fantastische Pomerol-Delikatesse.

2018 Château Clinet

88% Merlot, 12% Cabernet Sauvignon. Ausbau 16 Monate in 65% neuen Barriques.

Max Gerstl: Edle Kräuter und zarte florale Nuancen umrahmen die feine Frucht, das ist eine wunderschöne Duftwolke voller Charme. Die Tannine sind traumhaft fein, **köstlich süsses Extrakt trifft auf wunderbar frische Frucht, der Wein ist sehr delikater, elegant, raffiniert**, eine wunderbare Pomerol-Delikatesse.

Lobenberg: Die hohe Konzentration des Jahrgangs ist überhaupt nicht spürbar in dieser tänzelnden Schönheit, der Wein ist fast zu lecker in dieser spielerischen Leichtigkeit, **eine grosse Freude. 98-100/100**

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 249321 • 75cl **Fr. 91.–** (inkl. MwSt.)



Clos de la Vieille Eglise

58.–

20/20
Punkte



Gehört zweifellos zu den grössten Weinen von Bordeaux.

2018 Clos de la Vieille Eglise • Pomerol

70% Merlot, 30% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Schon der 2017er war ja eine Wucht, **aber dieser 18er übertrifft alles**. Ein Duft wie er sinnlicher nicht sein könnte. So unglaublich tiefgründig mit einer extremen Strahlkraft. Dichte, schwarze, zarte, rotbeerige Frucht, dazu viel Würze und Frische. **Zeigt auf wunderbare Weise die Typizität des Jahrgangs**. Benoit Trocard: **«Die Natur hat 2018 den grössten Teil der Arbeit gemacht.»** Durch die perfekte Reife und das ideale Wetter haben die Weine dieses extrem ausladende Bouquet mit einer seltenen Kraft. Genial ist, dass die Eleganz nie verloren geht. Am Gaumen zeigt der Clos de la Vieille Eglise einen perfekten Mix aus Frucht und Struktur. Beeindruckende Balance und seidig-eleganter Charakter. Schon heute sehr trinkfreudig, hat aber ein sehr langes Leben vor sich.

Max Gerstl: Seine verführerische Art begeistert mich. Das ist ganz grosse Klasse, der Wein ist ganz einfach bis ins kleinste Detail perfekt. Das Erstaunlichste ist, wie der diese geballte Kraft in Eleganz verwandelt. **Das ist klar der bisher grösste Vieille Eglise und er gehört mit Sicherheit auch zu den grössten Pomerol des Jahrgangs, ja zu den grössten Weinen von Bordeaux**. Riesiges Potenzial.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 249296
75cl Fr. 58.– (inkl. MwSt.)

Enorme Feinheit mit grossem Potenzial.

2018 Château Gazin

90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc. Ausbau 18 Monate in 50% neuen Barriques.

Pirmin Bilger: **Feines, charmantes Bouquet** mit herrlich delikater, frischer Frucht. Kirsche, Johannisbeere und zarte Erdbeere vermischen sich mit einer würzig kühlen Ausstrahlung. **Eine saftige Erfrischung am Gaumen, wunderbar reife Frucht mit köstlich süssem Charakter.** Alles ist total auf Feinheit gebaut, trotzdem ist ein grosses Potenzial vorhanden. Würziger Charakter in der zweiten Phase und zum Abgang hin.

18/20 • 2026 bis 2055 • Art. 249327

75cl **Fr. 90.–** (inkl. MwSt.)



90.–

Dieser Klassiker berauscht die Sinne.

2018 Château La Fleur de Gay

Max Gerstl: Ich habe jetzt ein paar ganz grosse Weine hintereinander probiert, die Grösse dieses Jahrgangs von verschiedenen Seiten genossen, aber es will nicht mehr aufhören... **Hier ist doch tatsächlich noch so ein Duft, der mir fast den Verstand raubt!** Der geht wieder etwas mehr in Richtung Frische als jener des überschwänglich reifen Canon, aber in Sachen Komplexität und Tiefe steht er ihm in nichts nach. Am Gaumen etwas schlanker, rassiger, nicht ganz so geschliffen fein, aber alles in allem ist das immer noch die Sinne berauschend schön. **Ein wahrlich grosser Klassiker.**

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249444

75cl **Fr. 106.–** (inkl. MwSt.)





POMEROL

Château Guillot Clauzel

20/20
Punkte

Guillaume Thienpont

78.–



Perfekte Kreation von der Le-Pin-Equipe.

2018 Château Guillot Clauzel

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Château Guillot Clauzel wurde 1991 von Paul & Jacqueline Clauzel gegründet, **sie erkannten das grosse Potenzial dieses Terroirs neben dem magischen Château Le Pin. Nur 2,4 ha klein ist die Parzelle im Herzen von Pomerol.** Das Besondere am Jahrgang 2018 ist, dass Guillaume Thienpont – der Sohn und Winemaker des berühmten Vieux Château Certan – diesen Wein gemacht hat. Schon beim Betreten des Weingutes merkt man, dass **bei Präzision und Sauberkeit neue Massstäbe** erreicht wurden.

Pirmin Bilger: Der Duft ist ein Traum – diese Tiefe, diese vielfältige Aromatik! Kirsche im Überfluss und dazu ein sinnlich-blumiges Bouquet. **Eine enorme Steigerung gegenüber dem letzten Jahr.** Da strahlt eine ungeheure Schönheit voller Eleganz aus dem Glas. Am Gaumen ein Elixier wie Samt und Seide. Unglaublich zarte und cremige Tannine. **Alles ist perfekt reif ohne Ecken und Kanten, auf Feinheit gebaut und mit einer sagenhaften Komplexität.** Und dann noch dieser phänomenale, unendliche Abgang mit würzigen Aromen, Trüffel und cremigen Kakaonoten. **Guillaume Thienpont hat aus Guillot Clauzel etwas ganz Grosses gemacht.**

Max Gerstl: Schon der Duft deutet es klar an, dass da ist **etwas Entscheidendes geschehen ist**, der Wein hat deutlich an Präzision und Strahlkraft gewonnen, zarter Fruchtausdruck, schwarze Kirschen, wunderbare florale Noten spielen auch eine wichtige Rolle in diesem edlen Duftbild, alles wirkt superfein und verführerisch, welch einzigartige aromatische Brillanz! Am Gaumen wird definitiv klar: **Das ist eine andere Dimension, wie aus dem Nichts ist hier eine ganz grosse Weinpersönlichkeit entstanden.** Zweifellos hat auch der grosse Jahrgang einen Einfluss, aber diese unglaubliche Präzision kann nur **Guillaume Thienponts akribischer Arbeit** zuzuschreiben sein. Aus einem sehr

guten, aber doch immer etwas burschikosen Typ ist ein überaus edler, fantastischer Spitzenwein entstanden. Das ist überaus raffiniert, was da abgeht, ich bin zutiefst beeindruckt, komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. **Es war klar, dass der Wein besser wird, wenn sich Guillaume Thienpont damit beschäftigt, aber eine so radikale Verwandlung hätte ich nicht für möglich gehalten.** Wir dürfen gespannt sein, wo das noch hinführen wird.

Lobenberg: Grosses Kino in Pomerol, 2018 ist schon wirklich ein geniales Jahr hier. **97-99/100**

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249443 • 75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)

L'Evangile einmal mehr ganz gross.

2018 Château L'Evangile

80% Merlot, 20% Cabernet Franc. Ausbau in 100% Neuholz.

Pirmin Bilger: Bouquet nach hochreifer Frucht, opulente Kirsche mit Dörripflaume. Sehr schöne Frische mit ätherisch kühlen Noten, zart pfefferig unterlegt mit würzigem Hintergrund. **Der L'Evangile strahlt einen unglaublichen Tiefgang aus.** Nach dem überragenden Cheval Blanc kommt dieser ebenso geniale Wein fast etwas zu kurz, obwohl er perfekt gelungen ist. Auch hier haben wir einen so unglaublich feinen Gaumenfluss mit zarten Tanninen und cremig feiner Frucht. Viel Frische dank guter Säurestruktur. **Unglaublich genüsslich, grosses Trinkvergnügen mit einer sagenhaften Länge** und herrlichen, röstartigen Rückaromen.

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 249542
75cl **Preis auf Anfrage**



La Conseillante der Superlative.

2018 Château La Conseillante

83% Merlot, 17% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Der Wein zeigt sich **kraftvoll und charmant zugleich, mit allen Raffinessen eines exzellenten Jahrgangs.** Wichtige Aromen in einem eleganten Kleid, zusammen mit tiefgründiger Frische und noblen Gewürzen. Dazu herrliche florale Aromen. Am Gaumen enorm viel Druck und Wucht, aber ohne dabei die Feinheit zu verlieren. Tolle Struktur und hochreife Fruchtaromen. Würzige Kirschfrucht mit etwas Cassis, Brombeere und Holunder, untermalt von edlen Röstaromen. Ein **langes, starkes und aromatisches Finale** mit bezaubernden Röstaromen von Kakao und Kaffee.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 249543 • 75cl **Preis auf Anfrage**





POMEROL

Château La Croix

20/20
Punkte

Jean-Philippe Janoueix mit Château-Hund und mutigem Gerstl Team.

39.–



Pure Pomerol-Sinnlichkeit mit 20/20!

2018 Château La Croix

97% Merlot, 3% Malbec.

Winziges Pomerol-Weingut der Familie Janoueix, mitten in Catusseau neben Beauregard, seit Ewigkeiten ein Geheimtipp, **schwer zu finden**. Jean-Philippe Janoueix persönlich ist verantwortlich für Weinberg und Keller.

Pirmin Bilger: Extrem sinnlicher Duft, Bouquet aus tausend Feinheiten. Alles wirkt unglaublich nobel. Kraftvoller Duft aus schwarzer Frucht zeigt seine Intensität. Rotbeerige Düfte nach Johannisbeeren geben dem La Croix eine zartsüsse Note. Unglaublicher Tiefgang mit viel Terroirwürze und Trüffelaromen – als hätte man die Natur in ihrer Perfektion vereint im Glas. Absolut faszinierend und beeindruckend, mit wunderschönen floralen Noten. Trotz des dichten Körpers kommt der Wein so tänzerisch elegant und leicht daher. **Das ist ganz grosses Pomerol-Kino, vereint die Genialität des Jahrgangs auf eine Art, dass man ins Schwärmen kommt.** Trotz seiner Komplexität und Vielfältigkeit hat er eine genüsslich saftige Struktur mit ultrazarten Tanninen.

Max Gerstl: Schon der erste Nasenkontakt zeigt diese **Pomerol-Sinnlichkeit, die ich so liebe!** Es ist schwierig zu beschreiben, was das ist, dieser Duft kommt noch mehr als üblich aus der Tiefe, er gibt mir das Gefühl, so richtig in die Tiefe der Böden hineinzuriechen. An diesem Glas zu riechen, ist knisternde Erotik, das kann nur ein grosser Pomerol in dieser Vollendung. **Die sinnliche Ausstrahlung zeigt sich am Gaumen noch ausgeprägter,** erstaunlicherweise kommen erst jetzt die schwarzen Trüffel so richtig ins Spiel, diese Aromatik raubt mir den Verstand! Wo kommt das her, wie ist es möglich, dass dieser Wein so schmeckt, schon diese noch viel zu junge Fassprobe zeigt in der Aromatik etwas, was sonst eigentlich nur in trinkreifen Weinen zu finden ist. Ist es vielleicht nur Einbildung? Ich muss gestehen: Es ist mir egal, ich

koste es voll aus, schenke nochmals nach, verpasse vielleicht den einen oder anderen grossen Wein, der hier bei Janoueix auch noch auf dem Tisch steht, aber **dem Vergnügen, diesen grandiosen Wein nochmals und nochmals zu kosten, kann ich nicht widerstehen.**

Lobenberg: Diese Freude, die dieser Wein ausstrahlt, ist schon unbeschreiblich. Einfach nur lecker, saftig und **extrem gut. 97-99/100**

20/20 • 2028 bis 2055 • Art. 249311 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)



Feinheit und Frische für grösstes Trinkvergnügen.

2018 Château La Rose Figéac

90% Merlot, 10% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Nathalie Despagne hatte rund 30% Verlust aufgrund des Mehltaus.

Feminin feiner, floraler, eleganter Duft. **Der Wein strahlt eine tänzerische Leichtigkeit aus, obwohl er viel zu bieten hat.** Ausgeprägte Feinheit und überstrahlende Eleganz auch am Gaumen. Dazu ein kräftiges Tanningerüst, das aber ebenfalls ultrafein daherkommt, macht den Wein **cremig weich und phänomenal trinkfreudig.** Der besondere Mix aus Frucht und Frische bietet grösstes Trinkvergnügen.

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 249303 • 75cl **Fr. 31.–** (inkl. MwSt.)

31.–



44.–



Sehr gut gelungener Pomerol.

2018 Château La Pointe

Pirmin Bilger: Wunderschöne Terroirtiefe mit würzigen Aromen. Ein Spiel aus rot- und schwarzbeeriger Frucht im Bouquet mit blumigen Nuancen. Schon fast eine Erfrischung mit dieser ätherisch kühlen Minze. **Die Reife des Jahrgangs überstrahlt alles.** Am Gaumen beginnt er köstlich süß und versprüht diese saftigen, schwarzbeerigen Aromen überall. **Dann setzt die Säure ein und macht ihn wunderbar frisch und elegant.** Die Strukturelemente tun ihm richtig gut, da er sonst fast zu wuchtig wäre. Die sehr schönen Tannine verhelfen ihm zu einem cremigen, weichen Trinkfluss. Im Abgang kommen herrliche Röstaromen nach Schokolade und Kaffee zum Vorschein und zeigen eine **enorme Länge.**

19/20 • 2026 bis 2060
Art. 249353
75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)



32.–



Grosser, sinnlicher Pomerol – ein Traum.

2018 Château Porte Chic

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Perfekt gelungener Merlot, die Cabernets verleihen ihm noch eine zusätzliche Dimension. Das ist so sinnlich und betörend gut. Hochkonzentrierte schwarze Frucht mit edlen Gewürzen und floralen Noten. Ein Hauch Trüffel und Schokolade. **Am Gaumen der erwartet dichte Körper, immer voller Eleganz und äussert geschmeidig, ja schon fast tänzerisch.** Saftig vom Anfang bis zum Schluss, mit vielen würzigen Rückaromen. Ein gewaltiges Tanningerüst, seidig fein, gibt dem Wein eine kräftige Struktur. Vermutlich **der beste Porte Chic, der je gemacht wurde.**

Max Gerstl: Der samtige Gaumen ist ein Traum, die Tannine sind genial fein, die köstlich süsse Aromatik hat auch einen raffiniert kühlen Einschlag, **das ist zum Ausflippen schön, der Wein geht direkt ins Herz,** das ist ein grosser, sinnlicher Pomerol, wie man ihn sich schöner kaum vorstellen kann.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 249307
75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)



Château Haut-Musset

LALANDE-DE-
POMEROL

Jérôme Aguirre

Mini-Weingut, Maxi-Wein. 2018 Château Haut-Musset

Dieses Mini-Weingut von Jérôme Aguirre in Lalande de Pomerol ist **nur 4 ha klein. Sehr alte Reben**. Das Terroir ist Kies mit leichtem Sand und Lehmenteilen. Die Trauben werden natürlich von Hand gelesen, die Auslese ist auch im Weinberg extrem. **Es wird immer entrappt und im Zementtank spontan vergoren auf fast 0 Gramm Restzucker**. Der Wein verbleibt danach noch einige Wochen auf der Schale. Eine Art Nachmazeration zur Harmonisierung. Anschließend wird der Wein zum Teil im Zement und zum Teil im Barrique ausgebaut. 50% des Holzes ist einjährig, der Rest zweijährig (also kein Neuholz).

Max Gerstl: Das ist so ein Duft, der einen richtiggehend anzieht, wer an diesem Glas schnuppert, muss unweigerlich Lust bekommen, diesen Wein zu kosten. **Der ist unglaublich charmant, hat etwas Liebenswürdigen an sich, strahlt echte Lebensfreude aus**. Am Gaumen setzt sich das fort, das ist einfach unendlich gut, total unkompliziert, **man muss nicht ehrfürchtig niederknien, aber man verfällt unweigerlich seinem Charme**. Seine köstliche Süsse, seine geniale Frische, seine verspielte Aromatik, sein sinnlicher Auftritt, seine Harmonie – das alles ist einfach unkomplizierter Trinkgenuss. Man muss auch nicht ewig auf seine Trinkreife warten.

Pirmin Bilger: Der Wein kommt unglaublich süffig und zugänglich daher. **Ein wahres Trinkvergnügen, so leicht und beschwingt**, und doch zeigt er Charakter und Aromatik in Hülle und Fülle. Das ist ein richtiger Charmeur, der von Beginn an überzeugt.

18+/20 • 2022 bis 2030 • Art. 249364 • 75cl **Fr. 18.50** (inkl. MwSt.)

18.50



Château Le Grand Verdus

22.–



Bordeaux Blanc voller Rasse und Schmelz.

2018 Le Grand Verdus

Grande Réserve Blanc • St. Emilion

100% Sémillon

Wir probieren den Wein in einem noch nicht ganz fertigen Zustand, d.h. unfiltriert. Im Duft lässt sich aber schon seine Grösse erahnen. Tiefgründiges Bouquet nach Grapefruit, Zitrone, Aprikose mit zarten Honignoten. **Wichtig aromatischer Auftakt am Gaumen, mit einem unglaublich cremig weichen Schmelz.** Dann zeigt sich die Säure und erfrischt den Wein auf eine geniale Art mit viel Rasse. Man ist hin und her gerissen zwischen der Wucht und der Erfrischung. Würziges Finale mit mineralisch salzigem Abgang.

18+/20 • 2021 bis 2035 • Art. 249395

75cl Fr. 22.– (inkl. MwSt.)

Einer der grössten Weissweine von Bordeaux.

2018 Château Cos d'Estournel Blanc

66% Sauvignon Blanc, 34% Sémillon.

Max Gerstl: Das ist schon im Duft eine atemberaubende Weinschönheit, sehr edel mit aristokratischer Ausstrahlung. **Am Gaumen ein Gedicht**, meine Angst, dass hier wegen der Entnahme des Zweitweins ein Monster entsteht, ist völlig unbegründet, im Gegenteil, **das ist pure Eleganz, irre Rasse, beschwingte Leichtigkeit und ein aromatisches Meisterwerk**, er hat erstaunlicherweise vor allem in Sachen Raffinesse zugelegt. Für mich ist es jetzt noch klarer **der grösste Weisswein von Bordeaux**.

20/20 • 2024 bis 2050 • Art. 249513

75cl Fr. **130.30** (inkl. MwSt.)



20/20
Punkte



– Max Gerstl: «Eine atemberaubende Weinschönheit.» –

GRAVES/PESSAC-LÉOGNAN BLANC

Der perfekte Einstiegs-Sauvignon-Blanc.

2018 Clos Floridène, Graves Blanc

Dieser Wein des 2016 verstorbenen Denis Dubourdieu ist eigentlich immer der perfekte Einstiegs-Sauvignon-Blanc in Graves. Zusammen mit Fieuzal und Smith Haut Lafitte hat man die ganze Aromatik- sowie Preisrange ausgeschöpft: den besten Einstieg, das beste gehobene Mittelfeld mit hoher Aromatik und den besten Sauvignon Blanc.

Max Gerstl: Ich habe die meisten weissen Graves und Pessac-Léognan durchprobiert. Für mich gibt es einen absoluten Überflieger, der richtig gross ist: Domaine de Chevalier. Dann gibt es noch den feinen weissen Malartic, der auch gut, aber für seine Klasse zu teuer ist. Und dann gibt es diesen **herzerfrischenden Floridène mit seiner irren Rasse, seiner verspielt tänzerischen Art und seinem herzerfrischenden Charme**, so macht es richtig Spass und auch der Preis stimmt!

18+/20 • 2022 bis 2035

Art. 249297

75cl Fr. **19.50** (inkl. MwSt.)



19.50



Intensives, üppiges Weinerlebnis.

2018 Château Pape-Clément Blanc

Max Gerstl: Reicher, opulenter Duft, klar und präzise, intensiv, komplex. Weicher, sanfter, etwas molliger Gaumen, **der Wein beeindruckt durch enorme Kraft**, er zeigt auch eine schöne Säure, die Eleganz und Spannung verleiht, das **ist ohne Zweifel ein grosser Wein**. Für mich ist es einfach einer, bei dem die Flasche nie leer wird, weil er mir persönlich zu üppig ist. Die Zeit wird ihm sicher helfen.

19/20 • 2026 bis 2040 • Art. 249544
75cl **Fr. 143.–** (inkl. MwSt.)



Elegant und äusserst aromatisch.

2018 Château Smith Haut Lafitte Blanc

90% Sauvignon Blanc, 5% Sémillon, 5% Sauvignon Gris. Ausbau in rund 50% neuen Fässern.

Pirmin Bilger: Was für eine **expressive Sauvignon-Blanc-Frucht!** Explosive Frische, wunderschön floral geprägt. Zitrusfrucht, Grapefruit, aber auch zarte tropische Noten nach Ananas und Mango. Am Gaumen eine gute Säurestruktur, die ihm eine knackige Frische verleiht. **Der cremig weiche Schmelz macht den Wein seidig fein**. Schöne Aromen nach Stachelbeere, Birne und Apfel. Herrlich saftig, mit einer zarten Würze zum Abschluss. **Die Aromen halten unendlich lang durch**.

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 249508
75cl **Fr. 116.30** (inkl. MwSt.)

Chevalier Blanc

99.50



Der Weltklasse-Weisswein.
2018 Domaine de Chevalier Blanc
Pessac-Léognan
70% Merlot, 30% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Im Bouquet kühle, tiefgründige Aromatik mit einer edlen und feinen Fruchtvielfalt. Viel Stachelbeere im Vordergrund, dahinter Zitrone und Grapefruit sowie etwas Aprikose. **Ein Weisswein mit tausend Facetten.** Sehr gute Säurestruktur schafft unerwartete Frische. Der Chevalier Blanc gehört auch in diesem Jahr zur **Spitze der weissen Bordeaux.** Viel Raffinesse, aber auch eine Fülle an Aromen in einer guten Balance mit der Struktur.

Max Gerstl: Das ist und bleibt einfach ein **Phänomen in Sachen weisser Bordeaux. Das ist ein einzigartiger Charakterwein,** im Duft betont er die florale Seite auf ganz besonders raffinierte Art. Am Gaumen ist die Symbiose aus rassischer Frische und cremigem Schmelz eines der tragenden Elemente, die sinnliche Aromatik ist einzigartig und unvergleichlich, **das ist einer der wenigen weissen Bordeaux von absoluter Weltklasse.**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 249453
75cl Fr. 99.50 (inkl. MwSt.)

40.50



«Mein Lieblings-Sauternes.» Max Gerstl 2018 Château La Tour Blanche

Max Gerstl: **Dieser edle Duft ist einfach genial**, blitzsaubere Botrytis, dazu zauberhafte, unendlich vielfältige Tropenfrucht, feinste Nuancen von Honig über Lindenblüten bis zu einem Hauch erfrischender Minze vervollständigen das edle Duftbild. Das ist sinnlicher Sauternes, unendlich edel, raffiniert. **Auch am Gaumen: Das ist La Tour Blanche in Hochform!** Die beschwingt leichfüßige Art, wie der seine geniale Aromatik in Szene setzt, begeistert. Herrlicher, cremig weicher, rassischer Fluss, sinnlich verspielte Aromatik, zusammen mit Lafaurie ist das erneut mein Lieblings-Sauternes. **Ich habe alle verfügbaren Sauternes und Barsac probiert: La Tour Blanche und Lafaurie spielen zumindest in Sachen Eleganz ganz klar in einer eigenen Liga.**

19/20 • 2030 bis 2080 • Art. 249304
75cl **Fr. 40.50** (inkl. MwSt.)

50.50



Faszinierender, betörender Sauternes. 2018 Château Lafaurie-Peyraguey

Max Gerstl: Der warme Jahrgang mit dem langen, schönen Herbst hat den Sauternes gut getan. **Im Bouquet wunderschöne Botrytis-Noten.** Zitronenfrische trifft auf tropische Früchte und Honigaromen. Ananas, Pfirsich und etwas Aprikose vermischen sich wunderbar mit einer ausgeprägten Floralität. Am Gaumen mit einem herrlichen, cremig weichen und dichten Schmelz. **Reich an tropischen Fruchtaromen, mit einer schöner Fülle an opulenter Honigsüsse.** Eine zarte Säure bewahrt ganz zart im Hintergrund die Frische und lässt den Lafaurie-Peyraguey sehr elegant erscheinen. **Der Top-Sauternes**, zusammen mit La Tour Blanche.

19/20 • 2039 bis 2080 • Art. 249305
75cl **Fr. 50.50** (inkl. MwSt.)



Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 24 Flaschen à 75cl oder ab Fr. 400.– Bestellwert.

Lieferpauschale

Für Lieferungen bis 23 Flaschen à 75cl
(unter 400.– Bestellwert): Fr. 12.– Lieferkosten

Lieferfrist:

5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten Lager

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager: Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen.

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Muff Haushalt | Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Shop

Muff Haushalt
Stadthausstrasse 113
8400 Winterthur
Tel. 052 213 22 33
www.muff-haushalt.ch

Restaurant

Bacchus | Bistro & Genussmanufaktur
Sempacherstrasse 1
6024 Hildisrieden
Tel. 041 530 00 30
www.bacchus-bistro.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi
Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Restaurant

Restaurant Sternen
Dorfstrasse 72
8957 Spreitenbach
Tel. 056 401 10 44
www.sternen-spreitenbach.ch

Restaurant

Landgasthof Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
Tel. 061 985 90 30
www.landgasthof-farnsburg.ch

Shop

Weinrampe
Neustadtstrasse 13
9400 Rorschach
Tel. 071 244 67 09
www.weinrampe.ch

Restaurant

Maihöfli
Maihofstrasse 70
6006 Luzern
Tel. 041 420 60 60
www.restaurantmaihofli.ch

Restaurant & Shop

1733 | Restaurant & Weinbar
Goliathgasse 29
9000 St. Gallen
Tel. 076 585 1733
www.1733.ch

Shop

Vinothek zum Rathaus
Hildisriederstrasse 1
6204 Sempach
Tel. 041 460 08 30
Mobile 078 711 72 07
www.vinothek-rathaus.ch

Mailing-Angebot gültig bis 31. August 2019 oder solange Vorrat.

Château Du Retout



Jetzt
lieferbar

19.50

Grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber. 2016 Château Du Retout

Pirmin Bilger: Sehr feine und würzige, enorm frische Nase. Intensiver Kräuterschwall, breite, schwarze und reife Frucht aus Kirsche und Brombeere. Edle Fruchtsüsse. Fleischiger und weicher Körper, sehr dicht. Intensive, perfekt reife Fruchtaromatik. Würzig, zart pfefferig mit leichten Salznoten. Unglaublich nachhaltig am Gaumen. Es mischen sich elegante ätherische Minzennoten dazu. Eine betörende Frische und unglaubliche Finessen. Kräftige Tanninstruktur von edelster Qualität, geschliffen fein. Ein cremig-fülliger Schmelz verwöhnt den Gaumen, so voll und weich, kraftvoll und frisch.

Max Gerstl: Dieser du Retout ist nicht einfach nur gut, das ist **ein ganz grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber**, und so etwas von fein und delikat, mehr Trinkvergnügen kann man sich nicht vorstellen.

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 246352
75cl Fr. 19.50 (statt 22.–)